

Die Unterfamilien *Attelabinae* und *Apoderinae*.
(Col. Curc.)

(18. Beitrag zur Kenntnis der Curculioniden.)

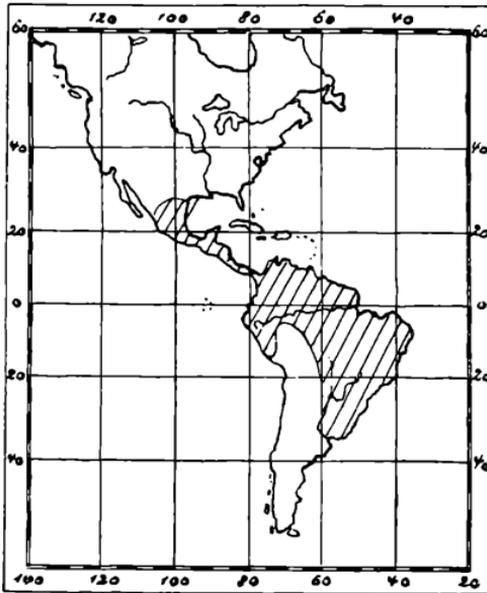
Monographisch bearbeitet von **Eduard Voß**, Charlottenburg.

(Mit weiteren 6 Karten).

(Fortsetzung von Seite 78 dieses Bandes).

3. Gattungsgruppe: *Hybolabina*.

Kopf kurz und gedrunen, breiter als lang; Rüssel höchstens so lang wie breit. Fühler basal eingelenkt; Fühlerkeule oval. Halsschild breiter als lang, konisch, seitlich etwas winklig herabgebogen; die vorderen Epimeren des Prosternums reichen seitlich



Verbreitungskarte der *Hybolabina*.

über den Vorderrand des Halsschilds hinaus, dadurch von oben gesehen den Eindruck von Seitendornen hervorrufend. Flügeldecken wenig länger als breit, gedrunen, gewölbt. Tibien breit und kurz.

Verbreitungsgebiet: Brasilien, Columbien, Peru, Centralamerika.

Hierher eine Gattung:

1. Gattung: *Hybolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 195.

Rundliche, stark gewölbt und gedrunen gebaute Tiere von rötlicher, blauer oder schwarzer, oft aber auch metallischer

Färbung. Stirn und Scheitel mit 2 Längsfurchen; Augen nur wenig vorgewölbt und auf der Stirn mehr genähert. Halsschild meist mit je einem Grübchen beiderseits der Mitte. Vorderschenkel innen fast stets mit Höckerzähnen bewehrt. — Typus: *H. ater* Ol.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1'' Halsschild auf der Scheibe fein und nicht sehr dicht punktiert. Zwischenräume der Flügeldecken breit und flach.
- 2'' Schildchen so lang wie breit, hinten stumpfwinklig zugespitzt. Färbung metallischgrün oder blaugrün. — Peru.
 - 1a. *peruanus* n. subsp.
- 2' Schildchen breiter als lang.
- 3'' Vorder- und Mittelschenkel ungleichförmig gezähnt: Vorderschenkel weitläufig, Mittel- und Hinterschenkel in Gruppen gezähnt.
- 4'' Punktstreifen auch an der Basis nicht furchig vertieft, die Punkte einzeln und entfernt stehend. — Brasilien bis Centralamerika
 - a) Färbung schwarz. 1. *ater* Ol.
 - b) Körper schwarz; Flügeldecken blau.
 - 1b. f. *cyanea* Klug.
 - c) Körper schwarz; Flügeldecken metallischgrün.
 - 1c. f. *variabilis* Gylh.
 - d) Körper schwarz; Flügeldecken blaugrün.
 - 1d. f. n. *marina*.
 - e) Körper schwarz; Flügeldecken kupferrot.
 - 1e. f. *cupripennis* Perty.
- 4' Punktstreifen tiefer eingerissen; Punkte nicht deutlich. Unterseite und Fühler rotbraun; Färbung schwarz, Flügeldecken schwarzblau. Tier größer. — Columbien.
 2. *columbinus* Erichs.
- 3' Alle Schenkel gleichförmig in Gruppen eng gezähnt; Vordertibien in der Nähe der Basis winklig geknickt. Punktstreifen der Flügeldecken vorn vertieft, hinten fein. Färbung schwarz, Flügeldecken schwarzblau. Tier kleiner. — Brasilien.
 3. *cyanipennis* F.
- 1' Halsschild kräftiger und dichter punktiert, zuweilen runzlig. Punktstreifen der Flügeldecken wenigstens an der Basis mehr vertieft.
- 5'' Punktstreifen der Decken hinten fein und die Zwischenräume hier durchaus eben.
- 6'' Halsschild nur seitlich runzlig punktiert.

- 7'' Halsschild auf der Scheibe gleichmäßig fein punktiert, ohne punktfreie Mittelfläche. Färbung der Flügeldecken leuchtend-blau, Kopf und Halsschild schwarz mit leichtem Erzschein. Unterseite, Beine und Fühler rot. — Brasilien, Paraguay.
4. *azuripennis* n. sp.
- 7' Halsschild etwas kräftiger und mehr in Gruppen punktiert, eine breite Mittelfläche bleibt unpunktiert. Augen sehr genähert. Färbung schwarz; Fühler rotbraun. — Brasilien.
5. *amazonicus* n. sp.
- 6' Halsschild auch auf der Scheibe kräftig und dicht, teilweise runzlig punktiert. Flügeldecken an der Basis ohne tiefe längliche Gruben, die Punktstreifen hier jedoch tiefer eingedrückt. Halsschild mit schmaler, verkürzter, punktfreier Mittellinie. Färbung dunkelbraun; Flügeldecken und Beine mit violetterem Schein. — Brasilien. 6. *cribricollis* Jek.
- 5' Punktstreifen auch hinten vertieft und die Zwischenräume gewölbt. An der Basis sind die Streifen zu kräftigen Punktgruben verbreitert.
- 8'' Halsschild feiner und sehr dicht punktiert. Zwischenräume flacher gewölbt. Färbung bräunlichrot. — Brasilien.
7. *basalis* n. sp.
- 8' Halsschild stärker punktiert, fast runzlig. Die Scheibe des Halsschildes mit zwei flachen Eindrücken. Färbung bräunlichrot. — Brasilien.
8. *foveolatus* Gylh.

Beschreibung der Arten:

1. *H. ater*.

- Attelabus ater* Olivier, *Encycl. Méth.*, Ins. IV, p. 278. — *ib.* Ent. V, no. 81, p. 8, t. 1, f. 6. — Sharp, *Biol. Centr. Amer.* IV. 3, p. 11, 25, t. I, f. 8.
- *atratus* (?) F. *Syst. El.* II, p. 419.
- *cyaneus* Klug, *Nov. Act. Ac. Leop.* XII. 2 1825, p. 453.
- *ignitus* Schönh. *Disp. meth.* p. 44.
- *cupripennis* Perty *Del. anim.* 1830, p. 68, t. 14, f. 4.
- *variabilis* Gylh. *Sch. Gen. Curc.* I, p. 201. — *Labr. et Imh. Gen. Curc.* I. 74.
- (*Hybolabus*) *sallei* Jek. *Ins. Saund.* II, p. 208.

♂ Kopf breiter als lang, seitlich fein und dicht punktiert; Stirn mit 2 flachen Längsfurchen. Augen wenig vorgewölbt, etwa doppelt so lang wie die Stirn breit. Rüssel breiter als lang, fein und mäßig dicht punktiert. Fühler basal eingelenkt. Schaftglied langgestreckt, etwa 4—5 mal so lang wie breit; 1. Glied länger als breit, oval; die nächsten Glieder schwächer

und kürzer; 2. und 3. Glied etwas länger als breit; 4. Glied so lang wie breit; die restlichen Geißelglieder quer. Keule kurz oval, die Glieder quer. — Halsschild quer, kräftig konisch, in der vorderen Hälfte stark gerundet. Punktierung fein und dicht. Die beiden Grübchen jederseits der Mitte sind nur seicht; die Mitte der Basis ist zum Schildchen vorgezogen. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken kaum so lang wie breit, die Schultern etwas vorgezogen. Punktstreifen fein und nicht vertieft; Zwischenräume breit und flach, nur mit vereinzelt feinen Punkten versehen. — Vorderschenkel innen mit 4 sägeartigen Zähnen; Mittel- und Hinterschenkel gleichfalls, nur sind die Zähne hier dichter gruppenweise angeordnet. Vordertibien schlank, schwach gebogen, zur Spitze hin verbreitert.

♀: Während die Mittel- und Hinterschenkel wie beim ♂ gezähnt sind, tragen die Vorderschenkel nur eine Gruppe von 3 dichter angeordneten Zähnen. Die Vordertibien sind kürzer und gerade. — L.: 4—5 mm.

Die Färbung variiert sehr:

Nominatform: schwarz.

f. *cupripennis* Perty: Flügeldecken kupferrot.

f. *variabilis* Gylh.: Flügeldecken messingfarben bis grünmetallisch.

f. n. *marina*: Flügeldecken blaugrün.

f. *cyanea* Klug: Flügeldecken tiefblau.

Tiere aus Peru weichen in der Halsschildform etwas ab und scheinen zur Rassenbildung zu neigen: *peruanus* n. subsp.

Brasilien: S. Catharina; Rio Capivary; Theresiopolis; Joinville; Matto Grosso (Rohde leg.; kleine Tiere mit beim ♂ 2 + 3 Zähnen an den Vorderschenkeln, vielleicht eine Rasse!); Cayenne; Santos; Peru: Callanga; Mexico Toxpane; Guatemala: Panzos; Coban (Sharp!).

Ob *Att. atratus* F. mit dieser Art identisch ist, ist aus der Beschreibung, die Fabricius gibt, nicht zu erkennen, sie könnte auch auf *Att. columbinus* Er. zu beziehen sein. *Att. ignitus* wird von Schönherr nur namentlich aufgeführt und von Gyllenhal als *Att. variabilis* beschrieben. *Att. sallei* Jek. lag mir in einem Exemplar aus Mexico vor. Sharp stellt diese Art bereits synonym zu *Att. vter*, sie ist außerdem identisch mit *Att. cyaneus* Klug, mit welcher Form sie sogar in der Färbung vollkommen übereinstimmt.

Die vorliegende Art wurde auf *Inga affinis*, *Aristolochia* spec. und *Hippocratea* spec. vom Januar bis Juli gefunden. Sie wickelt in Form von losen Tönnchen. Der Wickel ist oben dicht und fest, unten nur lose abgeschlossen. Ein blaugrünes ♂ wurde mit einem feuerrot gefärbten ♀ in copula gefunden.

In allen Sammlungen vertreten.

2. *H. columbinus*.

Attelabus columbinus Erichson, Schomb. Reise III, p. 567.

♂: Kopf quer, seitlich fein und dicht punktiert; Stirn bis zum Scheitel mit drei Längsfurchen, Schläfen schwach gerundet. Rüssel breiter als lang, ziemlich kräftig und sehr dicht punktiert. Fühler basal eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied so lang wie breit; die nächsten Glieder schwächer; 2. und 3. Glied etwas länger als breit; 4. Glied so lang wie breit, die nächsten Glieder quer. Keule gedrungen, oval, die Glieder quer. — Halsschild quer, mäßig stark und dicht punktiert; Mitte der Basis zum Schildchen ziemlich kräftig vorgezogen. Die Grübchen auf der Scheibe sind ziemlich kräftig, außerdem ist eine feine Mittelfurche angedeutet. Seitlich ist das Halsschild zunächst geradlinig konisch nach vorn verschmälert, dann zugerundet. — Schildchen quer viereckig, hinten stumpfwinklig zugeschnitten. — Flügeldecken etwas breiter als lang, die Schultern nicht vorgezogen. Punktstreifen tiefer eingerissen; die Zwischenräume wenig gewölbt, sehr fein und wenig dicht punktiert. — Vorderschenkel der ganzen Länge nach fein gezähnt. Vordertibien wenig gebogen, zur Spitze mäßig verbreitert.

Färbung pechbraun; Unterseite, Mittel- und Hinterbeine sowie die Fühler rötlich; Flügeldecken schwarz mit blauem Schein. — L.: 5,5 mm.

Britisch Guyana. — Typus Zool. Mus. Berlin.

Auf diese Art möchte ich auch 2 etwas kleinere Tiere aus Columbien (Pehlke leg.) beziehen, die tiefblaue Flügeldecken haben und in der Halsschildpunktiertung untereinander etwas abweichen. (Mus. Stettin.)

3. *H. cyanipennis*.

Attelabus cyanipennis Fabricius, Syst. El. II, p. 420. — Gylh. Schh. Gen. Curc. V, p. 311.

♀: Kopf breiter als lang; Stirn mit 2 Längsfurchen. Rüssel breiter als lang, mäßig stark und sehr dicht punktiert. Fühler basalständig. Schaftglied keulenförmig, gut dreimal so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, wenig länger als breit; 2. bis 4. Glied länger als breit; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. Glieder der Fühlerkeule quer. — Halsschild quer, von der Basis gerundet nach vorn verschmälert; auf der Scheibe fein und dicht, seitlich kräftig und sehr dicht punktiert. Die Grübchen auf der Scheibe sind nur seicht ausgebildet. — Flügeldecken etwa so lang wie breit. Punktstreifen linienförmig eingerissen; Zwischenräume flach, sehr fein und dicht unregelmäßig punktiert. — Vorderschenkel innen mit einer Gruppe

von 5 Sägezähnen, ebenso die Mittel- und Hinterschenkel; der mittlere Zahn ist am kräftigsten. Vordertibien in der Nähe der Basis winklig abgebogen.

Färbung schwarz; Fühler rotbraun; Flügeldecken mit blauem Schein. — L.: 3,5 mm.

Brasilien: Para; Cayenne. — Mus. Berlin, Stettin.

4. *H. azuripennis* n. sp.

♂ Kopf quadratisch, Stirn und Scheitel mit 2 Längsfurchen und einer fein angedeuteten Mittelfurche. Rüssel breiter als lang. Fühler basal eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied länger als breit, länglich oval; 2.—4. Glied etwas länger als breit; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. Fühlerkeule kurz oval, die Glieder quer. — Halsschild breiter als lang, von der Basis nach vorn geradlinig konisch verschmälert, dann kurz zugerundet. Punktierung auf der Scheibe mäßig stark und dicht, seitlich kräftiger und sehr dicht runzlig. Basis zum Schildchen vorgezogen. — Schildchen quer viereckig, fein und wenig dicht punktiert. — Flügeldecken breiter als lang. Punktstreifen an der Basis kräftig, hinten feiner; Zwischenräume breit und flach, sehr fein und dicht punktiert. — Vorderschenkel innen mit 2 kräftigeren und einigen sehr feinen Zähnen, die Mittel- und Hinterschenkel mit kräftigen Zähnen besetzt; Vordertibien an der Basis gebogen, im übrigen gerade.

♀: Vordertibien kürzer und breiter.

Färbung rot; Kopf und Halsschild schwarz; Flügeldecken tiefblau. — L.: 3,5 mm.

Paraguay (Fiebrig leg.); Brasilien: Jatahy, Prov. Goyas. — Zool. Mus. Berlin, Stettin, Ent. Inst. Dahlem.

5. *H. amazonicus* n. sp.

♀: Kopf breiter als lang, Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend; Stirn sehr schmal, mit 2 Längsfurchen; zwischen beiden nur ein schmaler Kiel. Rüssel breiter als lang. Fühler basal eingelenkt. Schaftglied gebogen, keulenförmig, etwa 3mal so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2.—4. Glied länger als breit, viel schwächer als das 1. Glied; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. Fühlerkeule etwas länger als bei den vorhergehenden Arten; 1. Glied fast so lang wie breit; 2. Glied breiter als lang. — Halsschild fast doppelt so breit wie lang, von der Basis gleichmäßig und kräftig gerundet nach vorn verschmälert. Punktierung sehr kräftig und dicht, teilweise runzlig; eine Mittellinie

und die schwach angedeuteten Grübchen auf der Scheibe punktfrei. Basis in der Mitte zum Schildchen vorgezogen. — Schildchen quer viereckig. — Flügeldecken breiter als lang, parallelseitig; Punktstreifen mäßig stark, hinten etwas feiner; Zwischenräume breit, kaum gewölbt, mit sehr feiner Punktierung. — Vorderschenkel schwach gebogen, innerhalb der Mitte mit einem Zahn, außerhalb derselben mit einer Gruppe von 3 Zähnen; Vordertibien vor der Spitze erweitert und mit Kerbzähnen besetzt.

Färbung schwarz; Flügeldecken mit blauem Schein; Fühler rot. — L. 3,5—3,8 mm.

Amazonas. — Ent. Inst. Dahlem.

6. *H. cribricollis*.

Attelabus (Hybolabus) cribricollis Jekel, Ins. Saund II, p. 209.

♀: Kopf breiter als lang, Scheitel mäßig stark und dicht, hinten feiner runzlig punktiert. Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend; Stirn sehr schmal, mit zwei durch schmalen Kiel getrennten Längsfurchen. Rüssel breiter als lang, kräftig und sehr dicht punktiert. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit, keulenförmig; 1. Geißelglied oval, länger als breit; 2.—4. Glied länger als breit, gleichlang; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. Fühlerkeule oval, die Glieder quer. — Halsschild breiter als lang, von der Basis zunächst ein kurzes Stück parallelseitig, dann kräftig gerundet nach vorn verschmälert. Punktierung kräftig und sehr dicht, teilweise runzlig. Die Grübchen auf der Scheibe beiderseits der Mitte des Halsschildes sind ziemlich kräftig ausgebildet, eine schmale punktfreie Fläche längs der Mitte des Halsschildes ist angedeutet. Die Mitte der Halsschildbasis ist zum Schildchen vorgezogen. — Letzteres breiter als lang, stumpfwinklig dreieckig zugespitzt. — Flügeldecken breiter als lang. Punktstreifen an der Basis der Decken kräftig, hinten fein eingerissen; Zwischenräume flach und nur vorn gewölbt. — Vorderschenkel auf der ganzen Länge mit Kerbzähnen bewehrt, die Mittel- und Hinterschenkel dagegen führen weniger Zähne; Vordertibien vor der Spitze erweitert und hier innen mit Kerbzähnen versehen.

Färbung pechbraun bis schwarz; Fühler rotbraun. — L.: 4—4,5 mm.

Brasilien: Para. — Zool. Mus. Berlin, Ent. Inst. Dahlem.

7. *H. basalis* n. sp.

♀: Kopf breiter als lang; Stirn bis zum Scheitel mit 2 Längsfurchen. Augen kaum aus der Kopfwölbung vorragend. Rüssel quer, fein und sehr dicht punktiert. Fühler basaj

eingelenkt. Schaftglied etwa 3mal so lang wie breit; 1. Geißelglied kaum halb so lang wie das Schaftglied; 2.—4. Glied länger als breit; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. Fühlerkeule kurz oval, das mittlere Glied doppelt so breit wie lang. — Halsschild breiter als lang, von der Basis nach vorn zunächst geradlinig konisch nach vorn verschmälert, dann zugerundet. Punktierung mäßig stark und sehr dicht gleichmäßig; Scheibe ohne punktfreie Mittelfläche, doch mit 2 Grübchen beiderseits der Mitte. — Schildchen quer viereckig, nur sehr fein punktiert. — Flügeldecken breiter als lang, seitlich hinter den Schultern eingezogen. Punkte der Streifen im basalen Drittel als kräftige Gruben ausgebildet, hinten linienförmig eingerissen; Zwischenräume schwach gewölbt, äußerst fein und wenig dicht punktiert. Vorderschenkel nur fein kerbzählig; Tibien vor der Spitze verbreitert.

Färbung dunkelbraun; Fühler rotgelb; Flügeldecken mit blauem Schein. — L. 4,5 mm.

Brasilien. — Zool. Mus. Berlin.

8. *H. foveolatus*.

Attelabus foveolatus Gyllenhal, Sch. Gen. et spec. Curc. I, p. 200. — ib. V, p. 213.

♂: Kopf breiter als lang; Stirn und Scheitel mit 2 kräftigen Längsfurchen, die fast bis zur Basis des Kopfes reichen. Augen aus der Kopfwölbung seitlich nicht vorragend. Rüssel breiter als lang, fein und sehr dicht punktiert. Fühler basalständig. Schaftglied gebogen, gut dreimal so lang wie breit; 1. Geißelglied fast doppelt so lang wie breit; 2. und 3. Glied länger als breit; 4. Glied so lang wie breit; die restlichen Glieder quer. Keule kurz oval, die Glieder quer. — Halsschild breiter als lang, nur schwach gerundet konisch nach vorn verschmälert. Die vorderen Epimeren stehen höckerartig vor dem Halsschildvorderrand vor. Punktierung auf der Scheibe mäßig stark und dicht, seitlich kräftiger runzlig. Die zwei Gruben beiderseits der Mitte sind kräftig ausgeprägt und die Mitte ist nicht längsfurchig vertieft. — Schildchen fast doppelt so breit wie lang. — Flügeldecken etwas breiter als lang. Punktstreifen kräftig, hinten etwas schwächer; Zwischenräume gewölbt. — Vorderschenkel auf fast der ganzen Länge fein gezähnt; Vordertibien ziemlich schlank, nur schwach und gleichmäßig nach vorn verbreitert.

♀: Vordertibien kürzer, zur Spitze stärker und geschweift verbreitert.

Färbung rotbraun; Fühler und Unterseite heller rötlich. — L. 4–4,5 mm.

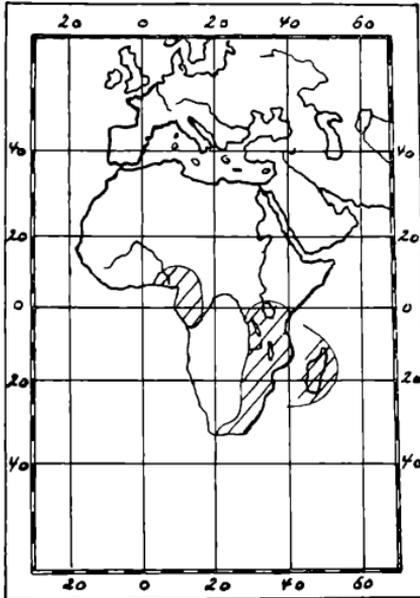
Brasilien: Ypiranga (Ihering leg.); Paraguay. — Mus. Berlin, Dahlem.

Diese Art wurde im Juni auf *Plathimonia foliolon* gefunden.

4. Gattungsgruppe: *Phymatolabina*.

Kopf so lang wie breit oder etwas länger; Schläfen parallelseitig. Augen kleiner als die Stirn breit und halbrund vorgewölbt. Rüssel so lang wie breit oder etwas länger. Fühler in der Nähe der Rüsselbasis oder näher der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild uneben, mit Pustelbildung oder stärkeren Vertiefungen. Schildchen viereckig, bisweilen jedoch mehr oder weniger sich der dreieckigen Form nähernd. Flügeldecken mit Pustel- oder Höckerbildung. Schenkel ungezähnt oder mit großem kammartig gekerbten Zahn vor der Spitze.

Verbreitungsgebiet: Madagascar, West-, Central-, Ost- und Südafrika.



Verbreitungsgebiet der *Phymatolabina*.

Die Gattungsgruppe der *Phymatolabina* steht der nächsten Gruppe der *Lagenoderina* sehr nahe, die Flügeldecken sind jedoch stärker gewölbt und tragen flache Buckel oder kräftige Höcker.

Diese Gruppe weist andererseits aber auch konvergente Merkmale zu den *Hybolabina* auf. Die vorderen Epimeren des Prosternums treten in der Gattung *Phymatopsinus* über den

Vorderrand desselben hinaus, die Trennungsnähte sind jedoch mehr verwachsen; die Gruben beiderseits der Mitte der Scheibe sind kräftiger als bei *Hybolabus* ausgeprägt. Auch die Form des Halsschildes, die Bewehrung der Schenkel und andere analoge Merkmale deuten nähere verwandtschaftliche Beziehungen an. Abweichend ist jedoch die Stirn- und Augenbildung. Die Form des Schildchens ist weder ausgesprochen viereckig noch dreieckig, stellt vielmehr — besonders in der bereits angezogenen Gattung *Phymatopsinus* — einen Übergang von der dreieckigen zur viereckigen dar.

Übersicht über die Gattungen:

1" Schenkel einfach, unbewehrt. — Südafrika.

1. *Scotopsinus* gen. n.

1' Schenkel vor der Spitze mit großem, kammartig gekerbten Zahn und oft außer diesem mit einer Reihe feinerer Höcker.

2" Halsschildmitte mit Längsfurche bucklig erhaben. Jede Flügeldecke mit 2 Paar stärker erhabenen Höckern und einer Anzahl feinerer Pusteln. — Madagascar.

2. *Phymatolabus*.

2' Halsschildmitte mit tiefer Längsfurche und beiderseits derselben mit je einer runden Vertiefung; auch der Halsschildvorderrand mit einem halbkreisförmigen Eindruck. Jede Flügeldecke nur mit einem Höckerpaar. — West- bis Ostafrika.

3. *Phymatopsinus* gen. n.

1. Gattung *Scotopsinus* gen. nov.

Kopf quadratisch oder wenig länger als breit; Scheitel bisweilen mit länglichem Eindruck. Augen halbrund vorgewölbt und im Längsdurchmesser kleiner als die Stirn breit. Rüssel länger als breit; Fühler zwischen Rüsselmitte und -basis eingelenkt. Halsschild mit runden, flachen Erhebungen oder Tuberkeln besetzt. Schildchen trapezförmig oder dreieckig. Flügeldecken wie das Halsschild mit flachen Höckern besetzt. Schenkel unbewehrt.

Färbung schwarz oder erzfarnen; Körper bisweilen sehr dicht anliegend behaart. — Süd-Afrika.

Genotypus: *S. tuberifer* Jek.

Übersicht über die Untergattungen:

1" Kopf mit länglichem Eindruck. Schultern einfach, seitlich nicht scharfkantig vorgezogen. Färbung schwarz; nur teilweise greis beschuppt.

1. *Scotopsinus* s. str.

1' Kopf ungefurcht, mit schwachem Längskiel. Schultern in großem Halbkreis scharfkantig vorgewölbt. Tiere dicht anliegend greis behaart.

2. *Homalopsinus* subg. n.

1. Untergattung: *Scotopsinus* subg. n.

Die Arten unterscheiden sich von *Phymatolabus* durch einfache ungezähnte Schenkel und tuberkuliertes Halsschild, von den Arten der Untergattung *Homalopsinus* durch die nicht in größerem Umfang vorgezogenen Schultern und die fehlende Behaarung. Mir ist nur eine Art bekannt geworden.

1. *S. tuberifer*.

Attelabus (Phymatolabus) tuberifer Jekel, Ins. Saund. II, p. 211, t. 3, f. 7.

♀: Kopf so lang wie breit, parallelseitig; kräftig und dicht runzlig punktiert, seitlich mit undeutlichen Kielen. Augen verhältnismäßig klein, mäßig stark vorgewölbt. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nach vorn verbreitert, in gleicher Weise wie der Kopf punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied wenig länger als breit; 1. Geißelglied so lang wie das Schaftglied; die nächsten Glieder schwächer, 2. und 3. Glied etwas länger als breit; 4. Glied so lang wie breit, die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Keule so lang wie breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied sehr kurz. — Halsschild breiter als lang, von der Basis wenig bis zum basalen Drittel verbreitert, dann in großem Bogen nach vorn verschmälert. Punktierung kräftig runzlig. Beiderseits der Mitte im basalen Drittel mit einem Paar glänzender, fein punktierter, runder Buckel; je ein weiterer in der Mitte mehr seitlich; ein undeutliches, dicht zusammenstehendes Paar ferner im apikalen Drittel. Die Mitte der Basis zum Schildchen schwach vorgezogen. — Flügeldecken so lang wie breit, die Schultern seitlich etwas vorgezogen. Jede Decke mit 8 kräftigeren Erhebungen; dazwischen mit kleineren unregelmäßig verteilten Unebenheiten. — Unterseite, Schenkel und Tibien sehr dicht und ziemlich kräftig punktiert. Tibien kräftig und breit, innen gekerbt.

Färbung schwarz. — L. 4—5 mm.

Südafrika: Natal, Marianhill.; Caffraria; Kapland: East London. — Mus. Berlin, Hamburg, Stettin, Ent. Inst. Dahlem.

Unbekannt blieb mir:

2. *S. tuberculosus*.

Attelabus tuberculosus Fähræus, Öfvers. Vetensk. Ak. Förhandl. 1871, p. 244, 254.

Subovatus, niger, opacus, parce griseo-squamulosus; capite sulcato, thorace, elytrisque tuberculatis, illo antice verrucoso; femoribus muticis. Long. 5, lat. $2\frac{3}{5}$ mm.

Caput oblongum, punctatum, postice medio profunde sulcatum, fronte foveolata: oculi subrotundati, convexi; rostrum capite brevius, apicem versus dilatatum, supra depressum, punctatum, glabrum. Antennae longitudine capitis, validae, concolores. Thorax latitudine postica dimidio brevior anticeque angustior, basi apiceque subtruncatus, lateribus rotundatis; supra parum convexus, obsoleti punctatus, antice disperse granulatus, pone medium tuberculis quatuor rotundatis, transversim seriatis anterieusque verrucis totidem humilibus praeditus. Scutellum triangulare, punctatum. Elytra antice basi thoracis manifeste latiora humeris fortiter calloso-elevatis, lateribus medio parallelis; apice singulatim rotundata, latitudine vix longiora, parum convexa, rude, rugoso-punctata, tuberculis inaequalibus, porosis, circiter decem in singulo, praedita. Corpus subtus convexum, crebre punctatum. Pedes validi, rugoso-punctati, femoribus muticis; tibiis intus crenulatis, anticis arcuatis.

2. Untergattung: *Homalopsinus* subg. nov.

Die Schultern sind bei diesen Arten kräftig und scharf kiel-förmig in größerem Umfang seitlich vorgezogen, die Färbung ist erzglänzend und die Behaarung dicht anliegend.

Mir ist nur eine der beschriebenen Arten bekannt geworden:

3. *S. verrucifer*.

Attelabus (Phymatolabus) verrucifer, Jekel, Ins. Saund. II, p. 198.

♂ Kopf so lang wie breit, fein und sehr dicht punktiert; Scheitel mit feinem verkürzten Mittelkiel. Schläfen parallelseitig, an der Basis etwas eingezogen. Augen halbrund vorstehend, nur etwa halb so lang wie die Stirn breit. Rüssel länger als breit, von der Basis zur Spitze mäßig verbreitert, wie der Kopf punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied länger als breit; 1. Geißelglied wenig kürzer als das Schaftglied; 2. und 3. Glied länger als breit; 4.—6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Keule so lang wie breit, dreieckig; 2. Glied quer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Hals-schild etwa so lang wie breit, parallelseitig, vorn zugerundet und am Vorderrand eingeschnürt; fein und sehr dicht punktiert. Die Mitte der Scheibe mit einem Paar Höcker, ein weiteres Paar vor der Basis und ein undeutliches vor dem Vorderrand, seitlich des mittleren Höckerpaares befindet sich außerdem noch je ein schärferer Höcker. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken länger als breit; die Schultern in größerem Ausmaß halbrund vorgezogen, am äußeren Umfang einen glänzenden, ziemlich scharfen halbkreisförmigen Kiel bildend. Jede Decke innen mit vier in

einer Reihe angeordneter Höcker versehen, von denen der basale am kräftigsten und der apikale am schwächsten durchgebildet ist; parallel dazu nach außen eine gleiche Reihe um den halben Abstand der inneren Höcker nach hinten zu versetzt, und schließlich von der Schulteraufwölbung ausstrahlend einige schwache Höckerchen. — Schenkel einfach; Vordertibien wenig schlank und schwach gebogen, innen mit kräftigen Höckern besetzt.

♀: Hinten und seitlich sind noch weitere feine Höcker auf den Flügeldecken angeordnet. Vordertibien gedrungener und kaum gebogen. Färbung erz- bis kupferglänzend; Fühler gelbrot. — Behaarung ober- und unterseits dicht anliegend, greis; auf den Decken teilweise quer gelagert. — L. 4—4,5 mm.

Südafrika: Caffraria (Krebs leg.); Natal. — Mus. Berlin, Stettin.

Unbekannt blieb mir:

4. *S. humerosus*.

Attelabus humerosus Fähræus, Öfvers. Vetensk. Ak. Förhandl. 1871, p. 245, 255.

Aeneus, nitidus, griseo-pubescens, fronte carinulata; thorace elytrisque tuberculatis, his crista humerali valida elevata; femoribus muticis. Long. $3\frac{4}{5}$, lat. 2 mm.

Caput oblongum, punctatum, fronte strigosa, medio tenuiter carinulata; oculi semiglobosi; rostrum capite brevius, deflexum, basi constrictum, ruguloso-punctatum. Antennae breves, piceae, articulo ultimo rufescente. Thorax latitudine postica vix brevior, antice vero dimidio angustior, apice truncatus, basi leviter bisinuatus, lateribus parum rotundatis; supra parum convexus, ruguloso-punctatus granulisque adpersus, tuberculis duobus in medio disci distinctioribus. Scutellum breviter triangulare, ruguloso-punctatum. Elytra antico conjunctim leviter emarginata, basi thoracis nonnihil latiora, humero utrinque in cristam validissimam, carinatam, elevato; pone humeros sensim subangustata, apice singulatim rotundata thorace, plus duplo longiora, parum convexa, ante medium impressa, rugoso-punctata granulisque adpersa, tuberculis duobus, uno ante, altero pone impressionem dorsi, distinctioribus. Corpus subtus, convexus, pedesque ruguloso-punctata; femoribus muticis, anticis validioribus, tibiis intus crebre denticulatis, anticis arcuatis.

2. Gattung: *Phymatolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II., p. 197.

Kopf länger als breit, parallelseitig, seicht längsgefurcht. Augen mäßig stark halbrund vorgewölbt. Rüssel länger als breit;

Fühler schlank, hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Fühlerkeule kurz und gedrunken, das 7. Geißelglied geht zur Keule über. Halsschild breiter als lang; mit Längsfurchen und Aufwölbungen versehen, im übrigen runzlig skulptiert. Schildchen dreieckig. Flügeldecken länger als breit, mit runzlicher Skulptur. Jede Decke mit mindestens 2 Paar stärker erhabenen Höckern versehen. Vorderschenkel mit großem, kräftigem, außen gekerbtem Zahn vor der Spitze und außerdem mit einer Doppelreihe feinerer Zähnen besetzt. — Madagascar.

Genotypus: *Ph. dentipennis* Gylh.

Mir ist nur eine Art bekannt geworden:

1. *Ph. brevicollis*.

Lagenoderus brevicollis Fairmaire, Ann. Soc. ent. Belg. 1897. XLI., p. 186.

♀: Kopf $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, seicht längsgefurcht und seitlich mit je einem Längskiel, dicht und kräftig runzlig punktiert. Stirn breiter als die Augen lang. Rüssel kräftig, schwach gebogen, so lang wie der Kopf, vorn fein und dicht punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, etwa 3 mal so lang wie breit. 1. Geißelglied fast doppelt so lang wie breit; 2. und 3. Glied etwa so lang wie das Schaftglied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied gleichlang, erheblich länger als breit; 7. Glied wenig länger als breit, zur Keule übergehend. Fühlerkeule fast walzenförmig; 1. und 2. Glied breiter als lang. — Halsschild breiter als lang, seitlich kräftig gerundet; an der Basis schmal, am Vorderrand breiter abgeschnürt. In der Mitte längsgefurcht und beiderseits des Längseindrucks kräftig aufgewölbt; auch seitlich mit unregelmäßigen schwächeren Erhebungen, sonst überall runzlig skulptiert. Mitte der Basis nur schwach zum Schildchen vorgezogen. — Schildchen dreieckig. — Flügeldecken länger als breit, hinter den Schultern nur wenig eingezogen. Jede Decke mit 2 Paar kräftigeren und auf dem Absturz der Flügeldecken mit schwächeren Höckern; im übrigen ziemlich kräftig runzlig punktiert. — Vorderschenkel vor der Spitze mit kräftigem, außen gekerbtem Zahn und innen mit einer Doppelreihe feinerer Zähne; Mittel- und Hinterschenkel vor der Spitze nur mit kräftigem Zahn. Tibien kräftig und breit.

Färbung schwarz; Fühler, Spitze der Tibien (bisweilen die ganzen Schienen) und Tarsen rötlich. — L. 4,5—6,5 mm.

Madagascar: Fianarantsoa. — Mus. Berlin, coll. auct.

Unbekannt blieben mir:

2. *Ph. dentipennis*.

Attelabus (Euscelus) dentipennis Gyllenhal, Sch. Gen. et spec. Curc. V, p. 315.

Cupreus, inaequaliter cinereo-squamulosus, antennis, elytrorum apice, ventre, tibiis tarsisque anterioribus pedibusque posticis testaceis; thorace inaequali, canaliculato; elytris amplis, tuberculis numerosis, validis, conicis obsitis; femoribus omnibus valide dentatis.

Madagascar.

3. *Ph. coniferus*.

Lagenoderus coniferus Fairmaire, Ann. Soc. Ent. Fr. LXXI. 1902, p. 382.

Long. 7 mm. — Ovatus, convexus, piceus terrulento mixtus, opacus; capite oblongo, rugoso, vertice fortiter oblonge impresso, oculis a prothorace distantibus, rostro capite paulo brevior, crasso, rufo-piceo, apice paulo dilatato, antennis sat brevibus, gracilibus, clava crassa, obscuriore; prothorace transverso, elytris angustiore, postice fortiter rotundato, antice constricto, dorso tuberculato; elytris brevibus, basi truncatis, prothorace latoribus, ad humeros angulatis, medio transversim impressis, utrinque tuberculis 2 magnis, conicis, paulo compressis; 5^o ante, 2^o post medium, hoc majore, lateribus et postice tuberculis minoribus sparsutis, intervallis rugosulis, parce punctatis, inaequalibus, subtus vage coerulescens; coxis rufescentibus, pedibus validis, anticis longioribus, apice subtus dente valido lato, et intus denticulo armatis, ferrugineo vage annulatis, tibiis apice tarsisque rufescentibus.

Madagascar: Baie d'Antongil.

3. Gattung: *Phymatopsinus* gen. n.

Kopf etwas länger als breit, parallelseitig. Augen halbrund vorgewölbt. Rüssel kurz und kräftig. Fühler basal eingelenkt, gedrunken; Fühlerkeule kurz oval. Halsschild breiter als lang, an der Basis und am Vorderrand nicht eingeschnürt. Die vorderen Epimeren treten höckerartig über den Vorderrand des Halsschildes vor. Vorderrand mit tiefem halbrunden Eindruck; Scheibe mit kräftigem Längseindruck und 2 Gruben. Grundform des Schildchens dreieckig, mit seitlich vortretenden Winkeln. Flügeldecken je mit einem starken und einem schwächeren Höcker. Schenkel mit starkem, außen gekerbtem Zahn.

West- bis Ostafrika. — Genotypus: *Ph. pustula* Ancy.

Hierher nur eine Art:

1. *Ph. pustula*.

Attelabus pustula Ancey, Le Nat. III. 1881, p. 469.

Attelabus (Phymatolabus) dromedarius. Faust, Stett. Ent. Z. 1883, p. 472.

♀: Kopf mit breiter und kräftiger Längsfurche; kräftig und sehr dicht, seitlich runzlig punktiert. Augen halbkugelig vorgewölbt, kürzer als die Stirn breit. Rüssel wenig länger als breit, zur Spitze kräftig verbreitert, fein und dicht punktiert. Fühler an der Basis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länglich oval; 2. Glied kaum kürzer als das 1. Glied, wie die nächsten kegelförmig; 3. und 4. Glied kürzer, doch noch länger als breit; die restlichen Glieder breiter als lang. Keule kurz, die Glieder quer. — Halsschild von der Basis fast gleichmäßig und wenig stark nach vorn verschmälert. Vorderrand mit halbkreisförmigem tiefen Eindruck, in den die kräftig ausgebildete Mittelfurche einmündet. Beiderseits der Mitte mit großer und tiefer Grube. Punktierung auf der Scheibe weniger dicht, seitlich stark runzlig. Mitte der Halsschildbasis zum Schildchen schwach vorgezogen. — Schildchen schräg von vorn gesehen, viereckig erscheinend, die Form jedoch dreieckig mit seitlich vortretenden Ecken und querer Aufwölbung. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. Schultern rechtwinklig, die Basis neben dem Schildchen zum Halsschild vorgezogen. Punktstreifen ziemlich regelmäßig, mäßig stark; Zwischenräume fein querrunzelig. Im basalen Viertel mit starkem, hohem Höcker auf jeder Decke, dahinter mit schwächerem. — Schenkel mit kräftigem, außen gekerbtem Zahn vor der Spitze. Vordertibien vom basalen Drittel ab stark verbreitert.

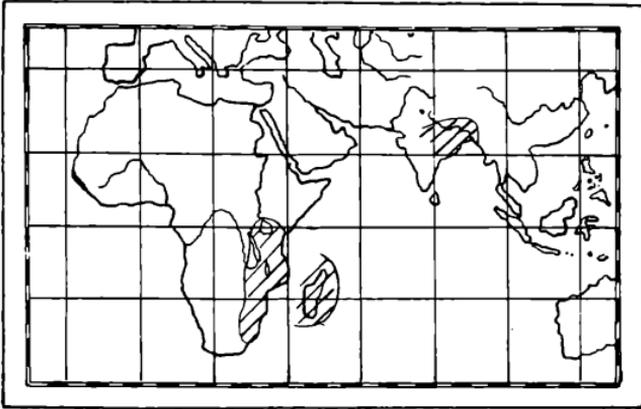
Färbung bräunlichrot. — L. 5—8,5 mm.

Ostafrika: Ussagara; Sansibar; Mozambique, Sandacca (III. 1903); Tete; Tendaguru (Reck leg.); Ost-Tanganyika, Kombe, Unyanyembe (XI. 1899); Nyassa-See; Westafrika: Togo, Bismarckburg (III. 1891, Übergang zur Regenzeit, Büttner leg.); Uamgebiet: Bosum, (IV—VI. 1914 Teßmann leg.). — Mus. Berlin, Dahlem, Stettin.

5. Gattungsgruppe: *Lagenoderina*.

Kopf erheblich länger als breit, parallelseitig oder zur Basis verschmälert. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel länger als breit. Fühler mittenständig oder kurz vor der Basis des Rüssels eingelenkt; Geißel scheinbar 6-gliedrig und die letzten Glieder derselben oft auffallend stark. Fühlerkeule kurz oval. Halsschild wenig breiter als lang, beim ♂ bisweilen konisch nach vorn verlängert; runzlig punktiert, bisweilen querrieffig. Schildchen

dreieckig mit abgestumpfter Spitze oder geschweift zugespitzt. Flügeldecken länger als breit, parallelseitig; mit regelmäßigen Punktstreifen oder runzlicher Skulptur, bisweilen mit Längsrippen.



Verbreitungsgebiet der *Lagenoderina*.

Schenkel in der Regel mit großem, kräftigem, außen gekerbtem Zahn vor der Spitze und die Vorderschenkel mit einer Doppelreihe feinerer Zähne, bisweilen jedoch auch ungezähnt.

Färbung bräunlichrot bis schwarz. Tiere oft mit kurzer anliegender Behaarung, die zuweilen metallisch glänzend ist.

Ostafrika; Madagascar; Indien.

Übersicht über die Gattungen:

- 1' Schenkel ungezähnt. Flügeldecken gleichmäßig runzlig skulptiert. Fühler in der Nähe der Rüsselbasis eingelenkt. — Ostafrika. 1. *Anisolabus* gen. n.
- 1' Schenkel vor der Spitze mit großem, außen gekerbtem Zahn, die Vorderschenkel oft noch mit einer Doppelreihe kleinerer Zähne oder die Schenkel sind einfach gezähnt.
- 2'' Schenkel mit großem, außen gekerbtem Zahn.
- 3'' Kopf, Halsschild und Rüssel des ♂ anormal verlängert; das Halsschild querrieffig. Flügeldecken mit unregelmäßig angeordneten Längsrippen, die in der Nähe der Basis schärfer ausgeprägt sind. — Madagascar. 2. *Lagenoderus*.
- 3' Kopf fast doppelt so lang wie breit, das Halsschild jedoch normal gebildet, wenig breiter als lang. Flügeldecken der ganzen Länge nach mit regelmäßigen Längskielen oder mit regelmäßigen Punktstreifen. — Ostafrika. 3. *Plassoderinus* gen. n.
- 2' Schenkel mit einfachem Zahn. Halsschild konisch. — Indien. 4. *Trachelolabus*.

1. Gattung: *Anisolabus* gen. n.

Kopf länger als breit, parallelseitig. Augen halbkugelig vorgewölbt und etwas kürzer als die Stirn breit. Rüssel länger als breit; Fühler im basalen Drittel eingelenkt, das 7. Geißelglied geht zur Keule über. Fühlerkeule fast länger als die Geißel. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich gerundet. Schildchen breiter als lang, dreieckig mit breit abgestutzter Spitze. Flügeldecken länger als breit, parallelseitig; gleichmäßig runzlig skulptiert. Behaarung sehr kurz anliegend und wenig dicht. Schenkel ungezähnt.

Ostafrika. — Genotypus: *A. usambaricus* n. sp.

Hierher eine Art:

1. *A. usambaricus* n. sp.

♀: Kopf vor der Basis mit seichtem länglichen Grübchen; kräftig und sehr dicht punktiert. Stirn mit schwachem Mittelkiel, der bis zur Fühlereinklenkung hinübergreift. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ -mal so lang wie breit, von der Basis zur Spitze gleichmäßig geradlinig verbreitert, mit Längsfurche, dicht und kräftig punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2. Glied kürzer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied wenig länger als das 2. Glied; die restlichen Glieder breiter als lang. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 3. Glied sehr kurz. — Halsschild wenig breiter als lang, von der Basis gleichmäßig nach vorn zugerundet; Vorderrand nicht eingeschnürt, kaum halb so breit wie die Basis. Punktierung kräftig und dicht, querrunzlig; Scheibe seicht längsfurcht und beiderseits der Furche mit undeutlicher Aufwölbung. Die vorderen Epimeren sind dornartig über den Vorderrand des Halsschildes vorgezogen. — Schildchen viel breiter als lang, sehr dicht und kräftig punktiert. — Flügeldecken gut $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen regelmäßig, doch wenig deutlich; Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt und sehr dicht und gleichmäßig querrunzlig punktiert. Die ungeraden Zwischenräume sind etwas mehr erhaben als die geraden und der erste (nicht verkürzte) ist an der Basis neben dem Schildchen schwach aufgewölbt. — Unterseite einschließlich der Beine überall dicht und kräftig punktiert. Schenkel einfach.

Färbung dunkelbraun. — Behaarung sehr kurz anliegend. — L.: 5 mm.

Ostafrika: Usambara, Derema (Conradt leg.). — Typus Mus. Berlin.

2. Gattung: *Lagenoderus*.

White, in Newm. The Entomol., p. 182.

Kopf länger als breit, zur Basis verschmälert. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel länger als der Kopf. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt, scheinbar 6 gliedrig. Halsschild stark nach vorn verlängert, querrieffig, Vorderhüften am Hinterrand des Halsschilds stehend. Schildchen dreieckig mit seitlich vortretenden stumpfen Winkeln. Flügeldecken länger als breit, von der Mitte nach hinten im großen Bogen nach hinten verschmälert; längsrunzlig skulptiert. Vorderschenkel vor der Spitze mit großem kräftigen, außen gekerbten Zahn und beim ♂ einer Doppelreihe feinerer Zähnen.

Madagascar. — Genotypus *L. gnomoides* White.1. *L. gnomoides*.

White, in Newm. The Entomol., p. 183 c. fig.

♂ Kopf fast doppelt so lang wie breit, nach hinten schwach verjüngt, ziemlich kräftig runzlig punktiert; oberseits mit seichtem Längseindruck. Augen halbkugelig vorstehend. Rüssel etwas länger als der Kopf. Fühler mittenständig. Schaftglied etwa 3 mal so lang wie breit; 1. Geißelglied doppelt so lang wie breit. — Halsschild viel länger als breit, von der Basis ziemlich plötzlich nach vorn verjüngt und dann schlank ausgezogen, querrieffig. Die Hüften stehen am Hinterrand des Halsschilds. — Schildchen schwierig zu erkennen. Grundform dreieckig, mit seitlich vortretenden stumpfen Winkeln. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern bis zur Mitte der Decken parallelseitig, dann in großem Bogen nach hinten verschmälert. Flügeldecken mit unregelmäßigen kielartigen Erhebungen; vor der Spitze der Decken am Absturz schwielig vorgezogen; Punktstreifen seitlich kräftig, Zwischenräume sehr schmal. — Vorderschenkel mit großem kräftigen, außen gekerbten Zahn vor der Spitze und einer Doppelreihe weiterer Höcker.

Färbung pechschwarz mit stellenweise kupferigem Schein. — L. 10 mm.

Madagascar. — Zool. Mus. Berlin.

3. Gattung: *Plassoderinus* gen. n.

Kopf länger als breit, zur Basis schwach verjüngt. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel länger als breit. Fühler vor der Basis oder in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Fühlergeißel zuweilen scheinbar 6-gliedrig, das 7. Glied zur Keule übergehend, dann sind die letzten Geißelglieder länglich oval und fast so stark wie die Keule. Halsschild breiter als lang, bisweilen mit

zwei Gruben. Schildchen dreieckig oder viereckig mit dreieckig vorgezogener Spitze. Flügeldecken so lang wie breit oder länger als breit. Zwischenräume einfach oder die abwechselnden kielartig erhoben. Vorderschenkel mit kräftigem, außen gekerbtem Zahn vor der Spitze. — Behaarung anliegend.

Ostafrika. — Genotypus: *P. costipennis* Fahr.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1" Fühler basal eingelenkt, einfach. Halsschild mit Mittelfurche und 2 seitlichen Gruben. Flügeldecken nur so lang wie breit. Punktstreifen einfach, schwach gewölbt. Tibien an der Basis sehr dünn, dann plötzlich verbreitert. Tier kleiner. — Ostafrika. 1. *magambaensis* n. sp.
- 1' Fühler mittenständig, scheinbar 6-gliedrig. Die letzten Geißelglieder kräftig und länglich oval. Halsschild ohne Gruben. Flügeldecken länger als breit, die abwechselnden Zwischenräume der Länge nach kräftig kielförmig erhoben. Tibien an der Basis kaum dünner. Größer. — Ostafrika. 2. *costipennis* Fahr.

Beschreibung der Arten:

1. *P. magambaensis* n. sp.

♂ Kopf etwa doppelt so lang wie breit, zur Basis schwach verschmälert und hier seicht eingeschnürt; ziemlich kräftig, runzlig punktiert. Augen halbrund vorgewölbt. Rüssel länger als breit, zur Spitze wenig kräftig verbreitert; wie der Kopf punktiert. Fühler basalständig. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, fast doppelt so lang wie breit; 2.—4. Glied fast gleichlang und etwa so lang wie das 1. Glied; die restlichen Glieder viel kürzer, das 7. Glied quer. Glieder der Keule breiter als lang. — Halsschild quer; an der Basis zunächst auf ein Viertel der Länge parallelseitig, dann ziemlich kräftig konisch und nur schwach gerundet nach vorn verschmälert. Punktierung kräftig und sehr dicht, runzlig. Die Mitte der Scheibe mit schmaler Längsfurche, seitlich derselben je eine große und mäßig tiefe Grube. Mitte der Basis zum Schildchen wenig deutlich vorgezogen. — Schildchen trapezförmig mit vorgezogener Spitze, so daß auch bei dieser Art die Grundform dreieckig ist. — Flügeldecken wenig länger als breit, die Schultern seitlich etwas gerundet vorgezogen, in der vorderen Hälfte parallelseitig, dann gerundet nach hinten verschmälert. Hinter dem Schildchen mit Quereindruck. Punktstreifen regelmäßig; Zwischenräume schwach gewölbt, sehr dicht runzlig punktiert. — Vorderschenkel kräftig, runzlig punktiert, mit kräftigem, einfachem Zahn vor der Spitze.

♀: Kopf kürzer, nur etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; Augen etwas weniger vorgewölbt. Tibien, wie auch beim ♂, im basalen Drittel schmal, dann akut verbreitert.

Färbung bräunlichrot; Fühler und Beine heller rötlich. Beim ♂ sind auf der Mitte der Decken jederseits 2 undeutliche schwarze Makeln angedeutet. — Behaarung kurz, anliegend, goldig glänzend. — L.: 4 mm.

Ost-Afrika: Magamba-Berge bei Masinde in 1600—2000 m Höhe (6. I. 1905, Dr. C. Schröder leg.).

2. *P. costipennis*.

Attelabus costipennis Fähræus, Öfvers. Vetensk. Ak. Förhandl. 1871, p. 244, 253.

♀: Kopf etwa doppelt so lang wie breit, parallelseitig, an der Basis sehr seicht eingeschnürt. Augen mäßig stark vorgewölbt. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, zur Spitze ziemlich kräftig verbreitert; wie der Kopf kräftig und sehr dicht runzlig punktiert. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied länglich oval, fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied etwas kürzer als das Schaftglied; 2. Glied so lang wie das Schaftglied; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied so lang wie das Schaftglied, aber kräftiger, länglich oval; 5. Glied am stärksten und längsten; 6. Glied kugelförmig; 7. Glied halbrund, zur Keule übergehend. 1. und 2. Glied quer und das 3. Glied kaum länger. — Halsschild breiter als lang, konisch, seitlich mäßig stark gerundet. Vorderrand schmal abgeschnürt. Punktierung kräftig und sehr dicht, runzlig; Mitte der Scheibe mit seichter Längsfurche. — Schildchen von dreieckiger Grundform mit seitlich vortretenden aufgewölbten Ecken. — Flügeldecken länger als breit, parallelseitig, hinter den Schultern eingezogen. Punktierung mäßig stark, sehr dicht; jede Decke mit drei scharfen Längskielen. — Vorderschenkel sehr kräftig, vor der Spitze mit starkem, außen gekerbtem Zahn; Tibien außen in der Mitte einwärts gebogen.

Färbung bräunlichrot. — Behaarung anliegend, mit Goldschein. — L.: 5—7 mm.

Afrika: Caffraria (Fähræus!); Nyassa-See; Litema-Gebirge; Tendaguru, Lindi (VII—VIII. 1909, Janensch leg.).

4. Gattung: *Trachelolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 217.

Diese Gattung blieb mir unbekannt ¹⁾.

¹⁾ Vergl. Nachtrag.

Antennae longae, crassae, medio et dorso rostri insertae, approximatae, 11-articulatae; articulo 1^o basi, abrupte clavato, parum elongato; 2^o breviori, minus crasso, subtriangulari latitudine subdimidio longiore; 3—7 elongatis, successive magis coniciformibus, subaequalibus, 4^o et 5^o tantum paulo magis elongatis primo sublongioribus; 8^o praecedentibus aequali magis conico, clavae arcte applicato; clava 3-articulata, breviter ovato-acuto (sed cum articulo octavo clavam oblongam simulante), articulis transversis, ultimo minori, breviter acuto.

Caput cum rostro multo breviori valde elongatum, praesertim in ♂, cylindricum, haud arcuatum, parum inclinatum; fronte rostro aequae lata.

Oculi lateralis, subglobosi, parvi.

Thorax sat elongatus, angustus, subconicus, apice truncatus, basi sinuatus, haud marginatus.

Scutellum parvum, subtriangulare.

Elytra angusto-parallelata, basi truncata, emarginatura scutellari parva triangulari; thorace tertia parte latiora, humeris obtuse angulatis subcallosis, lateribus sublinearia, apice singulatim obtuse rotundata.

Pygidium mediocre, subsemicirculare, perpendiculare, liberum.

Coxae anticae sat elongato-conicae, crassiusculae, in ♂ haud dimidiam partem longitudinis sterni antice parum oblique truncati-occupantibus.

Pedes mediocres, antici pro ratione parum elongati, in ♀ posticis haud longiores, in ♂ paulo magis elongati; femoribus anticis in ♂ dente longa antrorsum oblique directa, in ♀ parva, posticis in ♂ dente minima, in ♀ obsoleta-instructis.

Corpus oblongo-parallelum, angustum, planatum, parum crassum, nitidum, pilis tenuibus vestitum.

1. *T. whitei*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 218, t. III, fig. 8.

Elongato-parallelus, virescenti-aeneus, nitidus, pilis tenuibus laete olivescens tectus; capite thoraceque canaliculatis, transversim strigosus; elytris antice seriatim punctatis, postice substriatis.

♂ Minor, angustior; capite longiori (rostro $1\frac{2}{10}$ mm excl.) 2; lat. $\frac{7}{10}$ mm: tibiis anticis longioribus tenuioribus arcuatis, apice non ampliatis, unco unico exteriori oblique intus directo armatis.

♀ Capite breviori (rostro $1\frac{1}{10}$ mm excl.); long. $1\frac{8}{10}$; lat. 1 mm; tibiis anticis rectis, apice intus angulatim ampliato unci-feroque (praeter unc. exter.).

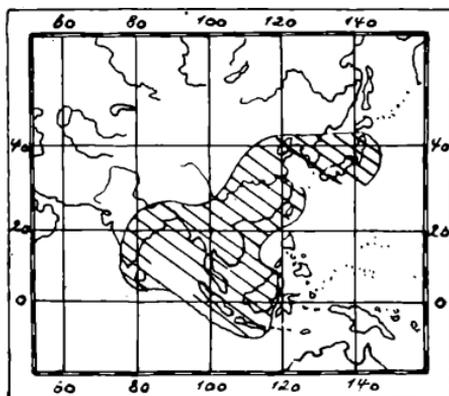
Long. tota cum rostro 8—9; elytr. 4—5. Lat. hum. $2\frac{5}{10}$ — 3 mm.

Patria: India.

Rostrum compressed and raised between the antennae and the base; punctate-rugulose. Forehead as broad as the rostrum, subeven, punctate-rugulose. Head transversely strigose-rugulose. Thorax narrow, subconic, longer than broad, transversely strigose, with two transverse impressions, one ante-median, the other post-median, obsolete in the middle; posterior angles acute. Elytra lengthwise subflat unto near the apex, then obliquely declive, little convex transversely; inflexed part perpendicular, at almost right angle to the disk; punctures from the base to the two-thirds foveiform, then to the apex much smaller, substriate, as well as the whole of the sutural and marginal; interstices where the punctures are foveiform transversely subrugiform, irregular, but posteriorly regular, everywhere finely punctulate. Body beneath and pygidium finely punctulate. Pilosity scarce on the upper part of the body and legs, denser underneath and on the posterior part of the elytra.

6. Gattungsgruppe: *Lamprolabina*.

Kopf schwach konisch oder länger walzenförmig und dann oft an der Basis mit leichter Einschnürung versehen. Augen immer halbrund vorgewölbt, oft halbkugelig vorstehend; Stirn mindestens so breit wie die Augen lang. Rüssel mindestens so



Verbreitungsgebiet der *Lamprolabina*.

lang wie breit; Fühler vor der Basis oder in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Halsschild breiter als lang, mit Prae- und Postsegmentalring, letzterer seitlich lappenartig zu den Schultern vorgezogen. Die Vorderhüften stehen beim ♂ vom Vorderrand des Halsschildes entfernt eingelenkt. Schildchen viereckig. Flügel-

decken länger als breit und mehr oder weniger parallelseitig; meist mit einfachen regelmäßigen Punktstreifen, die nur selten mehr grubenartig ausgeprägt sind. Einzelne Arten tragen seitlich auf den Decken spitze Dorne. Vorderschenkel besonders beim ♂ meist sehr stark keulenförmig gebildet, zum Teil mit einfachem feinen Zähnchen bewehrt; im Gegensatz zu den kräftigen Schenkeln sind die Tibien schlank, dünn und gebogen.

Die Verbreitung der hierher gehörigen Arten erstreckt sich über Indien, China, Japan, Sumatra, Java und Borneo. Die Tiere sind in der Regel gelbrot gefärbt, zuweilen jedoch auch stahlblau; sie sind unbehaart.

Übersicht über die Gattungen und Untergattungen:

- 1" Flügeldecken einfach, ohne Seitendorne, bisweilen jedoch mit seitlich erweiterter Schulter oder feinem Schulterzähnchen.
- 2" Fühlerkeule lang und schlank, meist von der Geißel nicht abgesetzt; Glied 1 und 2 etwa doppelt so lang wie breit. Kopf hinter den Augen bis zum doppelten Durchmesser verlängert. Färbung dunkelstahlblau. — China, Formosa.
 1. *Isolabus* gen. n.
- 2' Fühlerkeule oval und stets kräftig abgesetzt; Glied 1 und 2 nicht länger als breit. Kopf hinter den Augen höchstens so lang wie breit. Färbung nie einfarbig stahlblau.
- 3" Halsschild an der Basis akut röhrenförmig abgesetzt.
- 4" Schenkel einfach, unbewehrt. — Birma, Borneo.
 2. *Paramecolabus* Jek.
- 4' Schenkel innen mit einfachem Zahn vor der Spitze. — Indien, China.
 - 2a. *Catalabus* subg. n.
- 3' Halsschild an der Basis nicht plötzlich verengt, wohl aber mit subbasaler Querfurche.
- 5" Schenkel einfach, ohne Zahn. — Indien, Borneo, Japan.
 3. *Henicolabus* gen. n.
- 5' Schenkel innen vor der Spitze mit einem Zahn bewehrt. — Indien, Sibirien.
 - 3a. *Allolabus* subg. n.
- 1' Flügeldecken seitlich auf der Mitte der Decken mit Dornhöcker bewehrt.
- 6" Schenkel einfach, unbewehrt. Flügeldecken schlanker. —
 4. *Lamprolabus* Jek.
- 6' Schenkel innen mit eingekerbtem Zahn. Körperform gedrungener. —
 - 4a. *Enoplolabus* subg. n.

1. Gattung: *Isolabus* gen. n.

Kopf konisch, meist erheblich länger als breit; die Schläfen seitlich durch kräftigen Seitenkiel abgesetzt. Augen halbkugelig

vorgewölbt; Stirn meist breiter als die Augen lang. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich kräftig gerundet; Vorderrand und Basis eingeschnürt. Vorderhüften stehen beim ♂ vom Vorderrand des Halsschilds entfernt. Schildchen viereckig. Flügeldecken länger als breit, hinter dem Schildchen mit Quereindruck und seitlich hinter den Schultern eingezogen. Vorderschenkel sehr kräftig, ungezähnt; Vordertibien beim ♂ sehr lang und schlank, kräftig gebogen. Fühlerkeule von der Geißel meist nicht abgesetzt, die Glieder länger als breit. Färbung stahlblau.

Verbreitungsgebiet: China, Annam, Formosa.

Genotypus: *I. coeruleus* Jek.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1" Die Punktstreifen nicht grubenförmig ausgebildet. Halsschild feiner und nicht sehr dicht punktiert.
- 2" 7. Geißelglied länger als das 6. Glied; Kopf länger und schlanker.
- 3" Halsschild seitlich stark querrieffig. Tier größer. — China.
1. *magnus* n. sp.
- 3' Halsschild einfach, beim ♂ seitlich wenig gerundet, mit kurzer Furche auf der Scheibe. Tier kleiner. — Formosa.
2. *elongaticeps* m.
- 2' 7. Geißelglied kürzer als das 6. Glied. Kopf weniger schlank und zur Basis verbreitert. — China. 3. *coeruleus* Jek.
- 1' Auf der Basalhälfte der Flügeldecken sind die Punkte der Streifen stark grubenförmig. Halsschild kräftig und sehr dicht punktiert, seitlich längsrieffig. Fühlerkeule deutlicher abgesetzt. — China, Annam. 4. *indigaceus* Pasc.

Beschreibung der Arten:

1. *I. magnus* n. sp.

♂ Kopf gut doppelt so lang wie breit, an der Basis schwach eingeschnürt; seitlich mit einem Kiel, der von der Basis des Kopfes über Scheitel und Stirn neben den Augen auf die Aufwölbung des Rüssels an der Fühlereinlenkung aufläuft. Stirn zwischen den Seitenkielen der Länge nach seicht eingedrückt und seitlich mit je einer Punktreihe, im übrigen unpunktiert. Augen halbrund vorgewölbt. Rüssel fast doppelt so lang wie breit, stumpfwinklig gebogen. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaftglied kaum länger als breit, fast kugelförmig; 1. Geißelglied wenig kürzer und wenig schwächer als das Schaftglied; 2. Glied kürzer und kaum länger als breit; 3.—5. Glied je etwa so lang wie Schaft- und 1. Geißelglied zusammen; 6. Glied

kürzer, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 7. Glied fast so lang wie das 5. Glied. Keule nicht abgesetzt; 1. und 2. Glied walzenförmig, etwa doppelt so lang wie breit; 3. Glied erheblich länger und zugespitzt. — Halsschild breiter als lang, vom basalen Viertel in gleichmäßiger Rundung zum Vorderrand hin verschmälert; letzterer nur schmal röhrenförmig abgesetzt. Postsegmentalring ziemlich breit und annähernd parallelseitig. Scheibe nur fein und zerstreut, zu den Seiten hin etwas dichter punktiert; die Seiten selbst sind kräftig querrieffig skulptiert, die Riefen laufen dabei schräg zur Unterseite und münden hier in einer Grube vor den Hüften. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, im basalen Drittel mit ziemlich kräftigem Quereindruck; seitlich hinter den Schultern etwas eingezogen und dann gerundet verbreitert. Punktstreifen mäßig stark an der Basis, hinter dem Quereindruck viel feiner; seitlich sind 2—3 Punktreihen sehr kräftig ausgebildet. Zwischenräume breit und flach, unpunktirt. — Pygidium kräftig und dicht punktiert. Vorderschenkel sehr kräftig, innen mit feinen dicht beieinander stehenden Höckerchen besetzt; Vordertibien schlank und in gleichmäßiger Rundung gebogen.

♀: Kopf nur etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; Fühler näher der Basis eingelenkt, die Geißelglieder kürzer und die Keule deutlicher abgesetzt. Vorderschenkel vor der Spitze mit einem Doppelhöcker.

Färbung stahlblau; Keule und Schildchen, teilweise auch der Kopf schwarz. — L.: 8,5—11 mm.

China: Ho-Chan, Thery (♂); Ou Hou, Jüchou (♀). — Mus. Dresden (Coll. Faust).

2. *I. elongaticeps*.

Attelabus (Paramecolabus) elongaticeps Voß, D. Ent. Zeitschr. 1924, p. 279.

♂ Kopf langgestreckt, viel länger als breit, schwach konisch, an der Basis mit kräftigem Quereindruck, auf der ganzen Länge mit zwei am Grunde punktierten Längsfurchen, die auf der Stirn zusammenlaufen; Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel so lang wie der Kopf, stumpfwinklig gebogen, an der Fühler-einlenkung aufgewulstet. Rüsselspitze mit zwei seitlich vorstehenden kräftigen Dornen. Fühler kurz vor der Rüsselmitte in einer großen runden Grube eingelenkt. Schaftglied kräftig, keulenförmig; 1. Geißelglied kürzer, länger als breit, oval; 2. Glied sehr kurz, wenig länger als breit; 3. und 4. Glied am längsten, länger als das Schaftglied; 5. Glied etwas kürzer, doch noch länger als das Schaftglied; 6. Glied so lang wie das erste

und das 7. Glied so lang wie das Schaftglied. Keule langgestreckt, fast so lang wie die Geißel, die Glieder annähernd von gleicher Länge. — Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich kräftig gerundet, mit subbasaler und subapikaler Querfurche. Scheibe mit verkürzter Mittelfurche und zwei seitlichen Schrägeindrücken. Punktierung fein und wenig dicht. — Schildchen quer viereckig, unpunktirt. — Flügeldecken fast doppelt so lang wie breit, parallelseitig, Schultern gerundet. Punktreihen mäßig stark, die Punkte um kaum ihren Durchmesser voneinander entfernt stehend; Zwischenräume flach, fein und verwaschen punktiert. Der vorletzte Seitenstreif ist verkürzt. — Vorderschenkel sehr kräftig und lang, die Tibien lang und gebogen, Tarsen wenig schlank; Mittel- und Hintertibien gerade. — Hinterbrust und Seitenteile kräftig und sehr dicht punktiert, Abdomen fein verrunzelt.

♀: Kopf und Rüssel kräftiger und kürzer; Augen weniger vorgewölbt. Fühler basal eingelenkt, viel kürzer; 1.—4. Glied länger als breit; 5.—7. Glied so lang wie breit. Auch die Keule erheblich gedrungener. Seitendorne der Rüsselspitze fehlen. Halsschild mehr quer. Flügeldecken kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Vorderschenkel sehr kräftig, aber kürzer; alle Tibien gerade.

Färbung dunkelblau. — L. 6 mm (♀), 7,5 mm (♂).

Formosa: Taihorin (IX. 1910, VI. 1911 Sauter leg.). — Mus. Berlin, Ent. Inst. Dahlem.

3. *I. coeruleus*.

Attelabus (Paramecolabus) coeruleus Jekel, Ins. Saund. II, p. 202.

♂: Kopf gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nach hinten wenig verbreitert; auf dem Scheitel flach gefurcht und unpunktirt, hinten kräftiger und dicht punktiert. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel an der Basis so breit wie die Stirn, vorn kräftig verbreitert, seitlich unten mit kegelförmigem Dorn. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1. Geißelglied länger als breit; 2. Glied so lang wie breit, am schwächsten; 3. und 4. Glied so lang wie das Schaftglied; 5. und 6. Glied so lang wie das 1. Glied; 7. Glied nur wenig kürzer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule fast doppelt so lang wie breit; 3. Glied mit dem kurzen Endglied erheblich länger. — Halsschild quer, seitlich kräftig gerundet, vorn viel schmaler als an der Basis, nicht eingeschnürt; Postsegmentalring gleichbreit. Punktierung des Halsschildes fein und weitläufig. — Schildchen viereckig, hinten stumpfwinklig zugespitzt. — Flügeldecken parallel-

seitig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, im basalen Drittel mit Quereindruck. Punktstreifen mäßig stark, hinten feiner; Zwischenräume durchaus flach, nicht erkennbar punktiert. — Vordersehenkel kräftig, Vordertibien lang, gleichmäßig gebogen, innen mit Kerbzähnen besetzt.

♀ In der Körperform kräftiger und breiter. Halsschild seitlich weniger gerundet. 7. Geißelglied kugelförmig. Vordertibien durchaus gerade.

Färbung dunkelblau; Fühler schwarz. — Unterseite sparsam absteht behaart. — L.: 7—7,5 mm.

China: Foochow (Gardner leg.); Kiukiang; Shanghai; Hongkong. — Mus. Berlin, Stettin, Dresden, Ent. Inst. Dahlem.

4. *I. indigaceus*.

Attelabus indigaceus Pascoe, Ann. and Mag. Nat. Hist. London, XII, p. 90.

♀: Kopf konisch, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; der obere seitlich durch Kiele begrenzte Sattel ist sehr kräftig und dicht punktiert. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaftglied doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied viel kürzer, wenig länger als breit; 2. Glied wiederum kürzer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied etwas länger; 5. Glied so lang wie das 1. Glied; 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied breiter als lang; 3. Glied zugespitzt, so lang wie das 1. Glied. — Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, die größte Breite liegt vor der Mitte; Basis zunächst parallelseitig und der Vorderrand röhrenförmig abgesetzt. — Schildchen parallelseitig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, von den Schultern ab zunächst parallelseitig, dann gerundet verbreitert. Punktstreifen auf der basalen Hälfte sehr stark, grubenförmig, die Zwischenräume schmal; nach hinten zu werden die Punktstreifen viel feiner. — Pygidium in der Mitte kräftig und dicht, an den Seiten feiner punktiert. Vordersehenkel stark, Tibien gerade.

Färbung blau, stellenweise mit kupfernem Schein; Kopf, Halsschild und Schildchen schwarz mit Erzschein. — Abdomen in der Mitte ziemlich dicht und absteht behaart. — L.: 8 mm.

China: Tonkin, Hoabinh (I. 1917 de Salvaza leg.). — Mus. Dresden; Brit. Mus. Nat. Hist.

Von den vorhergehenden Arten durch die starke grubenförmige Punktierung der Decken leicht zu unterscheiden.

2. Gattung: *Paramecolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 190.

Kopf parallelseitig, länger als breit, an der Basis bisweilen seicht eingeschnürt. Augen halbrund vorgewölbt, die Stirn mindestens so breit wie die Augen lang. Fühler in der Mitte des Rüssels oder kurz hinter derselben eingelenkt. Halsschild breiter als lang, an der Basis akut verschmälert. Schildchen viereckig. Flügeldecken gestreckt, erheblich länger als breit. Vorderschenkel sehr stark keulenförmig.

Indien, China, Birma, Borneo. — Genotypus: *P. discolor* F.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1'' Vorderschenkel gezähnt: subg. *Catalabus*.
- 2'' Vorderschenkel mit spitzem Zahn.
- 3''' Färbung rotbraun. Flügeldecken an der Basis und im apikalen Drittel sowie an den Schultern mit je einer gelb-roten Makel. Halsschild kräftig und dicht punktiert. — China. 1. *sexplagiatus* Hell.
- 3''' Färbung rötlichbraun, Flügeldecken blaßgelb. Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, mit zwei kleinen Grübchen auf der Scheibe. — Indien. 2. *pallidipennis* n. sp.
- 3' Abdomen und Flügeldecken rot, Tier im übrigen schwarz gefärbt. Halsschild sehr fein und weitläufig punktiert, auf der Scheibe mit zwei kräftigen runden Gruben. — Indien. 3. *simulatus* Marsh.
- 2' Vorderschenkel mit stumpfem Höcker. Halsschild nur mit angedeuteten Gruben. Abdomen und Flügeldecken gelblich-braun, Färbung im übrigen dunkelblau. — Indien. 4. *lacertosus* Marsh.
- 1' Vorderschenkel einfach, ungezähnt: subg. *Paramecolabus* s. str.
- 4'' Die letzten Geißelglieder erheblich länger als breit.
- 5'' Punktierung des Halsschilds einfach, nicht runzlig. Färbung rötlichbraun; drei schmale Längsbänder auf dem Halsschild und die Subbasale, ferner die Naht und je zwei Längsstreifen auf den Decken dunkler braun. — Birma. 5. *faeae* Fst.
- 5' Halsschild runzlig punktiert; einfarbig. Flügeldecken wie bei der vorhergehenden Art gefärbt, doch löst ein dunkles Querband im basalen Drittel und ein verkürztes seitliches im apikalen Drittel das helle Seitenband in drei Makeln und zwei Scutellarmakeln auf. — Indien. 6. *discolor* F.
- 4' Die letzten Geißelglieder kurz, höchstens so lang wie breit. Halsschild dunkel gefärbt, ebenso die Naht und Seiten der

Flügeldecken schmal dunkel gerändert, ein schmales Mittelband ebenfalls dunkelbraun. Flügeldecken daher mit 4 großen hellbraunen Makeln. — Borneo. 7. *obliquus* Hell.

Beschreibung der Arten:

1. Untergattung: *Catalabus* subg. n.

1. *P. sexplagiatus*.

Atelabus (*Paramecolabus*) *sexplagiatus* Heller, Deutsche Ent. Zeitschrift 1922, p. 15.

♀: Kopf schwach konisch, länger als breit; Augen groß, halbkugelig vorgewölbt; Punktierung schwach und verschwommen. Rüssel doppelt so lang wie breit, ziemlich gleichmäßig zur Spitze verbreitert, mäßig stark und dicht punktiert. Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig länger als breit; 2.—4. Glied wenig länger als das 1. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Keule so lang wie breit, 3. Glied länger, zugespitzt. — Halsschild breiter als lang, auf der Scheibe kräftig und sehr dicht punktiert, zu den Seiten hin erlischt die Punktierung. Basis verschmälert, Halsschild vor dem Postsegmentalring am breitesten, von hier in schwacher Rundung nach vorn verschmälert und am Vorderrand röhrenförmig abgesetzt. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; Schultern kräftig aufgewölbt, hinter denselben schwach eingezogen, dann nach hinten zu verbreitert. Punktstreifen kräftig; Zwischenräume sehr schmal. Auf den hinteren Makeln sind die Punktstreifen erloschen. Vorderschenkel kräftig gekeult, im äußeren Viertel innen mit feinem einfachen Zahn; Vordertibien an der Spitze kräftig einwärts gebogen.

Färbung dunkelrotbraun; Kopf, Halsschild, Abdomen und Beine dunkelrot, je 2 längliche Basalmakeln, eine größere innerhalb der Schultern auf dem 3. und 4. Zwischenraum, eine kleinere außerhalb der Schultern und eine querovale im apikalen Drittel, glatt und schwierig aufgetrieben, gelbrot. — L.: 7 mm.

China Laos, Kenkubao. — Typen Zool. Mus. Dresden.

2. *P. pallidipennis* n. sp.

♂ Kopf walzenförmig, Punktierung fein und oben weitläufig, seitlich dichter. Augen mäßig vorgewölbt. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, etwas länger als breit; 2.—4. Glied so lang wie das 1. Glied und die nächsten

wenig kürzer. 1. Glied der Keule etwa so lang wie breit; 2. Glied schwach quer; letztes Glied etwas länger. — Halsschild viel breiter als lang. Basis schmal, vor dem Postsegmentalring breit und etwas bucklig aufgewölbt; Vorderrand schmal röhrenförmig abgesetzt. Punktierung sehr fein und zerstreut. Beiderseits der Mitte ist eine flache Grube angedeutet. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken parallelseitig, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Punktstreifen fein; Zwischenräume flach und breiter als die Streifen, einreihig fein punktiert. — Vorderschenkel kräftig und innen vor der Spitze mit feinem Zahn; Vordertibien gerade, vor der Spitze nach innen gebogen.

Färbung rot; Seitenteile schwarz mit bläulichem Schein; Flügeldecken gelb. — L. 6 mm.

Indien: Sikkim (ex coll. Bovie). — In meiner Sammlung sowie im Indian Mus. Calcutta.

3. *P. simulatus*.

Attelabus simulatus Marshall, Ann. and Mag. Nat. Hist. Vol. XII, p. 283.

♂: Kopf walzenförmig, an der Basis schwach eingeschnürt, sehr fein und zerstreut punktiert, seitlich etwas kräftiger und dichter. Augen mäßig kräftig vorgewölbt. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, fein und zerstreut punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied etwa doppelt so lang wie breit, walzenförmig; 1. Geißelglied kaum länger als breit, rundlich; 2. Glied etwas länger als das 1. Glied; 3. Glied so lang wie das erste; 4. Glied so lang wie breit; 5.—7. Glied quer. 1. Glied der Keule so lang wie breit; 2. Glied quer; 3. Glied so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild viel breiter als lang, an der Basis akut verschmälert, seitlich vor dem Postsegmentalring buckelartig aufgetrieben, dann nach vorn kräftig gerundet verschmälert und der Vorderrand schmal ringförmig abgesetzt. Punktierung sehr fein und zerstreut, die Gruben beiderseits der Mitte ziemlich tief und die Erhebung vor der Basis seitlich gerieft skulptiert. — Schildchen trapezförmig, unpunktiert. — Flügeldecken gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, hinter den Schultern nur schwach eingezogen. Punkte der Streifen entfernt stehend, vorn etwas kräftiger, hinten sehr fein; Zwischenräume viel breiter als die Streifen, flach, unpunktiert. — Vorderschenkel sehr stark keulenförmig, vor der Spitze innen mit ziemlich kräftigem Zahn. Vordertibien auf $\frac{2}{3}$ der Länge gerade, dann einwärts gebogen.

Färbung vorwiegend bräunlichrot; Kopf, Rüssel, Fühler sowie die Hinterbrust schwarz mit schwachem Erzschein, die Beine schwarz und leicht bräunlich-violett schimmernd. — L. 6—9 mm.

♀: Vom ♂ wenig verschieden, die Vordertibien sind an der Spitze weniger gebogen.

Indien: Himalaja; Khasia Hills; Sikkim, Darjiling (Marshall!)
— Zool. Mus. Berlin, Dresden, Ent. Inst. Dahlem.

4. *P. lacertosus*.

Attelabus lacertosus Marshall, Ann. and Mag. Nat. Hist. Vol. XII, p. 281, t. VIII, fig. 5.

♀: Kopf walzenförmig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; auf dem Scheitel fein, zerstreut, seitlich dichter und kräftiger punktiert. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel doppelt so lang wie breit, Basis mit zwei seitlichen Furchen, die sich bis auf die Stirn fortsetzen; Rüsselspitze fein und dicht punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied nicht ganz doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied oval, etwas länger als breit; 2. und 3. Glied so lang wie das Schaftglied; 4.—7. Glied kaum länger als das 1. Glied. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied wenig breiter als lang; 3. Glied fast so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild breiter als lang, an der Basis akut verschmälert; vor dem Postsegmentalring am breitesten, dann geradlinig konisch verschmälert und schließlich zur Einschnürung des Vorderrands gerundet verjüngt. Punktierung sehr fein und weitläufig. Beiderseits der Mitte ist eine schwache runde Grube angedeutet. — Schildchen trapezförmig. — Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, hinter den Schultern kaum eingezogen. Punktstreifen mäßig stark, hinten viel feiner. — Vorderschenkel kräftig, vor der Spitze mit stumpfen Zahn; Vordertibien fast gerade. Pygidium fein und wenig dicht.

Färbung schwarz mit blauem Schein; Flügeldecken und Abdomen einschließlich Pygidium rot. — Tibien innen länger abstehend behaart. — L.: 7,5 mm.

Indien: Himalaja. — Ent. Inst. Dahlem (Coll. Kraatz.).

2. Untergattung: *Paramecolabus* sens. str.

5. *P. feae*.

Attelabus (Paramecolabus) Feae Faust, Ann. Mus. Genov. XXXIV (1895), p. 162.

♂ Kopf walzenförmig, an der Basis schwach eingeschnürt; fein punktiert, oben zerstreut und seitlich dichter. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel nur so lang wie breit, mäßig stark und dicht punktiert. Fühler etwas hinter der Rüsselmittle eingelenkt. Schaftglied fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißel-

glied wenig kürzer als das Schaftglied; 2. Glied am kürzesten; 3., 4. und 7. Glied so lang wie das Schaftglied; 5. und 6. Glied so lang wie das erste. 1. Glied der Fühlerkeule etwas länger als breit; 2. Glied quer; 3. Glied zugespitzt, so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild breiter als lang, an der Basis akut verschmälert; vor dem Prosternalring schwach wulstig erhaben und dann in großem Bogen zum Vorderrand verschmälert und hier schmal abgeschnürt. Punktierung fein und dicht. — Schildchen viereckig, so lang wie breit. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, die Schultern seitlich etwas vorgezogen. Punktstreifen an der Basis kräftig, hinten viel feiner; Zwischenräume schwach querrunzig. — Vorderschenkel sehr kräftig, ungezähnt; Vordertibien schlank und gerade, nur an der Spitze einwärts gebogen.

♀: Kopf etwas kürzer und die Vorderschenkel weniger kräftig ausgebildet.

Färbung rot; ein Mittelband auf dem Halsschild, auf den Flügeldecken die Naht, die Seiten und ein von den Schultern in schwacher Halbrundung einwärts gebogenes Längsband dunkelbraun gefärbt. — Unterseite schütter anliegend behaart, die Seitenteile der Hinterbrust dagegen sehr dicht gelblichgreis behaart. — L.: 5—7,5 mm.

Birma: Bhamo; Palon; Tikekee. — Mus. Dresden, Berlin, Dahlem, Stettin, coll. auct.

6. *P. discolor*.

Attelabus discolor Fährs. in Schh. Gen. Curc. V, p. 301. — ib. VIII. 2, p. 360.

Diese Art ist dem *P. feae* Fst. sehr ähnlich und unterscheidet sich von derselben folgendermaßen:

Kopf ziemlich kräftig und sehr dicht punktiert; 3. Glied der Fühlerkeule nur so lang wie das 1. Glied. Auch das Halsschild ist kräftig und sehr dicht, teilweise runzig punktiert. Vordertibien beim ♂ bereits von der Mitte ab gleichmäßig gebogen.

Auf dem Halsschild fehlt das dunkle Mittelband. Die Flügeldecken führen im Quereindruck hinter dem Schildchen ein braunes Querband, welches bis zum Rand der Decken fortgesetzt ist. Zwischen dem mittleren Längsband auf jeder Decke und dem Randsaum ist ebenfalls ein verbindendes Querband im apikalen Drittel der Decken angeordnet. Sonst in Färbung und Behaarung und auch in der Größe mit der vorhergehenden Art übereinstimmend, im ganzen jedoch ein wenig schlanker.

Siam; Belgaum; Madras. — Mus. Berlin, Dresden, Stettin, Ent. Inst. Dahlem.

7. *P. obliquus*.

Attelabus obliquus Heller, Stett. Ent. Z. 69 (1908), p. 153.

♂ Kopf schwach kegelförmig, mäßig stark und dicht punktiert. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel gut doppelt so lang wie breit, fein und dicht punktiert. Fühler hinter der Rüsselmittle eingelenkt. Schaftglied etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig länger als breit; 2. und 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied so lang wie das Schaftglied; 5.—7. Glied so lang wie breit. 1. Glied der Keule etwas länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild breiter als lang, an der Basis etwas weniger unvermittelt als bei den vorhergehenden Arten verschmälert; fein und weitläufig punktiert; seitlich nur schwach gerundet nach vorn verschmälert. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, seitlich von den Schultern ab zunächst parallelseitig, dann kräftig gerundet verbreitert; die Schultern mit kleinem Buckel. Punktstreifen fein, an der Basis etwas kräftiger; Zwischenräume flach. — Vordertibien zunächst gerade, dann einwärts gebogen.

Färbung rotbraun; Fühler, Abdomen und Flügeldecken bis auf den Rand, die Naht und eine Querbinde vor der Mitte rot. — Behaarung der Unterseite nur sehr schütter. — L.: 7,5 bis 8 mm.

♀: Kopf etwas kürzer; Vordertibien vor der Spitze weniger gebogen.

Borneo: Sarawak. — Typen Zool. Mus. Dresden.

3. Gattung: *Henicolabus* gen. n.

Kopf so lang wie breit oder wenig länger, bisweilen an der Basis schwach eingeschnürt. Rüssel gedrunken, wenig länger als breit. Fühler in der Nähe der Basis eingelenkt. Keule geschlossen, oval. Halsschild an der Basis nicht eingeschnürt, von der Basis nach vorn gerundet verschmälert; am Vorderrand abgesehnürt, bisweilen jedoch nur schmal. Die Basis seitlich stumpfwinklig zu den Schultern vorgezogen. Schildchen viereckig. Flügeldecken parallelseitig, die Schultern bisweilen stumpfwinklig erweitert. Vorderschenkel besonders beim ♂ kräftig, einfach oder gezähnt. Färbung rotgelb bis rot, zuweilen mit schwarzen Makeln. Unbehaart.

Sibirien, Japan, China, Indien, Sumatra, Java, Borneo.

Genotypus: *H. giganteus* Fst.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1" Vorderschenkel innen mit einfachem oder schwach gehöckertem Zahn: subg. *Allolabus*.
- 2" Schultern seitlich höckerig verbreitert. Halsschild ziemlich kräftig und dicht punktiert; Scheibe mit schwacher Mittelfurche. Färbung bräunlichrot. — Indien. 1. *fausti* n. n.
- 2' Schultern einfach, seitlich nicht erweitert.
- 3" Färbung der Decken einfarbig gelbrot bis rot; bisweilen das Halsschild mit zwei schwarzen Makeln.
- 4" Kopf der ganzen Länge nach gefurcht. Fühler, Tibien und Tarsen schwarz, im übrigen ist das Tier rotgelb gefärbt. Größer. — Sibirien. 2. *giganteus* Fst.
- 4' Nur die Stirn gefurcht; Kopf viel kürzer. Halsschild mit zwei runden Grübchen beiderseits der Mitte. Kopf, Beine, Mittel- und Hinterbrust schwarz; im übrigen rot gefärbt. — China. 3. *hypomelas* Fairm.
- 3' Flügeldecken gelb gestreift; Färbung rotgelb.
- 5" Alle Schenkel mit kräftigem Zahn; dieser ist am Vorderschenkel breiter und außen gehöckert, an den Mittel- und Hinterschenkeln lang und spitz. Zwischenräume auf den Flügeldecken ungleichmäßig breit, die ungeraden heller gelb gefärbt. — China. 4. *gigantoides* n. sp.
- 5' Nur die Vorderschenkel kräftiger vor der Spitze gezähnt, die übrigen sehr fein. Zwischenräume gleichbreit; 2 breite Streifen der Decken sind goldgelb gefärbt. Tibien des ♀ sehr kurz und breit. — Java. 5. *brachmanus* n. sp.
- 1' Vorderschenkel einfach, ungezähnt: subg. *Henicolabus* sens. str.
- 6" Flügeldecken ohne schwarze Makeln.
- 7" Tibien schlank, seitlich nicht längs gefurcht. Fühlerkeule tiefschwarz. — Borneo.
- 8" Färbung einfarbig gelbrot. 6. *uniformis* Hell.
- 8' Wie die Nominatform gefärbt, die Knie jedoch geschwärzt. 6a. f. *geniculata* Hell.
- 7' Tibien kurz und breit, seitlich tief längsgefurcht.
- 9" Halsschild quer, ziemlich fein und dicht punktiert. Tier zweifarbig: Fühler, Kopf, Vorderhüften und Tibien, Mittel- und Hinterbrust mit Beinen schwarz, im übrigen gelbrot gefärbt. — Japan. 7. *lewisi* Sharp.
- 9' Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn mehr zugerundet; nicht erkennbar punktiert. Färbung einfarbig rot, nur die Naht schwach gebräunt. — Annam. 8. *simplex* n. sp.

- 6' Halsschild mit zwei und jede Flügeldecke mit drei schwarzen Makeln: eine hinter der Basis und zwei in der Mitte der Decken. Fühlerkeule ebenfalls schwarz, Färbung im übrigen rot. Tibien kurz und breit und mit Längsfurchen versehen. — Indien. 9. *octospilotus* Jek.

Beschreibung der Arten:

1. Untergattung: *Allolabus* subg. n.

1. *H. fausti* n. n.

Attelabus (*Paramecolabus*) *humerosus* Faust, Ann. Mus. Genov. XXXIV, p. 161.

♂: Kopf walzenförmig, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, sehr fein und zerstreut punktiert. Augen kräftig vorgewölbt. Rüssel kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, zur Spitze gleichmäßig verbreitert; fein und mäßig dicht punktiert. Fühler kurz vor der Basis des Rüssels eingelenkt. Schaftglied etwa doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig länger als breit; 2. und 3. Glied fast so lang wie das Schaftglied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied quer; 3. Glied etwas länger als das 1. Glied. — Halsschild etwas breiter als lang, nach vorn in gleichmäßiger Rundung verschmälert und am Vorderrand schmal abgesetzt. Punktierung mäßig stark und dicht, stellenweise etwas weitläufiger angeordnet; Mitte der Scheibe mit seichter Längsfurche. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelschief, mit kräftig vorgezogenen, fast zahnartigen Schulterdornen. Punktstreifen mäßig stark, hinten viel feiner; Zwischenräume flach und eben, unpunktiert. — Pygidium fein und zerstreut punktiert. Vorderschenkel sehr stark, innen vor der Spitze mit kräftigem Zahn. Alle Tibien kräftig und breit, gerade; die vorderen vor der Spitze schwach gebogen.

Färbung bräunlichrot; Fühler heller gelbrot gefärbt. — Unterseite schütter behaart, die Seitenteile der Hinterbrust jedoch besonders hinten viel dichter. — L.: 8,5 mm.

Birma: Carin Cheba. — Typus Mus. Dresden.

Von Sikkim und vom Himalaja liegen mir außerdem 2 ♀♀ vor, die größer sind und bei denen die Schultern weniger zahnförmig und stumpfer vorgezogen sind. Es mag eine zweite Art sein, läßt sich jedoch ohne Vergleich der ♂♂ kaum feststellen.

2. *H. giganteus*.

Attelabus giganteus Faust, Deutsche Ent. Z. 1882, p. 291.

Cyphus giganteus Schilsky, Käf. Eur. 40. 64.

♂ Kopf schwach konisch, gut doppelt so lang wie breit, vor der Basis kräftig eingeschnürt. Punktierung sehr fein und dicht; die Mitte und Seiten des Kopfes mit kräftiger Längsfurche. Augen halbkugelig vorgewölbt; Stirn viel breiter wie die Augen lang. Rüssel wenig länger als breit, zur Spitze verbreitert und hier seitlich mit beilartigem Anhang. Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig länger als das Schaftglied; 2. Glied schwächer, kugelig; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied wenig kürzer; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Keule wenig länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied am längsten. — Halsschild breiter als lang, im basalen Viertel am breitesten, nach vorn mäßig stark gerundet verschmälert. Praesegmentalring ebenso wie der Postsegmentalring scharf abgesetzt, ersterer seitlich stumpfwinklig zu den Schultern vorgezogen. Scheibe nur sehr fein und mäßig dicht punktiert. — Schildchen breiter als lang, viereckig. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, hinter den Schultern kaum eingezogen, nahezu parallelseitig. Punktstreifen mäßig stark, hinten feiner; Zwischenräume flach, breiter als die Streifen, fein und dicht unregelmäßig punktiert. — Mittel- und Hinterbrust mit den Seitenteilen kräftig und sehr dicht runzlig punktiert. Pygidium etwas feiner und weniger dicht punktiert. Vorderschenkel kräftig keulenförmig; alle Schenkel vor der Spitze mit spitzem Zahn. Vorder-tibien schlank, lang und gleichmäßig gebogen.

♀: Kopf gedrungener; Vordertibien breiter, gerade.

Färbung gelbrot; Tibien und die äußerste Spitze der Schenkel schwarz. — L.: 7—9 mm.

Sibirien: Wladiwostock; Suyfoum; Amur, Sharud; Korea: Gensan; China: Nord-Peking. — Zool. Mus. Dresden, Dahlem, Stettin, coll. auct.

3. *H. hypomelas*.

Attelabus hypomelas Fairmaire, Ann. Soc. ent. Fr. (5) VIII, 1878 p. 130.

— *spinipes* Schilsky, Käf. Eur. 42. 88.

♂ Kopf schwach konisch, kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vor der Basis kräftig eingeschnürt, glänzend und unpunktiert. Augen ziemlich stark vorstehend. Rüssel länger als breit, zwischen der Fühlereinlenkung mit tiefer Längsfurche, die bis zur Stirn hinaufläuft. Seitlich an der Spitze mit vorstehendem stumpfen Höcker. Fühler vor der Basis eingelenkt. Schaft-

und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2. Glied wenig länger als breit; 3. Glied fast so lang wie das 1. Glied; 4. Glied etwas länger als breit; 5. und 6. Glied kugelförmig; 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Keule je so lang wie breit; 3. Glied fast so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild etwas breiter als lang, glänzend, unpunktiert. Die größte Breite liegt kurz vor der Basis, von wo sie in gleichmäßiger Rundung zum Vorderrand des Halsschildes abnimmt. — Schildchen breiter als lang, stumpfwinklig zugespitzt. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit; parallelseitig und hinter den Schultern nur sehr seicht eingezogen. Punktstreifen mäßig stark, hinten viel feiner; Zwischenräume viel breiter als die Streifen, unpunktiert. — Mittel- und Hinterbrust mäßig stark und dicht punktiert. Vorderschenkel ziemlich kräftig; alle Schenkel mit einfachem Zahn vor der Spitze innen. Vordertibien schlank und nur wenig gebogen.

♀: Vordertibien breiter und stärker.

Färbung tiefrot; Kopf, Fühler, Beine, Vorder-, Mittel- und Hinterbrust schwarz. — L.: 5,5—6,5 mm.

China: Peking; Siao-Lou; Tsha-jiu-san (Mell, V.—VI. 1912 leg.); Pingshiang (Dr. Kreyenberg leg.); Kiukiang; Formosa: Hoozan (VIII. 1910, Sauter leg.).

4. *H. gigantoides* n. sp.

♂: Kopf länger als breit, konisch, unpunktiert; seitlich mit Augenfurchen und die Stirn mit kurzer Mittelfurche. Augen halbkugelig vorstehend. Rüssel breiter als lang, mäßig stark und dicht punktiert; an der Spitze seitlich mit kurzem Dorn. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied am längsten, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; von den folgenden Gliedern ist nur das 4. Glied länger als breit, die übrigen kugelförmig und das 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Keule länger als breit; 3. Glied am längsten. — Halsschild breiter als lang, nach vorn kräftig zugerundet, undeutlich zerstreut punktiert. — Schildchen so lang wie breit. — Flügeldecken parallelseitig, etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. Punktstreifen vorn sehr kräftig, hinten etwas feiner. Die ungeraden Zwischenräume sind breiter und goldgelb gefärbt. — Vorderschenkel breit und kräftig gezähnt; der Zahn ist außen stumpf gehöckert; Mittel- und Hinterschenkel lang und spitz gezähnt.

Färbung rotgelb; die Decken goldgelb gestreift. — L. 7,6 mm.

China: Tonkin, Hoa Binh. — Mus. Dresden.

5. *H. brachmanus* n. sp.

♀: Kopf konisch, länger als breit, der Länge nach gefurcht und ebenso auch seitlich neben den Augen mit halbrunder Furche. Augen halbkugelig vorgewölbt. Stirn doppelt so breit wie die Augen lang. Rüssel so lang wie breit. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, nicht ganz doppelt so lang wie breit; 2. Glied nur halb so lang wie das 1. Glied; 3. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 2. Glied; 4. Glied wenig kürzer als das 3. Glied; 6. Glied noch so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule quer; 3. Glied der Keule fast so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild breiter als lang, von der Basis zum Vorderrand in gleichmäßiger Rundung verschmälert; unpunktiert und beiderseits der Mitte mit 2 seichten Grübchen. — Schildchen viereckig, etwa so lang wie breit. — Flügeldecken parallelseitig, hinter den Schultern nur schwach eingezogen, letztere aber etwas erhaben. Punktstreifen an der Basis kräftig, hinten viel feiner; Zwischenräume flach und unpunktiert. — Pygidium ziemlich fein und dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen sowie die hintere untere Partie des Halsschilds kräftig und sehr dicht runzlig punktiert. Alle Schenkel vor der Spitze gezähnt, die Tibien breit und kräftig.

Färbung rotgelb; das Abdomen und auf den Flügeldecken je 2 breite Längsstreifen goldgelb. — L. 6,5 mm.

Java. — Typus Mus. Berlin.

2. Untergattung: *Henicolabus* sens. str.6. *H. uniformis*.

Attelabus uniformis Heller, Stett. Ent. Z. 1908, p. 154.

♂ Kopf wenig länger als breit, hinter den Augen mit schwachem Quereindruck, seitlich neben den Augen auf der Innenseite mit halbrunder Furche. Augen groß und halbrund vorgewölbt; Stirn wenig breiter als die Augen lang. Rüssel verhältnismäßig schlank, etwa doppelt so lang wie breit, fein und dicht punktiert. Fühler basal eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, etwa doppelt so lang wie breit; 2.—4. Glied schlank und so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied wenig länger als breit; 7. Glied so lang wie breit. Alle Glieder der Fühlerkeule länger als breit. — Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäßig stark gerundet, an der Basis etwas eingezogen; die größte Breite liegt hinter der Mitte. Punktierung äußerst fein und zerstreut. — Schildchen trapezförmig, seitlich etwas eingezogen. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang

wie breit, die Schultern vorgezogen, seitlich mit feinem Zähnchen. Punktstreifen fein, an der Spitze fast erloschen, die Punkte um etwa ihren Durchmesser von einander entfernt stehend; Zwischenräume flach und unpunktiert. — Pygidium fein und weitläufig punktiert. Vorderschenkel mäßig stark; Vordertibien gerade.

Färbung rotgelb; Fühlerkeule schwarz. — Abdomen dünn abstehend behaart. — L.: 5,5—7 mm.

Borneo: Sarawak. — Mus. Dresden.

Die var. *geniculatus* Hell. mit schwarzen Schenkelspitzen scheint häufiger und auch weiter verbreitet zu sein.

Borneo; Sumatra: Tandjong Poera, (Heinze leg.); Ober-Langkat, Deli (Reinsch 1894 leg.), Liangagas; Soekaranda (I. 1894 Dohrn leg.); Malacca. — Mus. Dresden, Berlin, Stettin, coll. auct.

7. *H. lewisi*.

Attelabus Lewisi Sharp, Trans. ent. soc. London 1889, p. 53. — Schilsky Käf. Eur. 42. 86.

♂ Kopf konisch, vor der Basis ziemlich kräftig eingeschnürt, seitlich hinter den Augen mit schwach gebogener Furche. Augen kräftig vorgewölbt. Rüssel fast etwas breiter als lang, nach unten abgebogen, ziemlich kräftig und dicht punktiert im Gegensatz zum Kopf, der nur sehr fein zerstreut punktiert und glänzend ist; zwischen der Fühlereinkerbung mit Längsfurche, die bis zur Stirn hinaufreicht. Fühler basalständig. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, wenig länger als breit; 2. Geißelglied kürzer; 3. und 4. Glied etwa so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied kugelig; 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule etwa so lang wie breit; 2. Glied schwach, quer; 3. Glied etwas länger als das 1. Glied. — Halsschild breiter als lang, fein und etwas weitläufig punktiert; kurz vor der Basis am breitesten, von hier in schwacher Rundung nach vorn verschmälert; Vorderrand nur sehr undeutlich abgesetzt. — Schildchen etwas länger als breit, seitlich schwach eingezogen. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelschiffartig. Punktstreifen ziemlich kräftig und hinten nur wenig feiner; Zwischenräume flach und unpunktiert. — Vorderschenkel mäßig stark; Vordertibien gerade. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen ziemlich kräftig und dicht, teilweise runzlig punktiert.

♀: Die Vordertibien sind viel breiter und auch kürzer.

Färbung schwarz; Vorderschenkel bis auf Basis und Spitze, Halsschild und Flügeldecken rot. — L. 6—6,5 mm.

Japan: Nippon, Moya, Umgeb. von Tokio. — Zool. Mus. Berlin, Dresden.

8. *H. simplex* n. sp.

♀: Kopf etwas länger als breit, konisch, unpunktiert; vor der Basis mit kräftigem Quereindruck, seitlich neben den Augen mit gebogener Furche. Augen kräftig vorgewölbt. Rüssel gut $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, zur Spitze gleichmäßig verbreitert, fein und dicht punktiert; an der Basis mit Längseindruck, der fast bis zum Scheitel hinaufreicht. Fühler an der Basis des Rüssels eingelenkt; Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, gut doppelt so lang wie breit; 2. Glied erheblich kürzer; 3. und 4. Glied fast so lang wie das 1. Glied; das letzte Glied quer. Glieder der Fühlerkeule länger als breit. — Halsschild breiter als lang, glänzend und unpunktiert; kurz vor der Basis am breitesten, in gleichmäßiger Rundung nach vorn verschmälert und am Vorderrand nur seicht abgeschnürt. — Schildchen quereckig, in der Längsrichtung flach rinnenförmig eingedrückt. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit, parallelsseitig; Schultern seitlich mit stumpfem Höckerchen. Punktstreifen vorn ziemlich kräftig, hinten dagegen erloschen; Zwischenräume vorn wenig gewölbt, hinten flach und unpunktiert. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und sehr dicht runzlig punktiert. Vorderschenkel kräftig; Tibien gerade.

Färbung rot; Fühler, Tibien und Tarsen heller rot; Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen sowie die Naht der Flügeldecken dunkler. — L. 4,5 mm.

Annam Hoa-Binh. — Typus in meiner Sammlung.

9. *H. octospilotus*.

Attelabus (Lamprolabus) octospilotus Jekel, Ins. Saund. II, p. 201.

♂ Kopf etwa so lang wie breit, vor der Basis schwach eingeschnürt, seitlich hinter den Augen mit halbrunder Furche; Scheitel fein und dicht punktiert. Augen weniger vorragend als bei den vorhergehenden Arten. Rüssel etwas länger als breit, zur Spitze kräftiger verbreitert, fein und dicht punktiert. Fühler wenig vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, wenig länger als breit; 2.—4. Glied wenig kürzer; 5. Glied noch länger als breit; 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule kaum so lang wie breit; 3. Glied etwas länger. — Halsschild breiter als lang, von der Basis zum Vorderrand ziemlich kräftig gerundet verschmälert; nur äußerst fein und zerstreut punktiert. — Schildchen etwas breiter als lang, viereckig. — Flügeldecken kurz, kaum $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelsseitig. Punktstreifen vorn kräftig, hinten viel feiner; Zwischenräume flach, nicht erkennbar punktiert. Die Punkte der Streifen stehen um

etwa ihren Durchmesser voneinander entfernt. — Pygidium fein und zerstreut punktiert; Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig, dicht und runzlig punktiert. — Vorderschenkel erheblich kräftiger als die übrigen; Vordertibien wenig schlank und schwach gebogen.

♀ Vordertibien breit, kurz und gerade.

Färbung rot; Fühlerkeule, Spitze der Tibien und folgende Makeln schwarz je eine beiderseits der Mitte des Halsschildes, je eine vor der Basis der Decken auf dem 2.—4. Zwischenraum, je zwei auf der Mitte der Flügeldecken. — L.: 5—6 mm.

Ceylon: Nalanda; Anuradhapura (W. Horn 1899 leg.); Indien: Belgaum (Andrewes leg.). — Mus. Berlin, Dahlem, Dresden, Stettin, coll. auct.

Unbekannt blieben mir folgende Arten:

10. *H. melanurus*.

Attelabus melanurus Olivier, Ent. V. 81, p. 10, t. 1, fig. 10.

A. rufus, elytris striato-punctatis apice nigris.

Attelabo curculionoide minor. Antennae basi rufae apice fuscae. Corpus rufum. Thorax laevis rotundatis. Elytra striato-punctato rufa, apice nigro. Femora antice elongata inermia.

Java.

11. *H. octomaculatus*.

Attelabus (Lamprolabus) octomaculatus Jekel, Ins. Saund. II, p. 190.

Sanguineo-rufus, nitidus, antennis, oculis, thoracis maculis duabus dorsalibus magnis, elytrorum sex (duabus infra basin magnis quatuorque infra medium transversim positis), genubus angustissime tibiis tarsisque nigris; capite ante basin transversim impresso, fronte tristriata, vertice punctulato, occipite laevi; thorace antice profunde arcuatim impresso, obsolete — in maculis et lateribus evidenter punctulato; elytris punctis seriatis (stria punctata suturali alteraque marginali exceptis) versus apicem minoribus et obsoletioribus impressis, pectore sat crebre, abdomine pygidioque obsolete punctatis. Long. (rostr. excl.) 5 mm. Lat. 2 mm. *Attel. bispinoso*, minor: *Attel. octospiloto*, in statura et signaturis similis, paulo major. Pondichery.

4. Gattung: *Lamprolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, pag. 189.

Kopf konisch, länger als breit, seitlich gefurcht. Augen halbkugelig vorgewölbt und die Stirn mindestens so breit wie die Augen lang. Rüssel mindestens so lang wie breit. Fühler an der Basis oder in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Fühlerkeule

geschlossen. Schildchen viereckig. Flügeldecken kurz vor der Mitte mit seitlichem Dorn. Schenkel gezähnt oder ungezähnt.

Birma, Sumatra, Java, Borneo. — Genotypus: *L. bispinosus* Gylh.

Diese Gattung umfaßt alle auf den Flügeldecken mit Stachelndornen versehene Arten.

Bestimmungstabelle der Arten.

- 1' Schenkel ungezähnt. 1. subg. *Lamprolabus* sens. str.
- 2'' Flügeldecken vor der Spitze mit je einer schwarzen Makel, auch die Dorne und Schenkelspitzen schwarz; Färbung im übrigen gelbrot. — Java, Sumatra, Malacca.
1. *bispinosus* Gylh.
- 2' Höchstens die Dorne von schwarzer Färbung, Decken ohne weitere Makelbildung.
- 3'' Pygidium glänzend, fein und mäßig dicht punktiert.
- 4'' Dorne kurz und von schwarzer Färbung; der 3. und 4. Zwischenraum vereinigen sich nicht zwischen Dorn und Naht. Färbung rötlichgelb; Fühlerkeule schwärzlich. — Sumatra.
2. *dajacus* Hell.
- 4' Dorne lang und schlank, mit der Körperfärbung gleichfarbig. Der 3. und 4. Zwischenraum vereinigen sich zwischen Dorn und Naht. Färbung rot. — Birma. 3. *trapezicollis* Hell.
- 3' Pygidium kräftig und dicht punktiert. Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, die Seitendorne nicht ganz so lang und spitz, meist schwarz.
- 5'' Halsschild glänzend und unpunktirt. — Indien.
4. *spiculatus* Boh.
- 5' Halsschild mäßig stark und wenig dicht punktiert. — China.
5. *corallipes* Pasc.
- 1' Schenkel gezähnt. 2. subg. *Enoplolabus*.
- 6'' Färbung einfarbig rot. Halsschild fein und mäßig dicht punktiert. — Birma. 6. *gestroi* Fst.
- 6' Färbung der Flügeldecken blau oder violett. Halsschild unpunktirt.
- 7'' Halsschild vorn mehr zugerundet. Flügeldecken einfarbig dunkelviolett; Kopf, Halsschild und Schildchen rot; Körperunterseite mit Ausnahme der schwarzen Vorderschienen und Fühler rötlichgelb. — Malacca, Sumatra.
7. *malaccensis* Hell.
- 7' Halsschild in gleichmäßig schwacher Rundung nach vorn verschmälert. Flügeldecken mit Ausnahme der Schildchenpartie innerhalb des 5. Deckenstreifens dunkelblau, im übrigen von gleicher Färbung wie die vorige Art. Kleiner. — Borneo.
8. *sandacanus* Hell.

1. Untergattung: *Lamprolabus* sens. str.1. *L. bispinosus*.

Attelabus bispinosus Gyllenhal, Schh. Gen. Curc. I, p. 204. — Labr. et Imh. Gen. Curc. I, nr. 72. — Hell. Deutsche Ent. Z. 1922, p. 18.

♂: Kopf ziemlich kräftig konisch, länger als breit, unpunktiert; vor der Basis mit seichtem Quereindruck; seitlich mit breiter von der Fühlereinkerbung bis hinter die Augen reichender Furche. Rüssel fast doppelt so lang wie breit, kräftig und dicht punktiert. Fühler basalständig. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, fast doppelt so lang wie breit; 2. Glied halb so lang wie das Schaftglied; 3. und 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. Glied etwas länger als breit; 6. und 7. Glied so lang wie breit. 1. Glied länger als breit; 2. Glied etwas kürzer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild etwas breiter als lang, von der Basis zum Vorderrand in gleichmäßiger Rundung nach vorn verschmälert, unpunktiert und glänzend. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nahezu parallelsichtig. Punktstreifen vorn kräftig, hinten viel feiner; Zwischenräume vorn schwach gewölbt und schmaler als die Streifen, hinten breit und flach, unpunktiert. Im basalen Viertel seitlich mit spitzem, kegelförmigem Dorn. — Pygidium fein und dicht punktiert. Vordersehenkel etwas stärker als die übrigen; Vordertibien an der Spitze einwärts gebogen. Mittelbrust mit Seitenteilen sehr kräftig und dicht, mehr oder weniger runzlig punktiert.

♀: Vordertibien gerade und etwas kürzer.

Färbung rot; die Spitzen der Schenkel, die Dorne auf den Flügeldecken und zwei Makeln vor der Spitze der Decken schwarz. — L.: 5,5—8,5 mm.

Java: Montes Tengger (4000 Fuß Höhe, Fruhstorffer 1890 leg.); Sukabumi; Pengalengan; Tjibodas Mts. Gedeh (III. Preyer leg.); Sumatra: Tebing-tinggi (Schultheiß leg.); Si-Rambé (Modigliani leg.); Tandjong Poera (Heinze leg.); Ober-Langkat, Deli (Ude leg.); Brastagi (V. 1918 Corporaal leg.); Liangagas, Soekaranda (I. 1894 Dohrn leg.); Borneo Brunei; Sarawak; Malacca. — In allen Sammlungen.

2. *L. dajacus*.

Attelabus (Paramecolabus) dajacus Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 17.

♀: Kopf länger als breit, konisch, glänzend, unpunktiert; vor der Basis mit seichtem Quereindruck, seitlich innerhalb der Augen mit halbrunder Längsfurche. Rüssel fast doppelt so lang wie breit, von der Basis zur Spitze geradlinig verbreitert,

fein und sehr dicht punktiert; Fühler basal eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit, keulenförmig; 1. Geißelglied länglich oval, kürzer als das Schaftglied; 3. und 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. Glied länger als breit; 6. und 7. so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule fast doppelt so lang wie breit; 2. Glied wenig kürzer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild etwa so lang wie breit, unpunktiert; von der Basis schwach konisch und wenig gerundet zum Vorderrand verschmälert, erst im vorderen Drittel mehr zugerundet. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken parallelseitig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Punktstreifen an der Basis kräftig, hinten fein; Zwischenräume breit und flach, unpunktiert. Seitendorne auf dem basalen Viertel der Flügeldecken spitz und kürzer als bei der vorigen Art. — Vorderschenkel wenig stärker als die übrigen; Tibien gerade. Mittel- und Hinterbrust sehr kräftig und dicht punktiert.

Färbung rotgelb; Fühlerkeule und die Dorne schwarz. — L.: 5 mm.

Borneo: Sandakan (Baker leg.); Sumatra: Tamiang; Tebingtinggi (Schultheiß leg.); Soekaranda (Dohrn I. 1894 leg.). — Zool. Mus. Dresden, Berlin, Dahlem, Stettin.

3. *L. trapezicollis*.

Attelabus trapezicollis Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 16.

♂ Kopf konisch, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vor der Basis mit Quereindruck; Augenfurchen kräftig und tief. Augen kräftig vorgewölbt. Rüssel fast doppelt so lang wie breit, fein und dicht punktiert; zur Spitze fast geradlinig verbreitert. Fühler an der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, etwa doppelt so lang wie breit; 2. Glied kürzer; 3. und 4. Glied etwa so lang wie das Schaftglied; die restlichen Glieder kaum so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule erheblich länger als breit; 2. Glied etwas kürzer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild etwas breiter als lang, sehr fein, doch nicht dicht punktiert; seitlich fast geradlinig und kräftiger konisch nach vorn verschmälert. Vorderrand nur seicht abgesetzt. — Schildchen etwas breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nach hinten zu etwas verschmälert. Punktstreifen vorn kräftig und die Zwischenräume zwischen Naht und den starken und langen Dornen zusammengedrängt, so daß der 2. und 4. hier zusammenläuft; hinten sind die Punktstreifen feiner, die Zwischenräume flach und unpunktiert. — Pygidium fein und dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust kräftig und sehr dicht, teilweise runzlig punktiert. Vorderschenkel länger

und auch etwas kräftiger als die übrigen. Vordertibien in der Mitte etwas nach innen durchgedrückt und im Spitzendrittel einwärts gekrümmt.

Färbung: rot. — L. 7,5 mm.

Birma: Carin Cheba in 1100 m Höhe (Fea XII. 1888 leg.). — Zool. Mus. Dresden.

4. *L. spiculatus*.

Attelabus spiculatus Boheman, Schh. Gen. Curc. VIII. 2, p. 359. — Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 18.

♂ Kopf schwach konisch, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vor der Basis mit Quereindruck, in den die kräftigen Augenfurchen einlaufen. Punktierung sehr fein und vereinzelt. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mäßig stark und weitläufig punktiert. Fühler an der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2. Glied kürzer; 3. und 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. Glieder der Keule länger als breit; 2. Glied am kürzesten. — Halsschild breiter als lang; vor der Basis etwas eingeschnürt, kurz hinter der Mitte am breitesten und von hier ziemlich kräftig konisch nach vorn verschmälert. Scheibe mit sehr seichtem Längseindruck, nicht erkennbar punktiert. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, von den Schultern nach hinten schwach verschmälert. Punktstreifen auf der Basalhälfte kräftig, hinten fein; Zwischenräume vorn schmaler als die Streifen, schwach gewölbt, hinten breit und flach, unpunktiert. Die Seitendorne auf den Flügeldecken kräftig und spitz. Pygidium ziemlich fein und mäßig dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und sehr dicht, teilweise runzlig punktiert. Vordersehenkel kräftiger und länger als die übrigen; Vordertibien an der Spitze einwärts gebogen.

♀: Vordertibien kräftig und breit, gerade.

Färbung dunkelrot; die Dorne bisweilen geschwärzt. — L. 8,5—9,5 mm.

Assam; Saharanpur. — Zool. Mus. Dresden.

5. *L. corallipes*.

Attelabus corallipes Pascoe, Ann. Nat. Hist. (5) XII, p. 90 (1883)

♂ Kopf konisch, oben sehr fein und weitläufig punktiert. Augenfurche kräftig und tief, fast bis zur Basis herangeführt. Augen kräftig halbkugelig vorstehend. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal

so lang wie breit, mäßig stark und weitläufig punktiert. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang; 2. Glied gut halb so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. und 6. Glied wenig länger als breit; 7. Glied so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule etwas länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied so lang wie das erste. — Halsschild kaum breiter als lang, an der Basis nicht verschmälert, sondern von hier in gleichmäßiger Rundung nach vorn verschmälert. Mitte der Scheibe mit verkürzter seichter Längsfurche. Punktierung mäßig stark und wenig dicht. — Schildchen viereckig, wenig breiter als lang. — Flügeldecken nicht ganz $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, von den Schultern nach hinten schwach verschmälert. Seitendorn kräftig und spitz. Punktstreifen auf der basalen Hälfte kräftig, die Punkte teilweise grubenförmig und die Zwischenräume schmal, gewölbt; hinten sind die Punktstreifen fein und die Zwischenräume breit und flach, unpunktiert. — Pygidium kräftig und dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen ebenfalls kräftig und sehr dicht, teilweise runzlig punktiert. Vordertibien außen gerade und nur an der Spitze einwärts gebogen, innen im basalen Drittel geschweift verbreitert.

♀: Vordertibien breiter, außen schwach durchgebogen und an der Spitze nicht einwärts gebogen.

Färbung rot; Seitendorne der Flügeldecken bisweilen gebräunt. — L.: 7,5—9 mm.

China: Tonkin; Cambodja, Kompong Toul; Annam: Hoa Binh. — Zool. Mus. Dresden, coll. Bovie, coll. auct.

2. Untergattung: *Enoplolabus* n. subg.

6. *L. gestroi*.

Attelabus (*Lamprolabus*) *Gestroi*. Faust, Ann. Mus. Genov. XXXIV. 1894, p. 13. — Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 18.

♂: Kopf konisch, kräftig und dicht punktiert, Scheitel mit Mittelkiel; die Augenfurchen innen durch schmalen Kiel abgesetzt. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, von der Basis zur Spitze geradlinig verbreitert, kräftig und dicht punktiert. Fühler basalständig. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2. Glied viel schwächer, kugelförmig; 3. und 4. Glied wenig kürzer als das 1. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied quer; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild erheblich breiter als lang, seitlich fast geradlinig konisch nach vorn verschmälert und nur vorn etwas mehr zugerundet. Punktierung fein und etwas weitläufig. Basis in der Mitte zum

Schildchen vorgezogen. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang, fein und dicht punktiert. — Flügeldecken wenig länger als breit, nach hinten nur wenig verschmälert. Die Seitendorne sind im Gegensatz zu den vorhergehenden zwei Arten mehr seitlich angeordnet, so daß zwischen Dorn und Naht 6 Punktstreifen liegen. Letztere vorn ziemlich kräftig und die Zwischenräume hier gewölbt; hinten sind die Punktstreifen feiner und die Zwischenräume breit und flach. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und sehr dicht punktiert. Alle Schenkel mit eingekerbtem Zahn. Vordertibien innen kräftig erweitert.

♀: Die Vordertibien sind nur wenig gedrungener und kräftiger. Färbung rot. — L.: 5—5,5 mm.

Birma: Carin Cheba in 900—1100 m Höhe (Fea leg.). — Zool. Mus. Dresden, Berlin, Stettin, Ent. Inst. Dahlem.

7. *L. malaccensis*.

Attelabus malaccensis Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 17.

♂ Kopf kräftig konisch, wenig länger als breit, nur stellenweise fein punktiert; Augenfurchen kräftig. Augen halbkugelig vorgewölbt. Rüssel etwas länger als breit, ziemlich kräftig und dicht punktiert. Fühler an der Basis des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit, oval; 2. Glied viel schwächer, kugelförmig; 3. Glied länger als breit; 4. und 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule gleichlang, länger als breit; 3. Glied etwas länger. — Halsschild wenig breiter als lang, schwach konisch, vorn etwas mehr zugerundet, nicht erkennbar punktiert. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelschief; die Seitendorne vor der Mitte der Decken klein und spitz. Punktstreifen vor der Mitte etwas kräftiger als hinten; Zwischenräume hinten breit und flach, vorn etwas schmaler und schwach gewölbt. — Pygidium fein und mäßig dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und sehr dicht, teilweise runzlig punktiert. Alle Schenkel mit eingekerbtem Zahn; Vordertibien schwach nach innen durchgedrückt.

♀: Vordertibien kürzer und breiter.

Färbung rot; Basis der Schenkel und das Abdomen rotgelb; Fühler, Vordertibien und -tarsen schwarz; Flügeldecken bläulichviolett. — L.: 6—7 mm.

Malacca; Sumatra: Soekaranda (Dohrn 1894 leg.); Solok. — Mus. Dresden, Stettin, Dahlem.

8. *L. sandacanus*.

Attelabus sandacanus Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 17.

Diese Art weicht von *L. malaccensis* Hell. in folgender Hinsicht ab: Das Halsschild ist seitlich weniger gerundet, die Partie um das Schildchen in größerem Umfang rotgelb gefärbt. Das ganze Tier ist kleiner.

Borneo: Sandakan (Baker). — Zool. Mus. Dresden.

Unbekannt blieb mir:9. *L. bihastatus*.

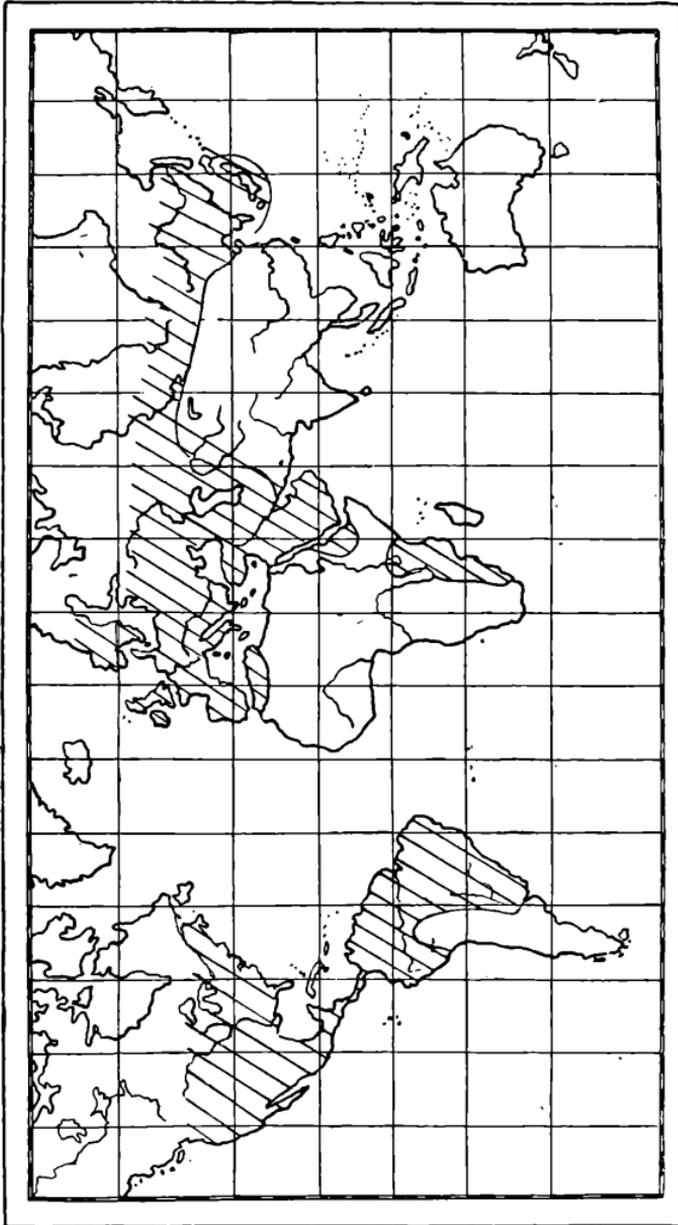
Attelabus (Lamprolabus) bihastatus Friv. Termes Fuzctek XV, p. 117 (1892).

Sanguineus, nitidus, elytrorum spina dorsali valida, parteque elytrorum postice nigra-castaneis; pedibus corpori concoloribus, tibiis anticis posticisque curvatis. *Attelabo bispinoso* Gyll. valde similis, sed praeter colorem diversum, characteribus sequentibus distinctus: pronoto canalicula obsoleta antice posticeque abbrevita, elytris basi profundius punctato-striatis, interstitiis tertio et quarto inter spinas transversim junctis, spina dorsali subtumerali validiore, paulo longiore et apice magis lateraliter inclinata, postice basi vero impressione profunda, transversaque instructa. Pedibus anticis posticisque curvatis, omnibus immaculatis. — Long. 8 mm. Prov. Jünna occidentalis.

7. Gattungsgruppe: *Attelabina*.

Kopf von verschiedener Form: konisch oder paralleseitig, bisweilen die Schläfen auch schwach gerundet; Augen aus der Kopfwölbung nicht vorragend oder wenig vorgewölbt. Rüssel oft schlank und gebogen. Fühler bis auf einige Arten, bei denen sie außergewöhnlich gestreckt sind, von ziemlich einheitlicher Bildung. Die Stirn ist meist erheblich schmaler als die Augen lang, nur in den Gattungen *Himatolabus* und *Pleurolabus*, bei denen die Augen aus der Kopfwölbung nicht vortreten, ist die Stirn so breit oder etwas breiter als die Augen im Längsdurchmesser groß. Halsschild seitlich gerundet oder geradlinig konisch, ohne dorsalen Eindruck vor dem Vorderrand; beim ♂ oft seitlich mit Augensappen. Schildchen viereckig. Flügeldecken meist paralleseitig, selten nach hinten verschmälert und in der Regel auch nur wenig länger als breit; bisweilen sind die Schultern winklig erweitert oder schwierig erhaben. Punktstreifen meist einfach. Schenkel nur selten mit feinem Zähnchen.

Verbreitung: Afrika; Europa, Sibirien, Japan; Nord- bis Südamerika.



Verbreitungsgebiet der *Attelabina*.

Übersicht über die Gattungen und Untergattungen:

- 1" Flügeldecken anliegend behaart. Die Augen treten aus der Kopfwölbung kaum vor; Schläfen schwach gerundet, wenig konisch.

- 2" Schenkel ungezähnt. — Nord- und Zentralamerika.
1. *Himatolabus* Jek.
- 2' Schenkel gezähnt. — Japan. 1a. *Calolabus* subg. n.
- 1' Flügeldecken unbehaart.
- 3" Augen so lang oder im Längsdurchmesser kürzer als die Stirn breit, aus der Kopfwölbung nicht vortretend. Halsschild runzlig punktiert. Flügeldecken unregelmäßig punktiert und die Punktstreifen wenig deutlich oder die Zwischenräume kielförmig erhaben. Färbung dunkelblau, bisweilen mit Purpurschein. — Afrika. 2. *Pleurolabus* Jek.
- 3' Augen in der Regel erheblich länger als die Stirn breit. Halsschild selten runzlig punktiert: dann treten die Augen seitlich aus der Kopfwölbung vor und das ♂ hat am Halsschildvorderrand Augenlappen.
- 4" Vorderhüften beim ♂ um weniger als den halben Hüftdurchmesser vom Halsschildvorderrand entfernt eingelenkt. Halsschild gleichmäßig nach vorn zugerundet.
- 5" Schultern einfach gerundet, nicht winklig vorgezogen.
- 6" Schenkel einfach und ungezähnt. — Europa bis Sibirien.
3. *Attelabus* sens. str.
- 6" Vorderschenkel des ♂ innen mit feinem spitzen Zähnchen. — Nordamerika. 3a. *Synolabus* Jek.
- 6' Schenkel innen mit feinen Höckerchen. Tiere stark gewölbt, ähnlich den *Hybolabus*arten. — Sibirien; China.
3b. *Cyrtolabus* subg. n.
- 5' Schultern winklig vorstehend. — Südamerika.
7. *Heterolabus* Jek.
- 4' Vorderhüften beim ♂ um mindestens den Durchmesser der Vorderhüften vom Vorderrand des Halsschildes entfernt eingelenkt.
- 7" Kopf des ♂ gestreckt, viel länger als breit, von der Seite gesehen an der Basis oben und unten eingeschnürt. Die ersten drei Abdominalsegmente beim ♀ mit je einem Paar spitzer Höcker besetzt. Rüssel kurz, Stirn so breit wie der Rüssel. — Nordamerika. 4. *Homoeolabus* Jek.
- 7' Kopf wenigstens beim ♂ konisch. Augen größer als die Stirn breit.
- 8" Fühlergeißel des ♂ 8 gliedrig, die Keule nur 2 gliedrig; Fühler gestreckt. — Japan. 5. *Phialodes* Roel.
- 8' Fühlergeißel normal, 7 gliedrig. Fühler gedrungener.
- 9" Augen aus der Kopfwölbung nicht oder nur schwach vorragend. Halsschildvorderrand beim ♂ einfach, ohne seitliche Augenlappen. — Zentral- und Südamerika.
8. *Xestolabus* Jek.

- 9' Augen aus der Kopfwölbung vortretend, der Kopf mehr oder weniger konisch. Rüssel meist schlank und gebogen.
- 10'' Halsschildvorderrand beim ♂ seitlich mit Augenlappen.
- 11'' Flügeldecken an den Seiten ohne Höcker oder schwielige Erhebung. Unterlippe beim ♂ einfach, vor den Mundteilen nicht vorstehend.
- 12'' Flügeldecken parallelseitig, nach hinten zu nicht verschmälert. — Südamerika. 9a. *Thyreolabus* Jek.
- 12' Flügeldecken nach hinten zu verjüngt. — Südamerika. 9b. *Mesitinus* subg. n.
- 11' Flügeldecken an den Schultern seitlich mit Höcker oder kräftiger buckliger Erweiterung. Unterseite des Rüssels mit 2 spitzen Höckern oder die Unterlippe lang labelenartig vorgezogen.
- 13'' Schultern der Flügeldecken schwielig erhoben. Rüssel schlank, gebogen. — Zentral- und Südamerika. 9c. *Sternolabus* Jek.
- 13' Schultern seitlich vorgezogen. Halsschild konisch, seitlich nicht oder wenig gerundet. Unterlippe beim ♂ oft labelenartig vorgezogen. — Zentral- und Südamerika. 9. *Omolabus* sens. str.
- 10' Halsschildvorderrand einfach, ohne seitliche Augenlappen. Halsschild länger als breit, geradlinig konisch. Kopf schlank, konisch. Schultern einfach. Fühler schlank. — Zentralamerika. 6. *Phyletobius* gen. n.

1. Gattung: *Himatolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 184.

Kopf konisch, Schläfen schwach gerundet; Augen aus der Kopfwölbung kaum vorragend. Rüssel gebogen. Fühler in der Mitte des Rüssels oder kurz hinter derselben eingelenkt. Halsschild breiter als lang, seitlich schwach gerundet nach vorn verschmälert. Schildchen viereckig. Flügeldecken parallelseitig, wenig breiter als lang. Schenkel ungezähnt: *Himatolabus* sens. str. oder gezähnt: *Calolabus*.

Die Arten zeichnen sich durch anliegende Behaarung aus. Nord- und Zentralamerika; Japan. — Genotypus:

H. vestitus Gylh.

Bestimmungstabelle der Arten:

- 1'' Schenkel ungezähnt. Flügeldecken ohne Erzschein, wohl aber die Behaarung meist mit Metallschein.

Himatolabus sens. str.

- 2'' Flügeldecken zweifarbig: die vordere Hälfte rot, die hintere schwarzblau. Halsschild schwarz, kräftig und sehr dicht punktiert, eine schmale Mittelfläche bleibt punktfrei. — Mexico. 1. *axillaris* Gylh.
- 2' Flügeldecken einfarbig.
- 3'' Halsschild fein und dicht, doch nicht runzlig punktiert. Behaarung oberseits sparsam. Färbung rot. Tier klein. — Colorado. 2. *coloradoensis* n. sp.
- 3' Halsschild runzlig punktiert.
- 4'' Kopf so lang wie breit; Augen wenig aus der Kopfwölbung vorragend. Behaarung mäßig dicht. Tier klein. — Mexico. 3. *rudis* Boh.
- 4' Kopf länger als breit.
- 5'' Das mittlere Glied der Keule quer. Höchstens der Scheitel mit feinem Mittelkiel.
- 6'' Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Halsschild beiderseits der Mitte ohne Längseindruck.
- 7'' Halsschild viel breiter als lang, stärker runzlig punktiert. Behaarung oberseits sparsam und wenig dicht. 2. Glied der Fühlerkeule fast doppelt so breit wie lang. — Mexico. 4. *subpilosus* n. sp.
- 7' Halsschild wenig breiter als lang, schwächer punktiert. Behaarung auch auf den Decken dicht. 2. Glied der Keule wenig breiter als lang. — Mexico. 5. *vestitus* Gylh.
- 6' Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild beiderseits der Mitte mit flachem breiteren Längseindruck; auch die Flügeldecken mit flacheren Eindrücken. Behaarung etwas unregelmäßig, ziemlich dicht. — Mexico. 6. *vinosus* Sharp.
- 5' Das erste Glied der Fühlerkeule länger als breit, das 2. Glied so lang wie breit. Halsschild breiter als lang. Behaarung ziemlich dicht. — Nordamerika. 7. *rhois* Boh.
- 1' Schenkel gezähnt. *Calolabus* subg. n.
Flügeldecken erzglänzend; Rüssel rot. — Japan. 8. *cupreus* Roel.

Beschreibung der Arten:

1. Untergattung: *Himatolabus* sens. str.

1. *H. axillaris*.

Attelabus axillaris Gyllenhal, Schh. Gen. Cure. V, p. 308. — Sharp, Biol. Centr. Amer. IV, 3. p. 5. 11, t. I, fig. 4 ♀.

♂ Kopf wenig länger als breit, schwach konisch; die Schläfen wenig gerundet und die Augen etwas aus der Kopf-

wölbung vortretend. Rüsselbasis bis zum Scheitel mit Mittelkiel und beiderseits seichter Längsfurche. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, kräftig und sehr dicht punktiert, zur Spitze stark verbreitert. Fühler etwas hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, etwas länger als breit, oval; 2. Glied so lang wie breit, die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Fühlerkeule kaum länger als breit; 2. Glied breiter als lang. — Halsschild breiter als lang, wenig konisch, seitlich schwach gerundet. Punktierung kräftig und sehr dicht, teilweise runzlig; eine Mittelfläche bleibt glänzend und punktfrei. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken wenig länger als breit, parallelsseitig. Punktstreifen kräftig; Zwischenräume schmal, gewölbt, ziemlich kräftig und dicht einreihig punktiert. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen ziemlich kräftig runzlig punktiert, Abdomen etwas feiner. Vorder- tibien ziemlich kräftig und kurz, gleichmäßig gebogen.

♀: Fühler etwas gestreckter, das 4. Geißelglied noch so lang wie breit. Vordertibien gerade, an der Spitze schwach verbreitert.

Färbung schwarz; die basale Hälfte der Flügeldecken rot, die hintere Hälfte schwarzblau. — Behaarung kurz, anliegend mit schwachem Metallschein, Unterseite und hinten auf den Decken mäßig dicht. — L.: 4—5,5 mm.

Mexico: Analco; Zempoaltepec; Juquila; ferner nach Sharp zwischen Oaxaca und Acapulco; Parada; Yolos; Playa Vicente; Guatemala: San Geronimo. — Zool. Mus. Berlin.

Diese Art variiert sehr in der Größe; sie ist an der Färbung leicht kenntlich.

2. *H. coloradoensis* n. sp.

♂: Kopf kaum länger als breit, konisch, die Augen aus der Kopfwölbung kaum vortragend, fein und sehr dicht, runzlig punktiert, der Länge nach flach gefurcht. Rüssel wenig länger als breit, fein und dicht punktiert, zur Spitze kräftig verbreitert. Fühler kurz vor der Basis des Rüssels eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, länger als breit; 1. Geißelglied kugelförmig; 2. Geißelglied etwas länger als breit, so lang wie das 1. Glied; die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied wenig breiter als lang; 3. Glied kaum so lang wie das 1. Glied. — Halsschild breiter als lang, schwach gerundet nach vorn verschmälert. Punktierung fein und dicht. — Schildchen viereckig, etwas breiter als lang. — Flügeldecken wenig länger als breit, parallelsseitig. Punktstreifen vorn mäßig stark, hinten fein; Zwischenräume flach, dicht und schwach runzlig punktiert. — Tibien schlank, Vordertibien gleichmäßig schwach gebogen.

Färbung rot; Kopfoberseite, Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen geschwärzt. — Behaarung oberseits sehr sparsam, unten dichter. — L.: 3,8 mm.

Süd-Colorado (Morrison leg.). — Zool. Mus. Berlin.

Beim ♀ sind die Vordertibien gerade.

3. *H. rudis*.

Attelabus rudis Boheman, Schh. Gen. Curc. VIII. 2, p. 360. — Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 5. 9.

Diese Art ist dem *H. coloradoensis* m. ähnlich, weicht jedoch in folgender Hinsicht ab:

♂ Kopf mehr parallelseitig; fein und dicht punktiert, fast chagriniert; vor der Basis mit seichtem Grübchen. Augen mäßig vorgewölbt. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt; gedrunken, das 2. Geißelglied nur wenig länger als breit. — Halsschild mäßig stark runzlig punktiert. Scheibe mit feinem Mittelkiel, der vor der Basis in einem seichten Grübchen mündet. — Flügeldecken mit mehr vorgezogenen Schultern; Punktstreifen ziemlich fein, furchenartig; Zwischenräume schwach gewölbt, fein und sehr dicht, etwas runzlig und unregelmäßig punktiert. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen nur fein runzlig skulptiert. Vordertibien schlank und gleichmäßig gebogen.

Färbung rot; Fühler und Beine etwas heller. — Behaarung kurz, anliegend, etwas fleckig verteilt; bisweilen jedoch auch gleichmäßig und seitlich abstehend. — L. 3,5—4,5 mm.

Mexico: Zacualtipan; Val de Mexico. — Zool. Mus. Berlin (coll. Flohr), coll. auct., Mus. Hamburg.

4. *H. subpilosus* n. sp.

♂ Kopf wenig länger als breit, schwach konisch, fein runzlig skulptiert, vor der Basis mit seichtem Eindruck. Rüssel kräftig und sehr dicht punktiert. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaftglied kurz keulenförmig; 1. Geißelglied kugelförmig; 2. Glied wenig länger als das 1. Glied; 3. Glied wenig länger als breit; die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied viel breiter als lang; 3. Glied annähernd so lang wie das 1. Glied. — Halsschild breiter als lang, seitlich mit Augenlappen, so daß der Halsschildvorderrand von oben gesehen halbkreisförmig ausgeschnitten erscheint. Punktierung kräftig runzlig. — Schildchen fast so lang wie breit. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen mäßig stark; Zwischenräume schwach gewölbt, breiter als die

Streifen, mäßig kräftig und sehr dicht unregelmäßig punktiert. — Pygidium ziemlich kräftig und dicht punktiert; Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen fein runzlig skulptiert. Vordertibien gleichmäßig und ziemlich kräftig gebogen.

Färbung rotbraun. — Behaarung kurz und sparsam. — L.: 5,5 mm.

Mexico. — Zool. Mus. Berlin.

Durch die kurze Fühlerkeule und die sparsame Behaarung auffallend.

5. *H. vestitus*.

Attelabus vestitus Gyllenhal, Schh. Gen. Curc. V, p. 307. — Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 4. 8.

♂ Kopf schlanker konisch, die Augen kaum aus der Kopfwölbung vorragend. Scheitel der Länge nach mit feinem Mittelkiel versehen; Punktierung ziemlich fein, runzlig. Rüssel doppelt so lang wie breit, auf der basalen Hälfte parallelseitig, dann zur Spitze verbreitert, kräftig runzlig skulptiert. Fühler in der Mitte des Rüssels eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2. und 3. Glied kaum länger als breit; die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied quer. — Halsschild breiter als lang, kräftig konisch doch seitlich nur wenig gerundet; ziemlich fein runzlig skulptiert. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit; Schultern kräftig vorgewölbt. Punktstreifen mäßig stark; Zwischenräume breit, nur schwach gewölbt, ziemlich fein, sehr dicht, unregelmäßig punktiert. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen fein und sehr dicht runzlig punktiert. Vorderschenkel und -tibien lang; letztere gleichmäßig gebogen, erstere mit stumpfer Erweiterung.

♀: Vordertibien kräftig und wie die übrigen gerade.

Färbung bräunlichrot. — Behaarung anliegend, mit Metallschein. — L.: 5—6 mm.

Mexico: Val de Mexico; Juquila; Ciudad; Capulalpam; Oaxaca; Yolos. — Zool. Mus. Berlin.

6. *H. vinosus*.

Attelabus (Himatolabus) vinosus Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 5. 10.

Diese Art ist dem *H. vestitus* Gylh. ähnlich, folgendermaßen jedoch zu unterscheiden:

♂: Augen etwas größer und mehr vorgewölbt; Rüssel etwas kürzer, Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild vor

der Mitte seitlich bucklig verbreitert, hinter der Verbreiterung etwas eingezogen, vor derselben kräftig verschmälert. Mitte der Scheibe der Länge nach aufgeworfen und beiderseits flach und breit gefurcht. Schildchen kaum breiter als lang. Auch die Flügeldecken mit flachen Eindrücken.

Färbung etwas dunkler. — Behaarung fleckig verteilt. — L.: 5,5—6,5 mm.

Mexico: Totosinapam; Capulalpam; Jalapa; Guatemala: Quiche Berge 7000—8000 Fuß Höhe (Sharp!). — Zool. Mus. Berlin, Hamburg, coll. auct.

7. *H. rhois*.

Attelabus rhois Boheman, Bull. Mosc. VI. 21. — Knoch, Dej. Cat. 3. ed., p. 260. — Gylh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 202. — Lec. Proc. Am. Phil. Soc. Vol. XV. Nr. 96 (1876), p. 11. 5. — *pubescens* Say, Journ. Ac. Phil. V. 2, p. 252. — ed. Lec. II, p. 315.

♂ Kopf ziemlich schlank, konisch, fein und sehr dicht punktiert, mit feinem Mittelkiel. Augen kaum aus der Kopfwölbung vorragend. Rüssel fast doppelt so lang wie breit, ziemlich kräftig und sehr dicht punktiert; an der Spitze unten mit seitlich vorstehenden Höckern. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied kugelförmig; 2.—4. Glied gleich lang, länger als breit; 5.—7. Glied so lang wie breit. 1. und 3. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit. — Halschild breiter als lang, kurz vor der Basis am breitesten, von hier in schwacher Rundung konisch nach vorn verschmälert. Punktierung ziemlich fein und sehr dicht. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken wenig länger als breit, parallelseitig, hinter den Schultern nur wenig eingezogen. Punktstreifen ziemlich kräftig; Zwischenräume kaum gewölbt, sehr dicht punktiert. — Vordertibien schlank und gleichmäßig gebogen.

♀ Vordertibien kaum gebogen, kräftiger.

Färbung bräunlichrot. — Behaarung ziemlich dicht, anliegend, mit leichtem Metallschein. — L. 4,8—5,5 mm.

Nordamerika: Pennsylvanien. — Zool. Mus. Berlin, Ent. Inst. Dahlem.

H. rhois lebt nach Leconte auf Haselsträuchern. Nach Frost¹⁾ parasitiert *Omphale elongatus* diese Art.

¹⁾ Frost, Psyche 15, p. 26.

2. Untergattung: *Calolabus* subg. n.8. *H. cupreus*.

Attelabus cupreus Roel. Ann. belg. 1874, p. 139. — Sharp, Trans. Ent. Soc. Lond. 1889, p. 54. — Schilsky, Käf. Eur. 42, 87.

Kopf etwas länger als breit, fein und dicht punktiert. Augen mäßig vorgewölbt. Rüssel kurz, breiter als lang, dicht und kräftig punktiert. Fühler gedrunken. 2. Geißelglied so lang wie breit; 3. und 4. Glied kaum kürzer; die restlichen Glieder quer. — Halsschild breiter als lang, schwach konisch und seitlich wenig gerundet. Punktierung fein und sehr dicht. Scheibe mit seichter Längsfurche, beiderseits derselben mit schwachem Eindruck. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken länger als breit, hinter den Schultern parallelseitig, dann gerundet verbreitert; hinter dem Schildchen eingedrückt. Punktstreifen mäßig stark; Zwischenräume ungleich breit, fast flach und nur die schmaleren wenig gewölbt; Punktierung fein, sehr dicht runzlig. Schultern kräftig ausgebildet. — Schenkel mit kräftigem, spitzem Zahn.

Japan: Nippon, Umgebung von Tokio in den Bergen von Nikko; Kawachi. — Zool. Mus. Berlin (coll. Schilsky).

2. Gattung: *Pleurolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 197.

Kopf wenig länger als breit, schwach konisch oder parallelseitig. Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend. Stirn flach und mindestens so breit wie die Augen. Rüssel kräftig, mäßig lang und stumpfwinklig gebogen. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild breiter als lang, hinten mehr oder weniger parallelseitig, vorn kräftig zugerundet, runzlig skulptiert. Schildchen in der Form von den übrigen Gattungen abweichend: viel breiter als lang, geschweift. Flügeldecken parallelseitig, die Schultern wenig herausgehoben; Zwischenräume kielartig ausgebildet oder kräftig runzlig punktiert. Schenkel ungezähnt.

Färbung dunkelblau, bisweilen mit Purpurschein; unbehaart.

Afrika. — Genotypus: *P. exaratus* Boh.

Bestimmungstabelle der Arten:

1" Zwischenräume der Flügeldecken sehr schmal, kielförmig. Halsschild querrunzlig skulptiert. — Südafrika.

1. *exaratus* Boh.

1' Zwischenräume durchaus flach; kräftig und dicht unregelmäßig punktiert.

2'' Flügeldecken länger; Zwischenräume mit drei Reihen dicht angeordneter Punkte, die im ganzen einen mehr unregelmäßigen Eindruck machen. Tier größer. — Ostafrika.

2. *protensus* n. sp.

2' Flügeldecken gedrungener; Zwischenräume mit zwei Reihen dicht angeordneter Punkte, die auch regelmäßiger angeordnet sind. Kleiner als die vorhergehende Art. — Abessinien.

3. *abessinicus* n. sp.

Beschreibung der Arten:

1. *P. exaratus*.

Rhynchites exaratus Boheman, Nouv. Mém. Mosc. I 1829, p. 123. —

Attelabus exaratus Boh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 203, 11. —

Fährrs. Öfvers. Vetensk. Ak. Förh. 1871, p. 245, 256.

♂: Kopf etwas länger als breit, wenig konisch; fein und dicht punktiert. Augen etwas kürzer als die Stirn breit. Rüssel so lang wie der Kopf, stumpfwinklig gebogen; fein und dicht punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied länger als breit; 1. Geißelglied wenig länger als breit, oval; 2.—4. Glied so lang wie das 1. Glied, kegelförmig; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule etwas breiter als lang; 2. Glied stark quer; 3. Glied mit dem abgesetzten Endglied etwas länger als das 1. Glied. — Halschild breiter als lang, seitlich nahezu paralleseitig, wenig gerundet, vorn stark gerundet verschmälert, der Vorderrand sehr schmal abgesetzt. Scheibe mäßig stark querrunzlig skulptiert. — Schildchen viel breiter als lang, die Spitze geschweift vorgezogen, die Mitte längsgefurcht. — Flügeldecken wenig länger als breit, paralleseitig, hinter den Schultern nur wenig eingezogen. Punktstreifen mäßig stark; die Zwischenräume sehr schmal, kielartig. — Pygidium ziemlich fein und dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und sehr dicht runzlig punktiert. Vordertibien wenig und gleichmäßig gebogen.

♀: Vordertibien kaum gebogen.

Färbung dunkelblau. — L. 4—5 mm.

Caffraria; Natal. — Zool. Mus. Berlin, Hamburg, Stettin, Ent. Inst. Dahlem.

2. *P. protensus* n. sp.

♂: Kopf etwas länger als breit, schwach konisch; kräftig runzlig punktiert. Rüssel so lang wie der Kopf, fein und dicht punktiert. Anhang des Submentums winklig abstehend. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig,

etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1.—3. Glied wenig länger als breit; 4. Glied so lang wie breit; 5.—7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule quer; 3. Glied länger als das 1. Glied. — Halsschild wenig breiter als lang, seitlich nur schwach konisch, vorn mehr gerundet verschmälert, Vorderrand nur sehr schmal abgesetzt. Punktierung sehr kräftig runzlig, quer verlaufen. — Schildchen viel breiter als lang, die Spitze etwas vorgezogen, die Mitte der Länge nach eingedrückt, fein und dicht punktiert. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, hinten gerundet verschmälert. Punktstreifen schwierig zu erkennen, ziemlich kräftig; Zwischenräume flach, mäßig stark und dicht punktiert, die Punkte mit denen der Streifen teilweise runzlig verlaufen, die Flügeldecken daher unregelmäßig punktiert erscheinend. — Pygidium mäßig stark und dicht punktiert. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und sehr dicht punktiert. Abdomen fein und sehr dicht punktiert. Vordertibien fast gerade.

♀: Anhang des Submentums nicht winklig abstehend, einfach. Vordertibien etwas kürzer.

Färbung dunkelblau; Schildchen grün; Flügeldecken und teilweise die Unterseite mit Purpurschein. L. 7,5—8 mm.

Ostafrika: Nyassa-See, Langenburg, Kammspitze B des Pyramidenbergs (II 1899 Fülleborn leg.); Usafun, Beya Berg-Songwe-Fluß (VII 1899 Goetze leg.).

3. *P. abessinicus* n. sp.

Dem *P. protensus* sehr ähnlich, in folgender Hinsicht zu unterscheiden:

Die Flügeldecken sind kürzer; die Punktierung der Zwischenräume in der Stärke von den Punktstreifen kaum zu unterscheiden. Das Tier ist kleiner.

Färbung wie bei *P. protensus*. — L.: 6—6,8 mm.

Abessinien: Harar (VI). — Mehrere Exemplare in meiner Sammlung, ferner Ent. Inst. Dahlem.

Unbekannt blieb mir:

4. *P. costulatus*.

Attelabus (Pleurolabus) costulatus Jekel, Ins. Saund. II, p. 210.

Ovatus, cyaneus, nitidus, glaber; capite cum rostro crasso, elongato; thorace longiori, in fronte evidenter-versus basin obsoletius-punctato, lateribus transversim strigoso; occipite subgibboso laevi; thorace amplo, latitudine sublongiore, lateribus rotundato, dorso transversim sinuato-strigoso, lateribus rugoso-

punctato; scutello brevissimo valde transverso, medio diviso, utrinque subtuberculato-elevato; elytris breviter ovatis, striis punctatis (18—20) alternatim profundioribus, interstitiis omnibus anguste costatis; pectore laxe profunde-pygidio abdomineque confertius-punctatis.

Long. (rostr. excl.) $4\frac{2}{10}$ — $4\frac{8}{10}$; elytr. $2\frac{8}{10}$ —3 mm.

Natal.

3. Gattung: *Attelabus*.

Linné, System. Natur., ed. 12, p. 619.

Kopf quadratisch, seltener etwas länger als breit und oben mit leichtem Quereindruck vor der Basis; beim ♂ auf der Unterseite mit Auszeichnungen (Wulste, Höcker, Dorne), die selten fehlen. Augen wenig vorgewölbt und so lang oder kürzer als die Stirn breit. Rüssel verhältnismäßig gedrunken, stumpfwinklig gebogen. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Halsschild breiter als lang, Basis und Vorderrand einfach oder ungerandet. Schildchen viereckig. Flügeldecken wenig länger als breit, mehr oder weniger parallelseitig. Vorderschenkel auch beim ♂ kaum kräftiger und länger als die übrigen. Oberseits unbehaart, unterseits bisweilen behaart.

Europa, Sibirien, China, Nord-Amerika. — Genotypus:

A. nitens Scop.

Bestimmungstabelle der Arten:

1^{'''} Schenkel einfach, ungezähnt.

1. Untergattung: *Attelabus* sens. str.

2^{''} Punkte der Streifen fein oder mäßig stark. Unterseite des Kopfes beim ♂ mit Höckern oder Querwulsten oder ohne solche, nie mit langen Dornen bewehrt. Kopf quadratisch.

3^{''} Das Halsschild oben und die Flügeldecken von rötlicher Färbung, letztere bisweilen jedoch mit schwarzem Nahtband.

4^{''} Kopf des ♂ unten einfach, ohne Höcker oder Querwulste. Die schmale Stirnfurche mündet in der Scheitelgrube. Zwischenräume in gleicher Stärke wie die Streifen punktiert, letztere daher kaum zu unterscheiden, die Flügeldecken unregelmäßig punktiert erscheinend. — Klein-Asien, Syrien, Mesopotamien, Griechenland. 1. *sulcifrons* Argod.

4['] Unterseite des Kopfes beim ♂ mit Querwulsten und zwei Höckern vorn versehen. Stirn ohne oder nur mit kurzer Mittelfurche.

5['] Kopf des ♂ unten mit 2 Schrägwulsten, die in der Mitte unterbrochen sind; vorn 2 platte Höcker. Stirn ohne Mittelfurche. Die Punkte in den breiten Zwischenräumen

weitläufig, aber wenig feiner als diejenigen der Streifen. Färbung variiert. — Europa, Klein-Asien, Kaukasus, Sibirien. Nominatform: Körper schwarz, Halsschild oben und die Flügeldecken einfarbig rot. 2. *nitens* Scop.

- a) Wie die Nominatform gefärbt, der Halsschildvorder- und Hinterrand jedoch schwarz, ebenso die Seiten der Flügeldecken. 2a. f. *pulvinicollis* Jek.
- b) Wie die Nominatform gefärbt, die Schenkel ganz oder teilweise rot. 2b. f. *maculipes* Rondani.
- c) Wie vor, die ganzen Beine jedoch rot. 2c. f. *rufipes* Schilsky.
- d) Halsschild dunkel, die roten Flügeldecken mit breitem schwarzen Saume; Körper schwarz. 2d. f. *obscurior* Pic.
- e) Wie vor, Halsschild jedoch in der Mitte mit dunkler Querbinde und die Flügeldecken mit schwarzem Saum. 2e. f. *fascicollis* Reitt.
- f) Ganz schwarz, das Halsschild bis auf einen Vorder- und Hintersaum rot. 2f. f. *rubricollis* Reit.
- g) Tier schwarz. 2g. f. *obsidiana* Cost.
- 5' Kopf des ♂ vorn mit 2 getrennten Höckern und einer kurzen Querleiste hinten, Körper schwarz; Halsschild und Flügeldecken vorwiegend rotgelb, der Vorder- und Hinterrand des ersteren und eine breite Längsbinde an der Naht schwarz. Punktstreifen fein; Zwischenräume breit, sehr fein und zerstreut punktiert. Mittelfurche auf der Stirn kurz. — Klein-Asien, Syrien. 3. *suturalis* Jek.
- 3' Färbung blau oder grünlich, bisweilen erz- oder messingfarben. Tiere etwas gestreckter, Flügeldecken länger als breit; Punktstreifen fein.
- 6'' Kopf des ♂ unten mit starken Querrunzeln und vorn mit 2 einzeln stehenden Höckern. Punktstreifen auch hinten deutlich; Zwischenräume breit und zerstreut punktiert. Färbung unten schwarz, oben blau. — Transkaukasien. 4. *chalybaeus* Dan.
- 6' Kopf des ♂ unten einfach. Zwischenräume dicht, unregelmäßig und schwach runzlig punktiert. Das Pygidium wird teilweise von den Flügeldecken bedeckt. — Sibirien. Oberseite blau oder blaugrün. 5. *cyanelus* n. n. Körper oben und unten erzfarbig grün. 5a. f. *aenea* Schilsky.
- 2' Flügeldecken mit großen, grubenartigen Punkten in den Streifen. Körper dunkelblau, das Halsschild oben und die Flügeldecken rot. Unterseite des Kopfes beim ♂ mit 2

langen, spitzen, nach vorn gerichteten Dornen. — Spanien, Nordafrika. 6. *variolosus* Oliv.

1" Vorderschenkel beim ♂ kräftig gezähnt.

2. Untergattung *Synolabus*.

7" Halsschild und Flügeldecken einfarbig rot, im übrigen schwarz oder pechbraun gefärbt. Der Zahn der Vorderschenkel ist feiner. — Nordamerika. 7. *nigripes* Lec.

7' Färbung schwarz; Flügeldecken bläulich, die Basalhälfte seitlich mit großer roter Makel. Der Zahn der Vorderschenkel beim ♂ ist kräftiger. — Nordamerika.

8. *bipustulatus* F.

1' Vorderschenkel innen mit feinen Kerbhöckerchen besetzt. Tiere mehr gewölbt, die Flügeldecken so lang wie breit. Färbung blau.

3. Untergattung: *Cyrtolabus*.

8" Halsschild fein und zerstreut punktiert. Die Punkte der Streifen seitlich nicht verlaufen. — China. 9. *mutus* Fst.

8' Halsschild kräftig und dicht punktiert, die Punkte vor der Basis querrunzlig verlaufen. Die Zwischenräume etwas schräg nach innen geneigt und die Punkte der Streifen nach außen schwach runzlig mit der Zwischenpunktierung verbunden. — Am Amur, China.

10. *christophi* Fst.

Beschreibung der Arten:

1. Untergattung: *Attelabus* L. sens. str.

1. *A. sulcifrons*.

Cyphus sulcifrons Argod, Ann. Fr. 1895 Bull., p. 28. — Schilsky Käf. Eur. 40, 65. — Formanek, Rhynch. Eur., p. 34, 2.

♂: Kopf quadratisch, oben sehr fein und zerstreut punktiert, seitlich dichter und stärker; vor der Basis mit tiefer Grube; Stirn und Scheitel der Länge nach fein gefurcht, die Furche ist auf der Stirn beiderseits durch einen Längskiel begrenzt und mündet hinten in der Grube. Augen mäßig vorgewölbt. Rüssel länger als breit, vorn kräftig verbreitert, dicht und ziemlich kräftig punktiert; unten gleichmäßig gebogen, oben bucklig aufgeworfen, zwischen den Fühlern mit seichter Mittelfurche. Unterseite flach ausgehöhlt und beiderseits mit einer scharfen Längsleiste. Fühler kurz vor der Basis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit, ersteres schwarz, letzteres hellrot gefärbt; 2. Glied kaum länger als breit; 3. Glied so lang wie das erste; die nächsten Glieder an Länge allmählich abnehmend, das 5. Glied noch länger als breit; 6. und 7. Glied mehr rundlich. 1. und 2. Glied der Keule quer, das 3. Glied mit dem abgesetzten Endglied etwas länger. — Halsschild breiter

als lang, vor der Basis am breitesten, von hier ziemlich kräftig gerundet nach vorn verschmälert. Vorderrand und Basis einfach gerandet. Punktierung fein und ziemlich dicht. — Schildchen so lang wie breit, glänzend und unpunktiert. — Flügeldecken wenig länger als breit, parallelseitig. Punktierung ziemlich fein und gleichmäßig, die Punktstreifen daher nicht deutlich zu erkennen. — Mittel- und Hinterbrust fein und dicht punktiert, Abdomen etwas runzlig. Vorderhüften vorn mit flachem Höcker besetzt. Vordertibien wenig gebogen.

♀: Kopf etwas kürzer; Vorderhüften ohne Höcker. Vordertibien wenig stärker und gerade.

Färbung schwarz; Halsschild und Flügeldecken rot. — Abdomen mit schräg abstehenden Härchen besetzt. — L.: 5—7 mm.

Klein-Asien: Anatolien, Tokat, Ak-Chehir; Syrien: Akbes; Mesopotamien: Malatia; Griechenland: Macedonien. — Zool. Mus. Berlin, Dahlem, coll. auct.

Von *A. nitens* Scop. durch den beim ♂ unten einfachen Kopf und die lange Scheitelfurche zu unterscheiden.

2. *A. nitens*.

Curculio nitens Scop. Ent. Carn., p. 25. 72 (1763). — Payk. Mon. Curc., p. 130. 122 (1792).

Attelabus nitens Seidlitz, Faun. balt. ed. II, p. 670. — ib. Faun. transs., p. 745. — Desbr. Le Frelon 1908, p. 5. 1. — Reitt. Faun. Germ. V, p. 267, t. 166, fig. 32. — Formanek, Rhynch. Eur., p. 34. 3, fig. 7 (♀).

Cyphus nitens Bed. VI (Rhynchoph.), p. 23 et 222. — Schilsky, Käf. Eur. 40. 67.

Attelabus curculionides L. Syst. nat. ed. XII. I. 2, p. 619. 3 (1767). — Gmel. I 4, p. 1809. — Fabr. Syst. ent., p. 157. 2. — ib. Spec. ins. I, p. 200. 3. — ib. Ent. syst. I 2, p. 386. 12. — ib. Syst. eleut. II, p. 420. 22. — Payk. Faun. suec. III, p. 169. 2. — Oliv. Ent. V 81, p. 5. 1, t. 1, fig. 1 ab. — Herbst, Käf. VII, p. 145, t. 105, fig. 6. — Panz. Ent. germ., p. 295. 3. — ib. Faun. germ. 100. 9. — Marsh. Ent. brit. I, p. 320. 2. — Gylh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 198. 1. — Steph. Ill. brit. IV, p. 205, 1. — Küst. Käf. Eur. 3. 63. — Bach Käferf. II, p. 171. 1. — Redtb. Faun. austr. ed. II, p. 679. — ib. ed. III 2, p. 298. — Mars. Mon., p. 16. 2. — Thoms. Skand. Col. VII, p. 28. 1. — Wasm. Trichterw., p. 242. 2. — Stierl. Faun. helv. II, p. 419.

Rhinomacer curculionides Laicharting, Verz. u. Beschr. Tyr. Ins. 1781 I, p. 242. 4.

— *coccineus* Fourcr. Ent. Par. I, p. 115. 10.

Rhinomacer coryli Müll. Zool. Dan. Prod., p. 91. 1019.

Bruchus curculionides Schrank Enum. ins. austr., p. 102. 193.

Involvulus curculioniformis Schrank Faun. boic. I, p. 475. 502.

♂ Kopf quadratisch; oben fein und zerstreut punktiert, seitlich hinter den Augen kräftig längsgrubig. Stirn mit verkürztem, auf dem Scheitel auslaufenden Mittelkiel. Augen mäßig vorgewölbt. Vor der Basis des Kopfes mit flachem Grübchen. Die Unterseite des Kopfes beim ♂ hat 3 schräge, kräftige Querrunzeln, die in der Mitte unterbrochen sind, vorn befinden sich 2 etwas abgeplattete Höcker. Rüssel wenig länger als breit, unten nicht wie bei *sulcifrons* ausgehöhlt, zur Spitze ziemlich kräftig verbreitert; Punktierung mäßig stark und dicht. Fühler vor der Basis des Rüssels eingelenkt. Schaftglied länger als breit, nicht ganz doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied kräftig, wenig länger als breit; 2. und 3. Glied kaum länger als das 1. Glied; 4. Glied kaum länger als breit; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Keule etwas breiter als lang; 3. Glied mit dem Endglied am längsten. — Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn fast geradlinig konisch verschmälert, am Vorderrand zugerundet, letzterer sehr schmal abgesetzt. Punktierung fein und zerstreut. — Schildchen etwas länger als breit, fein und weitläufig punktiert. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelseitig; Punktstreifen deutlich und gleichmäßig kräftig; Zwischenräume breit, flach, ziemlich kräftig aber nicht dicht punktiert und hinten erheblich feiner. — Hinterbrust mit Seitenteilen mäßig stark und dicht punktiert; Abdomen matt und etwas runzlig, ebenso die Mittelbrust. Beine schlank, die Vordertibien schwach gebogen. Vorderhüften mit 2 Höckern, an der Spitze mit einem kleineren und näher der Basis mit einem kräftigeren.

♀: Kopf unten einfach, Fühler etwas schlanker, Halsschild etwas mehr breiter als lang und seitlich gerundet. Beine kräftiger und kürzer, die Tibien gerade.

Färbung der Nominatform schwarz; Halsschild oben und die Flügeldecken einfarbig rot, seltener heller gelb; Schaftglied und die Keule schwarz. — Die ersten 4 Abdominalsegmente sind mit abstehenden graisen Härchen besetzt. — L. 4—6 mm.

Europa; Kaukasus; Klein-Asien: Brussa; Sibirien.

Die Färbung variiert:

a) f. *pulvinicollis*.

Attelabus pulvinicollis Jekel Ins. Saund. II, p. 199.

Wie die Nominatform gefärbt, doch sind der Halsschildvorder- und Hinterrand sowie die Flügeldecken schwarz gefärbt.

b) f. *maculipes*.

Attelabus maculipes Rondani in Villa Col. Eur., p. 20. — Küster
Käf. Eur. III 64.

Wie die Nominatform gefärbt, die Schenkel jedoch ganz oder teilweise rot.

c) f. *rufipes* Schilsky, Käf. Eur. 40. 67.

Wie die Nominatform gefärbt, die ganzen Beine jedoch rot.

d) f. *obscurior* Pic, Miscell. 1898, p. 4.

Halsschild dunkel, die roten Flügeldecken mit breitem schwarzen Saum; Körper schwarz.

e) f. *fascicollis* Reitter, Faun. germ. V, p. 267.

Wie die Nominatform, das Halsschild in der Mitte jedoch mit dunkler Querbinde und die Flügeldecken mit schwarzem Saum.

f) f. *rubricollis* Reitter, Faun. germ. V, p. 267.

Das Tier ist ganz schwarz gefärbt, das Halsschild bis auf einen Vorder- und Hintersaum rot.

g) f. *obsidiana*.

Attelabus obsidianus Cost. Mem. Soc. Nap. 1885, p. 25.

Attelabus ater Fleischer Wien. Ent. Z. 1887, p. 237.

Das Tier ist einfarbig schwarz.

Biologie: Latreille, Hist. Ins. 1804. 11, p. 67 et 82. —
Goureau, Silbermann Revue 1835, p. 74—75. — Westw.
Introd. 1839. 1, p. 336. — Huber, Mém. soc. phys. Genève
1839, 8. II, p. 495. — Goureau, Ann. Soc. Ent. Fr. 1841,
10, p. 21—28. fig. — Bericht 1841. 52—53. — Taschenbg.
Giebel Zeitschr. 1870. 28, p. 383. — Marseul, L'Abeille
1868. 5, p. 311. — Nördl. Nachträge 1880, p. 15. —
Bargagli Bull. Ital. 1884. 16, p. 252—253. — Wasm. Nat.
u. Off. 1884. 30, p. 307—308. — Koch Ent. Meddel.
1887. 1, p. 22—25. — Brehm, Tierleben II ed. 4, p. 493. —
Fabre Souven. Ent. VII, p. 164. — ib. Bilder aus der
Insektenw., p. 69. — Prell, Zool. Anz. LXI, p. 166.

Diese Art wird meist auf Eichengebüsch gefunden; sie gehört zu den Wicklern mit doppelseitigem Blattanschnitt, der von beiden Seitenrändern zur Mittelrippe geht. Nach der Schnittführung wird die Mittelrippe oberhalb der Anschnitte halb durchgebissen, ferner wird der distale Teil der Mittelrippe mit zahllosen ganz eng beieinanderstehenden Kerben versehen, ebenso werden die stärksten Nebenrippen eng gekerbt. Die Aufrollung erfolgt unter Einschlagen eines erheblichen Teiles der randlichen Blattspreite,

so daß die entstehenden Rollen kurz und dick ausfallen und Trommelgestalt erhalten (vgl. Prell, l. cit.).

Die Art scheint außer an Eichen auch an Kastanien zu wickeln.

Auf diese Art dürften ferner die folgenden 3 von Jekel, Mulsant und Daniel beschriebenen Arten zu beziehen sein:

Attelabus hispanicus Jekel, Ins. Saund. II, p. 199.

Niger aut nigro-piceus; thorace supra (margine antica posticeque interdum exceptis) et lateribus late elytrisque pallide rufis; thorace subplanato, lateribus haud rotundo, supra obsolete punctulato; scutello suboblongo-quadrato; elytris anterius laxe, profundius postice obsolete confertius seriatim punctatis, interstitiis planis, anterius evidenter subrugoso-postice obsolete (partim obsolete) punctulatis; margine laterali sat lata, anterius plana punctulata, posterius carinata, canaliculata. — Hispania.

Attelabus atricornis Muls. Opusc. VI (1855), p. 89. — Mars. Mon., p. 19. 3. — Wasm. Trichterwickler, p. 242. 3.

Nigro-piceus, prothorace, elytris articulisque 2—5 antennarum rufo-testaceis.

Attelabus balcanicus Daniel, Col. Stud. II. 1898, p. 73.

Ex affinitate *Attelabi nitentis* Scop., sed minor, scutello abdomineque rufo, antennis totis nigris, vertice polito, oculis minus convexis, fronte late sulcata, sulco utrinque acute carinato et usque ad insertionem antennarum prolongato; gibba inter antennarum radices inconspicua; prothorace subtilissime punctato, interstitiis elytrorum impunctatis; tibiis anticis inflexis, apice spinis duabus curvatus munitis. Long. $3\frac{3}{4}$ mm.

Patria: In Haemo monte.

3. *A. suturalis*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 200. — Mars. Mon., p. 20. 4. — Wasm. Trichterw., p. 243. 4.

Cyphus suturalis Schilsky, Käf. Eur. 40. 66.

Dem *A. nitens* Scop. sehr ähnlich und nur in folgender Hinsicht zu trennen:

♂ Kopf auf dem Scheitel hinten dicht punktiert. 1. Geißelglied länger als das Schaftglied; 2. und 3. Glied so lang wie das Schaftglied. Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet. Zwischenräume der Flügeldecken viel sparsamer punktiert.

Kopfunterseite führt in der Mitte eine Querleiste, am Vorderrand steht jederseits ein kräftiger, rundlicher Höcker. Vorderhüften nur mit schwachem Höcker.

♀: Beine stärker und kürzer, die Tibien gerade.

Färbung wie bei *A. nitens* Scop., das Halsschild jedoch mit schwarzem Basalsaum und die Flügeldecken mit breitem Nahtsaum. Die Basis der Fühlergeißel ist rotgelb gefärbt. — L.: 6—7 mm.

Klein-Asien: Anatolien, Ak-Chehir; Syrien: Akbes. — Zool. Mus. Berlin.

4. *A. chalybaeus*.

Daniel, Col. Stud. 1898, p. 72. 12. —

Cyphus chalybaeus Schilsky, Käf. Eur. 40. 69.

♂: Kopf quadratisch; Scheitel glänzend, an den Seiten fein und weitläufig punktiert, hinter dem Scheitel im Halbkreis punktiert, gefurcht, vertieft. Kopfunterseite mit drei starken Querrunzeln, vorn mit zwei abgeplatteten Höckern. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, mäßig stark und dicht punktiert. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2.—4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. und 2. Glied etwa so lang wie breit; 3. Glied erheblich länger als breit. — Halsschild breiter als lang, von der Basis nach vorn kräftig gerundet verschmälert. Punktierung sehr fein und zerstreut. — Schildchen etwas länger als breit. — Flügeldecken länger als breit, parallelseitig, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen mäßig stark; Zwischenräume breit und flach, fein und zerstreut punktiert, hinten fast erloschen. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen ziemlich kräftig und dicht punktiert, das Abdomen etwas feiner und sehr dicht punktiert. Tibien schlank und gerade.

Färbung schwarz; Flügeldecken blau. — Abdomen fein abstehend behaart. — L.: 5,5 mm.

Transkaukasien: Talysch-Gebirge; Persien: Astrabad. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Dresden.

5. *A. cyanellus* n. n.

Attelabus cyaneus Boh. in Schh. Gen. Curc. VIII. Mant. I, p. 358 (1845) ♀ — Mars. Mon., p. 21. 5. ♀. — Wasm. Trichterw., p. 243. 5.

Cyphus cyaneus Faust, Deutsche Ent. Z. 1882, p. 291. — Schilsky Käf. Eur. 40. 68.

♂: Kopf quadratisch, Stirn mit feinem Längseindruck, neben den Augen mit feiner Längsfurche, mäßig stark und dicht punktiert, hinter den Augen kurz längsrundlich skulptiert, vor der Basis glänzend und unpunktet. Augen mehr vorstehend als bei

den vorhergehenden Arten. Rüssel länger als breit, vorn fein und dicht punktiert. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied kräftig, wenig länger als breit; 2.—4. Glied wenig länger als breit; 5.—7. Glied so lang wie breit. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule quer; 3. Glied kurz, zugespitzt. — Halsschild breiter als lang, kräftig konisch, zur Basis kräftig gerundet verschmälert, zum Vorderrand nur wenig zugerundet, hier wie dort fein gerandet. Punktierung undeutlich, Scheibe mit feiner verkürzter Mittelfurche und zwei seitlichen Gruben. — Schildchen so lang wie breit, fein und dicht punktiert. — Flügeldecken länger als bei den vorhergehenden Arten, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelseitig, hinter den Schultern nur sehr schwach eingezogen; Punktierung im Gesamteindruck fein und sehr dicht, unregelmäßig, die Punktstreifen wenig deutlich vortretend. — Hinterbrust mit Seitenteilen glänzend und nicht erkennbar punktiert; Abdomen fein chagriniert. Alle Tibien gerade und schlank.

Kopfunterseite nur mit feinen Höckerchen, die Rüsselunterseite dagegen in der Mitte mit kräftigem Höcker.

♀: Halsschild seitlich etwas weniger gebogen, die Augen weniger vorgewölbt. Die Flügeldecken hinten mehr gerundet verbreitert. Vordertibien kräftiger und etwas kürzer.

Färbung blau, doch auch grün bzw. messing- oder erzfärbend: f. *aenea* Schilsky. — Oberseite staubartig behaart, die letzten Abdominalsegmente mit abstehenden Härchen besetzt. — L.: 4—5 mm.

Sibirien: Daurien; am Amur; bei Charbarofka; bei Ochotsk; Ajan; Nikolajewsk. — Mus. Berlin, Dresden.

Der Name *Att. cyaneus* wurde bereits 1825 von Klug an eine Art aus Südamerika vergeben.

6. *A. variolosus*.

Olivier, Ent. V. 81, p. 6. 2., t. 1, fig. 2. (1795). — Fabr. Syst. eleut. II., p. 420. 23 (1801). — Mars. Mon., p. 14. 1. — Wasm. Trichterw., p. 242. 1.

Attelabus forcipennis Jek. Ins. Saund. (Curc.) II., p. 201.

Cyphus variolosus Schilsky Käf. Eur. 40. 63.

♂ Kopf schlank, fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, schwach konisch, ziemlich kräftig und dicht punktiert; Stirn mit Mittelkiel, Scheitel mit Eindruck, der sich als seichte Längsfurche nach hinten zu fortsetzt. Augen nur schwach vorgewölbt. Rüssel etwa doppelt so lang wie breit, stumpfwinklig abwärts gebogen, fein und dicht punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt.

Schaftglied etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig kürzer; 2. Glied etwas schwächer, so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied wenig länger als das Schaftglied; 5. und 6. Glied so lang wie das 1. Glied; 7. Glied so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied quer; 3. Glied ohne Endglied so lang wie das 2. Glied; Endglied schmal und spitz. — Halsschild etwas breiter als lang, kräftig konisch, vorn mehr geradlinig, hinten kräftig gerundet. Scheibe mit feiner seichter Mittelfurche. Punktierung mäßig stark und wenig dicht. — Schildchen viereckig, so lang wie breit, schwach aufgewölbt. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, parallelsseitig, hinter den Schultern nur schwach eingezogen. Punkte der Streifen sehr kräftig, grubenförmig, nach hinten zu viel feiner werdend; Zwischenräume schmaler als die Streifen, unpunktirt. — Vordertibien lang und schlank, gerade.

Kopfunterseite mit 2 langen, spitzen, nach vorn gerichteten Dornen. Vorderhüften mit kleinem, spitzem Höcker auf der Vorderseite.

♀: Kopf nur so lang wie breit. Halsschild viel breiter als lang, weniger konisch. Kopfunterseite und Vorderhüften einfach. Vordertibien kurz und kräftig.

Färbung schwarzblau oder grünlichblau bis schwarz; Flügeldecken und Halsschild rot. — Unterseite kurz behaart. — L.: 5,5—6,5 mm.

Spanien; Algier; Oran. — Mus. Berlin, Dresden, Stettin, Hamburg, Ent. Inst. Dahlem, coll. auct.

2. Untergattung: *Synolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 188.

7. *A. nigripes*.

Attelabus nigripes Lec. Ann. Lyc. I. 1824, p. 171, t. 11, fig. 6. — Gylh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 199. — Lec. Proc. Am. Phil. Soc. XV. 1876, p. 11. 2.

♂: Kopf so lang wie breit; Scheitel hinter den Augen im Halbkreis leicht eingedrückt und dicht punktiert, im übrigen glänzend und unpunktirt. Rüssel länger als breit, fein und dicht punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kaum doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig kürzer als das Schaftglied; die nächsten Glieder viel kürzer, 2.—4. Glied so lang wie breit; 5.—7. Glied quer. 1. und 2. Glied etwa so lang wie breit, wenig breiter als lang; 3. Glied etwas länger. — Halsschild breiter als lang, seitlich schwach gerundet; sehr fein und mäßig dicht punktiert. — Schildchen

viereckig, so lang wie breit. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{4}$ -mal so lang wie breit. Punktstreifen vorn kräftig, hinten viel feiner, die Punkte einzeln stehend; Zwischenräume flach, breiter als die Streifen, unpunktirt. — Tibien schlank und gerade, die Hintertibien an der Spitze schwach einwärts gebogen.

Kopfunterseite mit mehreren Höckern besetzt, jede Vorderhüfte vorn mit einem Paar kräftigerer Höcker und die Vorder-schenkelinnenseite mit einem spitzen Zahn in der Mitte.

♀: Augen kaum aus der Kopfwölbung vorragend; Kopfunterseite, Vorderhüften und Vorderschenkel einfach.

Färbung schwarz oder dunkelbraun; Halsschild bis auf einen schmalen Vorder- und Basalsaum sowie die Flügeldecken rot. — L.: 3,5—3,8 mm.

Nordamerika. — Zool. Mus. Berlin, Ent. Inst. Dahlem.

8. *A. bipustulatus*.

Fabricius, Gen. Ins. Mant., p. 229. — Oliv. Encycl. Ins. IV, p. 278. 5. — ib. Hist. Nat. V., p. 10. 11. — Herbst Käf. VII, p. 147, t. 105, fig. 7. — Gylh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 202. — Harris, Ins. Inj. Veg. 58. — Lec. Proc. Am. Phil. Soc. XV. 1876, p. 11. 3.

♂ Kopf so lang wie breit, die Schläfen wenig gerundet, glänzend und unpunktirt. Stirn mit Längseindruck; Augen wenig vorgewölbt. Rüssel so lang wie breit, mäßig stark und sehr dicht punktiert. Fühler vor der Basis des Rüssels eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, etwa doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied rundlich, so lang wie breit; die nächsten Geißelglieder viel schwächer, 2.—4. Glied länger als breit, 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied schwach quer. 1. Glied der Fühlerkeule dreieckig, etwas länger als breit; 2. Glied quer; 3. Glied so lang wie das 2. Glied. — Halsschild breiter als lang, schwach konisch und wenig gerundet. Punktierung sehr fein und wenig deutlich, zerstreut. — Schildchen fast so lang wie breit. — Flügeldecken so lang wie breit, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen fein, hinten fast erloschen; Zwischenräume undeutlich punktiert. — Tibien gerade.

Kopfunterseite und Vorderhüften ohne Höckerbildung; Vorderschenkel in der Mitte innen mit längerem Dorn.

♀ Halsschild seitlich mehr gerundet; Vordertibien kürzer. Auch beim ♀ sind die Vorderschenkel innen gezähnt.

Färbung schwarz; die Flügeldecken mit 2 großen, roten Schultermakeln. — L.: 3—3,5 mm.

Nordamerika. — In allen Sammlungen.

3. Untergattung: *Cyrtolabus* subg. n.9. *A. mutus*.

Faust, Hor. ent. soc. Ross. 1890, p. 425. 4.

Cyphus mutus Schilsky, Käf. Eur. 40. 70.

♂ Kopf etwas länger als breit; Schläfen parallelseitig; Punktierung fein und weitläufig. Rüssel nicht ganz doppelt so lang wie breit, zur Spitze gleichmäßig verbreitert, fein und dicht punktiert. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied fast so lang wie das 1. Glied; 4. Glied wenig kürzer; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule quer; 3. Glied mit dem abgesetzten Endglied länger. — Halsschild erheblich breiter als lang, seitlich sehr kräftig gerundet, der Vorderrand schmal abgeschnürt. Punktierung fein und zerstreut. — Schildchen viereckig, so lang wie breit, an der Spitze hinten mit seichem Eindruck. — Flügeldecken fast etwas breiter als lang, parallelseitig. Punktstreifen kräftig, die Punkte zum Teil etwas länglich. Zwischenräume ziemlich kräftig, etwas runzlig punktiert. — Vorderschenkel innen mit feinen Höckerchen besetzt; Vordertibien schlank und schwach gleichmäßig gebogen.

Kopfunterseite vorn mit 2 konischen Höckern versehen; Vorderhüften undeutlich gehöckert.

Färbung dunkelblau; Fühler und Beine schwarz. — L. 4 mm.

China: Ganssu, im Tale des Hoi-ho. — Typus Mus. Dresden.

10. *A. christophi*.

Faust, Stett. Ent. Z. XLV, p. 471.

Dem *A. mutus* Fst. sehr ähnlich, wie folgt zu trennen

♀ Kopf fein und mäßig dicht punktiert, vor der Basis mit runder Grube; Stirn längsrunzlig punktiert. Halsschild kräftig und dicht punktiert. Punktstreifen der Flügeldecken etwas linienförmig eingerissen, seitlich schwach runzlig zu den Zwischenräumen übergreifend; letztere dicht und ziemlich kräftig punktiert.

Färbung wie bei *mutus* Fst. — L.: 4 mm.

Sibirien: Am Amur; China: Ou-Hou. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Dresden.

4. Gattung: *Homoeolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 187.

Kopf des ♂ fast doppelt so lang wie breit, von der Seite gesehen oben und unten vor der Basis quer eingedrückt; Kopf

des ♀ wenig länger als breit und ohne Quereindruck. Augen groß und mäßig stark vorgewölbt. Rüssel des ♂ fast doppelt so lang wie breit. Halsschild breiter als lang, Vorderrand nicht gerandet. Schildchen viereckig. Flügeldecken wenig länger als breit, parallelseitig. Vorderhüften beim ♂ um etwa den Hüftdurchmesser vom Vorderrand entfernt eingelenkt. Schenkel ungezähnt. Die ersten drei Abdominalsegmente beim ♀ beiderseits der Mitte mit kräftigen Dornen bewehrt.

Nordamerika. — Genotypus: *H. analis* Ill.

Hierher nur eine einzige Art:

1. *H. analis*.

Attelabus analis Illiger, Schneiders Mag. V, p. 616. — Gylh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 199. — Harris, Ins. Inj. Veg. 58. — Lec. Proc. Am. Phil. Soc. Vol. XV, p. 10. 1.

— *similis* Kirby, Faun. Bor. Am. IV, p. 204.

♂ Kopf konisch, seitlich mit Augenfurchen, seitlich kräftig und dicht punktiert; Stirn der Länge nach flach gefurcht. Rüssel etwa doppelt so lang wie breit, an der Spitze kräftig verbreitert und hier fein und dicht punktiert. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit, keulenförmig; 1. Geißelglied so lang wie breit; 2. und 3. Glied gleichlang, länger als das 1. Glied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. Glied kaum länger als breit; 6. und 7. Glied so lang wie breit. Glieder der Fühlerkeule länger als breit. — Halsschild viel breiter als lang, hinten kräftig gerundet, nach vorn geradlinig kräftig konisch verschmälert, sehr fein und weitläufig punktiert. Basis fein gerundet. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken wenig länger als breit, parallelseitig; Punktstreifen vorn kräftig, hinten viel feiner, die Punkte um etwa die Größe ihres halben Durchmessers voneinander getrennt; Zwischenräume flach und unpunktet. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und dicht, Abdomen feiner runzlig punktiert. Vorderschenkel immer mit einer Reihe äußerst feiner Höckerchen besetzt; Vordertibien schlank und gleichmäßig gebogen; Mittel- und Hintertibien gerade, die letzteren zur Spitze gleichmäßig verbreitert.

♀: Kopf parallelseitig; Rüssel kürzer. Tibien viel kürzer, gerade. Halsschild von der Basis gleichmäßig gerundet nach vorn verschmälert. Abdomen mit 2 Reihen spitzer Höckerdorne.

Färbung schwarzblau; Abdomen, Basis des Kopfes, Halsschild und Flügeldecken rot. — Abdomen fein behaart. — L.: 4–6 mm.

Nordamerika: Atlantische Staaten. — Mus. Berlin, Dahlem, Stettin, coll. auct.

Leconte legt die Abdominalauszeichnungen irrtümlich dem ♂ zu.

5. Gattung: *Phialodes*.

Roelofs, Ann. soc. ent. Belg. 1874, p. 137.

Kopf schwach konisch, Stirn und Scheitel der ganzen Länge nach gefurcht. Rüssel des ♂ lang, vor der Spitze nach unten gebogen und die Fühler weit vor der Rüsselmitte eingelenkt, die Geißel außergewöhnlich lang und schlank, 8-gliedrig; Fühlerkeule kurz, zweigliedrig. Halsschild breiter als die Vorderhüften, beim ♂ um mehr als den Hüftdurchmesser vom Vorderrand des Halsschildes entfernt eingelenkt. Schildchen länger als breit. Flügeldecken länger als breit, parallelseitig; die Basis neben dem Schildchen vorgezogen und lappenartig über die Halsschildbasis hinübergreifend. Schenkel einfach.

Japan. — Genotypus: *Ph. rufipennis* Roel.

Hierher nur eine einzige in der Färbung veränderliche Art.

1. *Ph. rufipennis*.

Roelofs, Ann. soc. ent. Belg. 1874, p. 138. — ib. 1875, t. I, fig. 3 (♂).

Attelabus rufipennis Sharp. Trans. ent. soc. London 1889, p. 53.

Cyphus rufipennis Schilsky Käf. Eur. 40. 62.

? *Attelabus rubripennis* Chevrol., C. R. Soc. Ent. Belg. XXI, p. XXXI.

♂ Kopf länger als breit, konisch, seitlich hinter den Augen fein längsrunzlig. Stirn mit kräftigem Längseindruck, der ganzen Länge nach bis zur Basis des Kopfes mit feiner Mittelfurche und seitlich mit feiner Furche. Rüssel fast 3 mal so lang wie breit, bis kurz vor die Spitze parallelseitig, dann kräftiger verbreitert, von der Seite gesehen, hier bucklig erhöht. Anhang des Submentums seitlich höckerig aufgebogen. Fühler vor der Rüsselspitze eingelenkt. Schaftglied kräftig, doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied kürzer, wenig länger als breit; 2. Glied so lang wie das Schaftglied; 3.—5. Glied so lang wie Schaft- und 1. Geißelglied zusammen; 6. und 7. Glied nur wenig kürzer; 8. Glied so lang wie das Schaftglied. Die beiden Glieder der Fühlerkeule zusammen nur so lang wie das 8. Glied. — Halsschild breiter als lang, seitlich nur schwach gerundet; beiderseits der Mitte mit flachem Eindruck und vor der Basis mit Querfurche. Punktierung sehr fein und weitläufig. — Schildchen trapezförmig, länger als breit. — Flügeldecken kaum länger als breit, parallelseitig; Basis neben dem Schildchen lappenartig vorgezogen. Punktierung mehr oder weniger runzlig, teilweise gereiht, die eigentlichen Punktstreifen sind von der Zwischen-

punktierung nicht zu trennen. — Pygidium zum größeren Teil von den Flügeldecken bedeckt. Vorderbeine lang und schlank.

♀: Kopf nur so lang wie breit; Rüssel kürzer und die Fühler mittenständig, die Geißel weniger schlank, 7-gliedrig. Vorder-tibien nur so lang wie die hinteren.

Färbung der Nominatform schwarz; die Flügeldecken rot. — L.: 5,5—8,5 mm.

Japan: Hagi. — Mus. Berlin, Stettin, Dahlem, coll. auct. Die Färbung variiert:

a) f. *distincta*.

Phialodes distinctus Roel. Ann. soc. ent. Belg. 1874, p. 138.

Halsschild und Flügeldecken sind rot gefärbt.

b) f. *hilleri*.

Schilsky, Käf. Eur. 40. 62.

Bei dieser Form sind auch die Schenkel rot gefärbt.

Diese Art lebt nach Roelofs auf „Maronnier d'Espagne“ (eßbare Kastanie).

6. Gattung: *Phyletobius* gen. n.

Kopf lang und schlank konisch; Augen groß und wenig vorgewölbt. Rüssel doppelt so lang wie breit, gebogen. Fühler mittenständig, schlank, Keule nicht abgesetzt. Halsschild konisch, länger als breit; Vorderhüften beim ♂ um mehr als ihren Durchmesser vom Vorderrand entfernt eingelenkt. Schildchen viereckig. Flügeldecken länglich, die Epipleuren um die Spitze herumgeführt und die Decken hier aufgebogen. Schenkel ungezähnt. Vorderbeine des ♂ lang und sehr schlank.

Zentralamerika. — Genotypus: *Ph. equestris* n. sp.

Hierher eine einzige Art:

1. *Ph. equestris* n. sp.

♂ Kopf doppelt so lang wie breit, kräftig konisch nach vorn verjüngt, unpunktirt. Augen mäßig stark vorgewölbt, ihr Längsdurchmesser viel größer als die Stirn breit. Letztere der Länge nach flach eingedrückt, mit einem von der Fühlereinklenkung ausgehenden feinen Mittelkiel. Rüssel doppelt so lang wie breit, stumpfwinklig gebogen, die Einklenkungsstelle der Fühler oben bucklig aufgewölbt, vorn fein und dicht punktiert; die Basalhälfte parallelseitig, dann nach vorn ziemlich kräftig verbreitert. Fühler mittenständig; Schaftglied kräftig, doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied kaum länger als breit; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 1. Glied; 3. Glied fast so lang wie Schaft- und 1. Geißelglied zusammen; 4. und 5. Glied nicht ganz so lang

wie das Schaftglied; 6. und 7. Glied so lang wie das 2. Glied. Keule nicht deutlich abgesetzt; 1. Glied erheblich länger als breit; 2. Glied etwas kürzer, doch noch länger als breit; 3. Glied mit dem deutlich abgesetzten Endglied zugespitzt. — Halsschild länger als breit, seitlich fast geradlinig konisch, unpunktiert und ohne Eindruck; der Vorderrand seitlich mit schwachem Augenlappen. — Schildchen viereckig, wenig breiter als lang, unpunktiert. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, parallelschief, hinten mehr verschmälert. Epipleuren auch hinten um die ganze Spitze herumgeführt und der Rand hier breit aufgeworfen. Punktstreifen sehr fein, hinten nahezu erloschen; Zwischenräume breit, flach und unpunktiert. — Pygidium ziemlich fein und weitläufig punktiert. Mittel- und Hinterbrust mäßig stark und dicht, die Seitenteile der letzteren nur fein und weitläufig punktiert. Vorderschenkel kräftig und lang, ungezähnt; Vordertibien lang und schlank, nahe der Basis etwas nach innen durchgedrückt, dann in großem starken Bogen einwärts gebogen; Mittel- und Hinterschienen kaum halb so lang wie die vorderen.

Färbung bräunlichrot, die Flügeldecken und auch die Fühler und Tarsen etwas heller. — L. 9 mm.

Zentralamerika: Costa Rica (Wagner leg.). — Typus Zool. Mus. Berlin.

Diese Art sieht in der äußeren Erscheinung einem *Euscelus* sehr ähnlich, weicht jedoch durch die ungezähnten Schenkel, das viereckige Schildchen und die beim ♂ weit vom Vorderrand eingelenkten Vorderhüften ab. Sie kommt in dieser Hinsicht der Gattung *Phialodes* von Japan sehr nahe. Unter den zentralamerikanischen Arten ist sie auffällig und sehr leicht kenntlich.

7. Gattung: *Heterolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 191.

Kopf des ♂ länger als breit, konisch, des ♀ quadratisch. Augen mäßig stark vorgewölbt; länger als die Stirn breit. Rüssel doppelt so lang wie breit, die Spitze beim ♂ seitlich zu Dornen ausgezogen. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt; Keule abgesetzt. Halsschild breiter als lang; Vorderrand schmal abgesetzt und die Mitte der Basis zum Schildchen leicht vorgezogen. Schildchen quer, viereckig. Flügeldecken wenig länger als breit, nach hinten zu schwach verjüngt; die Schultern seitlich kräftig vorgezogen und mit einem sehr feinen Höckerchen versehen. Vorderschenkel kräftiger und länger als die übrigen, beim ♂ mit kräftigem etwas gewundenen Dorn. Tibien des ♂ schlank und gebogen.

Südamerika. — Genotypus *H. ruficollis* F.

Hierher eine Art:

1. *H. ruficollis*.

Attelabus ruficollis Fabricius, Syst. Eleut. II, p. 419. — Gylh. in Schh. Gen. Curc. I, p. 203.

♂: Kopf hinter den Augen mit leichtem halbrunden Eindruck, unpunktirt; Stirn mit 2 seichten Längsfurchen. Rüssel doppelt so lang wie breit, gleichmäßig gebogen; glänzend, fein und weitläufig punktiert. Rüsselspitze beiderseits mit spitzem Dorn. Fühler hinter der Rüsselspitze eingelenkt. Schaftglied fast doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig länger als breit, kugelförmig; 2. Geißelglied nicht ganz so lang wie das Schaftglied; 3. Glied etwas kürzer als das 2. Glied; 4. Glied so lang wie breit; die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied am kürzesten. — Halsschild breiter als lang, schwach konisch, seitlich wenig gerundet. Vorderrand schmal abgesetzt, Basis fein gerandet. Punktierung undeutlich. — Schildchen breiter als lang, viereckig, unpunktirt. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit; Schultern kräftig vorgezogen, mit feinem, spitzem Höcker, hinter den Schultern in gleichmäßiger Rundung nach hinten verschmälert. Punktstreifen an der Basis etwas kräftiger, hinten sehr fein; Zwischenräume breit und flach, unpunktirt. — Pygidium ziemlich fein und zerstreut punktiert; Brust weitläufig punktiert. Vorderhüften um etwa den halben Durchmesser vom Vorderrand entfernt eingelenkt. Vorderschenkel in der Mitte innen mit längerem, gebogenem Dorn. Vordertibien lang und schlank, gleichmäßig gebogen. Die Mitteltibien kurz, die Hintertibien wenig länger.

♀: Kopf paralleseitig (beim ♂ konisch); Fühler näher der Basis eingelenkt. Vorderschenkel einfach; Vordertibien gerade.

Färbung schwarz; Abdomen pechbraun; Halsschild rot. — L. 5—6 mm.

Südamerika: Para; Rio Manes; Cayenne; Amazonen-Strom. — Mus. Berlin, Dahlem, Dresden, Stettin, coll. auct.

Die Fühler dieser Art sind bisweilen rot. Sie steht im übrigen den Arten der Gattung *Attelabus* sehr nahe und vermittelt den Übergang zur Gattung *Xestolabus*.

8. Gattung: *Xestolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 192.

Kopf mehr oder weniger konisch, beim ♂ seitlich ohne Augenlappen; Augen aus der Kopfwölbung nicht oder nur wenig vortretend. Rüssel ziemlich schlank, gebogen. Die Unterlippe steht bisweilen zweispitzig vor den Mundteilen vor. Fühler in der Rüsselmitte oder hinter derselben eingelenkt. Halsschild breiter

als lang, beiderseits der Mitte bisweilen mit flacher Grube oder Quereindruck. Schildchen viereckig. Flügeldecken wenig länger als breit, parallelseitig, die Schultern von normaler Bildung bisweilen mit Dornzähnen. Schenkel einfach; Vorderschenkel jedoch bisweilen etwas bucklig aufgetrieben; Vordertibien beim ♂ lang und schlank, gebogen.

Zentral- und Südamerika. — Genotypus: *X. corvinus* Gylh.

Bestimmungstabelle der Arten.

- 1" Augen aus der Kopfwölbung auch bei der Schrägaufsicht nicht vortretend.
- 2" Halsschild kräftig und besonders an den Seiten sehr dicht punktiert. Kopf und Halsschild schwarz, Hinterbrust und Beine bisweilen blauschwarz; Fühler rot; Abdomen und Flügeldecken bräunlichrot. — Brasilien. 1. *tabaci* n. sp.
- 2' Halsschild fein und zerstreut punktiert.
- 3" Vorderschenkel des ♂ innen mit doppeltem Höckerbuckel. Halsschild hinten parallelseitig. Punktstreifen auch an der Basis der Flügeldecken fein. Vorderschenkel kräftig und lang. Färbung schwarz. — Brasilien. 2. *jatahyensis* n. sp.
- 3' Schenkel einfach, selten innen etwas stumpfwinklig verstärkt.
- 4" Färbung schwarz.
- 5" Vorderschenkel innen schwach bucklig aufgetrieben oder etwas stumpfwinklig erweitert.
- 6" Rüssel glänzend und unpunktirt. Länge 2,5—3,5 mm. — Paraguay. 3. *centomyrciae* n. sp.
- 6' Rüssel dicht punktiert. Länge 4 mm. — Brasilien. 4. *nitidus* F.
- 5' Vorderschenkel einfach. Länge 4,5—6 mm. — Zentralamerika. 5. *corvinus* Gylh.
- 4' Färbung rot oder bräunlich.
- 7" Schultern mit einem mehr oder weniger kräftigen Dornzähnen besetzt. Tiere größer.
- 8" Dornzähnen seitlich an den Schultern kräftiger. Halsschild quer, weniger konisch, Punktstreifen an der Basis der Flügeldecken kräftiger; schwach vertieft. — Mexico. 6. *tabascoensis* n. sp.
- 8' Dornzähnen klein und undeutlich. Halsschild fast so lang wie breit, konisch. Punktstreifen auch an der Basis der Decken nicht furchenartig vertieft. — Zentralamerika. 7. *conicollis* Sharp.
- 7' Schultern ohne Spur eines Höckerzähnen. Kleinere Tiere.

- 9" Stirn flach, ohne Furche. Halsschild ohne Abschnürungslinie vor dem Vorderrand. Fühler schwarz. — Peru.
8. *rubellus* n. sp.
- 9' Stirn tief längsgefurcht. Halsschild vor dem Vorderrand mit Abschnürungslinie. Vorderschenkel innen mit stumpfem Höcker. Fühler rötlich. — Zentralamerika.
9. *sedatus* Sharp.
- 1' Augen bei der Schrägaufsicht auf den Kopf schwach vorgewölbt.
- 10" Halsschild auf der Scheibe unpunktirt; Punktstreifen der Flügeldecken schon vor der Mitte der Decken fast erloschen. Färbung pechschwarz. — Brasilien. 10. *angustifrons* n. sp.
- 10' Halsschild punktiert; Punktstreifen der Flügeldecken auch hinten deutlich.
- 11" Halsschild fein punktiert; der Quereindruck auf der Scheibe nur seicht und wenig deutlich.
- 12" Punktierung des Halsschildes dichter. Flügeldecken kaum so lang wie breit. Färbung schwarz; Halsschild und eine große basale Seitenmakel der Flügeldecken rot. — Brasilien.
11. *schirmi* n. sp.
- 12' Punktierung des Halsschildes etwas weitläufiger. Flügeldecken länger als breit. Färbung einfarbig rotbräunlich. — Brasilien.
12. *mutabilis* Jek.
- 11' Halsschild kräftig und dicht punktiert. Stirn wenig schmaler als der Rüssel, kräftig und sehr dicht punktiert. Färbung schwarz. — Zentralamerika. 13. *laesicollis* Sharp.

Beschreibung der Arten.

1. *X. tabaci* n. sp.

Kopf so lang wie breit, wenig konisch; Scheitel in weiterem Umfang eingedrückt. Augen aus der Kopfwölbung kaum vortretend, Stirn schmaler als der Rüssel an der Basis. Rüssel so lang wie der Kopf, stumpfwinklig geknickt. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied kaum länger als breit, rundlich; alle anderen Glieder sehr kurz und gedrungen, meist quer. 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied mit dem kurzen Endglied am kürzesten. — Halsschild etwas breiter als lang, konisch, seitlich mäßig stark gerundet. Punktierung sehr kräftig und dicht runzlig. — Schildchen quer, hinten stumpfwinklig eingedrückt. — Flügeldecken etwas länger als breit, parallelseitig, hinter den Schultern wenig eingezogen. Punktstreifen mäßig stark; Zwischenräume schwach gewölbt.

Färbung pechbraun. — L.: 2,5 mm.

Brasilien. — Typus Mus. Dresden (coll. Faust).

Das Tier wurde an Tabak gefunden.

2. *X. jatahyensis* n. sp.

♂: Kopf länger als breit, schwach konisch, Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend. Stirn schmaler als der Rüssel vor der Basis. Rüssel schlank, ziemlich kräftig gebogen, glänzend, fein und nicht dicht punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, doppelt so lang wie breit; 2. und 4. Glied wenig kürzer als das Schaftglied; 5.—7. Glied so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie das 3. Glied und länger als das 2. Glied, dieses noch länger als breit. — Halsschild breiter als lang, kaum konisch, wenig gerundet, der Vorderrand unvermittelt schmal abgesetzt. Beiderseits der Mitte mit flachem Grübchen, Scheibe mit feiner zerstreuter Punktierung, seitlich kräftiger und sehr dicht punktiert. — Schildchen viereckig, glänzend und unpunktirt, breiter als lang. — Flügeldecken kaum länger als breit, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen sehr fein, an der Basis etwas kräftiger. — Vorderhüften sehr kräftig und lang, mit zwei Höckern, von denen der innere, von oben gesehen, nach innen gebogen ist; Vordertibien schlank, kräftig und gleichmäßig gebogen. Vorderhüften um kaum den Durchmesser derselben vom Vorderrand des Halsschildes entfernt eingelenkt.

♀: Vorderschenkel und -tibien viel kürzer, die Höcker nur fein.

Färbung schwarz; Abdomen pechbraun. — L.: 3—3,5 mm.

Brasilien: Provinz Goyas, Jatahy. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Berlin.

3. *X. centomyrciae* n. sp.

♂: Kopf konisch, so lang wie breit; Augen aus der Kopfwölbung wenig vorragend. Rüssel wenig länger als der Kopf, mäßig gebogen. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang; 2. Glied kürzer als das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, wenig kürzer als das 1. Glied; die nächsten Glieder wenig länger als breit. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit. — Halsschild breiter als lang, schwach konisch und seitlich kaum gerundet, Vorderrand nicht akut abgesetzt. Punktierung auf der Scheibe etwas kräftiger und dichter, seitlich in der Stärke kaum abweichend und nur wenig dichter als auf der Scheibe. Die Gruben seitlich der Mitte des Halsschildes ziemlich kräftig. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken etwas breiter

als lang, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen kräftiger und an der Basis in weiterem Umfang mehr vertieft. — Vorderschenkel nur mit stumpfem Buckel; Vordertibien gleichmäßig gebogen, doch kürzer als bei der vorigen Art.

♀: Vorderschenkel kaum bucklig erweitert, Vordertibien gedrungen und schwach gebogen.

Färbung schwarz. — L.: 2,5—3,5 mm.

Paraguay. — Zool. Mus. Berlin, Ent. Inst. Dahlem.

Diese Art lebt an *Centomyrcia racemosa* und wurde auch an einer *Terminalia* spec. gefunden (IV., VI., IX).

4. *X. nitidus*.

Attelabus nitidus Fabricius Syst. El. II, p. 420. — Fährs. Schh. Gen. Curc. V, p. 309.

♀: Kopf etwas länger als breit, schwach konisch, die Augen kaum aus der Kopfwölbung vortretend; Scheitel mit seichtem länglichen Grübchen, die Stirn schwach runzlig punktiert. Rüssel etwas länger als der Kopf, wenig gebogen, die Fühlereinkerbung auf dem Rücken höckerartig aufgewölbt; mäßig stark und sehr dicht punktiert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt; Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, fast doppelt so lang wie breit; 2. und 3. Geißelglied gleichlang, erheblich kürzer als das 1. Glied; 4. Glied etwas kürzer als das 3. Glied; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied etwas breiter als lang. 1. Glied der Fühlerkeule etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. Glied wenig länger als breit; 3. Glied nur kurz. — Halsschild breiter als lang, geradlinig konisch, vorn kurz zugerundet und schmal abgesetzt. Punktierung nur stellenweise ziemlich kräftig und dicht, vorn und seitlich nur fein, die Mitte der Scheibe unpunktiert. — Schildchen quer viereckig, sehr fein und zerstreut punktiert. — Flügeldecken kaum so lang wie breit, hinter den Schultern eingezogen. Punktstreifen mäßig stark, vorn etwas stärker; Zwischenräume breit und flach, fein querrunzlig chagriniert. — Vorderschenkel stark keulig; Vordertibien schwach gebogen.

Färbung schwarz. — L.: 4 mm.

Santos. — Ent. Inst. Dahlem.

Eine Anzahl Exemplare im Mus. Stettin dürften ebenfalls auf diese Art zu beziehen sein. Sie weichen etwas in der Punktierung ab und neigen zu leichtem, bläulichem Schein. Sie stammen aus Brasilien: St. Catharina (Lüderwaldt leg.).

5. *X. corvinus*.

Atelabus corvinus Gyllenhal in Schh. Gen. Curc. V, p. 304. — Sharp, Biol. Centr. Amer. IV, 3, p. 6. 13.

♂: Kopf länger als breit, kräftig konisch, unpunktiert, vor der Basis mit schwachem Quereindruck und kleinem Grübchen; die Seitenfurchen auf der Basalhälfte des Rüssels laufen bis auf den Scheitel auf. Rüssel so lang wie der Kopf, mäßig gebogen, auf dem Rücken an der Fühlereinlenkung gebuckelt; Spitzenhälfte fein und mäßig dicht punktiert. Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, wenig länger als breit; 2. und 3. Glied kaum kürzer, aber schwächer; die nächsten Glieder quer. Keule kurz und gedrungen, die Glieder quer. — Halsschild breiter als lang, am Vorderrand ausgeschnitten, die Mitte der Basis zum Schildchen vorgezogen. Basis fein gerandet; parallel dem Rand läuft eine am Grunde dicht unregelmäßig punktierte Querfurche. Die Seiten von der Basis zum Vorderrand ziemlich gleichmäßig gerundet verschmälert. Die Mitte der Scheibe seitlich mit je einer runden Grube, im übrigen ist das Halsschild mäßig stark und dicht punktiert. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken kaum $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit; Schultern ziemlich kräftig vorgewölbt. Nach hinten sind die Decken schwach geradlinig verschmälert. Im basalen Drittel mit querem, tiefem Eindruck. Punktstreifen an der Basis und im Eindruck kräftig punktiert, hinten viel feiner. — Hinterbrust und Seitenteile kräftig und dicht punktiert.

♀: Vorderschenkel nur schwach gebogen; 2. und 3. Geißelglied länger als das 1. Glied.

Färbung schwarz. — L.: 4—6 mm.

Mexico: Ventanas; Tapachula; Motzorongo; Atovac; Zapotlan; Las Mercedes (3000 Fuß Höhe); Panama; Costa Rica: Carrillo; Turrialba; San Carlos; Songo; Guatemala. — Mus. Berlin, Dahlem, Dresden, coll. auct.

Das ♂ trägt auf der Unterseite des Rüssels an der Spitze 2 nach unten gerichtete Dorne.

6. *X. tabascoensis* n. sp.

♀: Kopf kaum länger als breit, kräftig konisch; Stirn und Scheitel mit flachem Längseindruck. Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend. Rüssel so lang wie der Kopf, winklig gebogen, fein und dicht punktiert. Fühler wenig hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang; 2.—4. Glied gleichlang, wenig kürzer als das 1. Glied; 5. Glied wenig länger als breit; 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule wenig länger als breit; 2. Glied kaum

so lang wie breit; 3. Glied am kürzesten. — Halsschild breiter als lang, konisch, seitlich mäßig stark gerundet. Punktierung fein und weitläufig. Beiderseits der Mitte mit seichtem Grübchen. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken etwas breiter als lang, parallelseitig; Schultern vorgezogen, außen mit feinem spitzen Höcker. Punktstreifen vorn mäßig stark, hinten fast erloschen; Zwischenräume flach und fein querrunzlig. — Pygidium und Abdomen fein und dicht punktiert, die Brust kräftiger. Vordertibien kräftig, gebogen.

Färbung rot. — L.: 5—5,5 mm.

Mexico: Tabasco. — Zool. Mus. Berlin.

7. *X. conicollis*.

Attelabus (Xestolabus) conicollis Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 8. 17, tab. I, fig. 7.

♂: Kopf länger als breit, stark konisch, der Länge nach tief und breit gefurcht. Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend. Rüssel länger als der Kopf, stark gebogen, fein und dicht punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig kürzer; 2. Glied halb so lang wie das Schaftglied; 3. Glied so lang wie das 1. Glied; 4. Glied so lang wie das 2. Glied; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied wenig länger als das 2. Glied. — Halsschild so lang wie breit, schwach konisch, seitlich fast geradlinig. Punktierung mäßig stark und dicht, hinten schwach querrunzlig, seitlich glänzend und nur sehr fein zerstreut. — Schildchen quer viereckig. — Flügeldecken kaum länger als breit parallelseitig; Schultern nur mit sehr feinem Höckerchen. Punktstreifen an der Basis mäßig stark, hinten sehr fein; Zwischenräume äußerst fein querrunzlig. — Pygidium mäßig stark und dicht punktiert. Brust kräftiger und ziemlich dicht punktiert. Vorderschenkel kräftig und lang, Vordertibien schlank und kräftig gebogen.

Unterlippe mit 2 spitzen Dornen.

♀: Halsschild etwas kürzer; auch die Vordertibien kurz und kräftig.

Färbung rot. — L.: 5—7 mm.

Mexico: Frontera; Guatemala; Costa Rica: Piedras Negras; Turrialba; nach Sharp auch in Nicaragua und Britisch Honduras. — Zool. Mus. Berlin (coll. Flohr), Dresden, Stettin, Dahlem, coll. auct.

8. *X. rubellus* n. sp.

♂: Kopf länger als breit, konisch, unpunktiert. Augen aus der Wölbung des Kopfes nicht vortretend, etwas kleiner als der Rüssel breit. Stirn etwas schmaler als der Rüssel, flach und ohne Eindruck. Rüssel fast so lang wie der Kopf, stumpfwinklig vor der Basis nach unten gebogen, zur Spitze gleichmäßig gerade verbreitert. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, kaum länger als breit, fast kugelförmig; 2. Glied so lang wie das 1. Glied; die nächsten Glieder nur so lang wie breit, die letzteren schwach quer. Keule gedrungen, die Glieder so lang wie breit. — Halsschild breiter als lang, seitlich schwach konisch, kaum gerundet, unpunktiert. — Schildchen breiter als lang. — Flügeldecken länger als breit, hinter den Schultern etwas eingezogen und hinten kaum breiter als an der Basis. Punktstreifen nur sehr fein und hinten fast erloschen. — Vordertibien schwach gebogen.

♀ Vordertibien gerade, nur vor der Spitze etwas undeutlich einwärts gebogen.

Färbung dunkelrot; Fühler schwarz. — L.: 3,5—4 mm.

Peru: Callanga. — Mus. Dresden, Ent. Inst. Dahlem.

Unter den ähnlichen Arten durch die nicht vorgewölbten Augen und die flache Stirn auffällig und leicht kenntlich.

9. *X. sedatus*.

Attelabus (Xestolabus) sedatus Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 8. 18.

♀: Kopf konisch, kaum länger als breit. Rüsselbasis und Stirn bis zum Scheitel ziemlich kräftig längsgefurcht; Augen aus der Kopfwölbung kaum vortretend. Rüssel etwas kürzer als der Kopf, gebogen, auf der Spitze fein und nicht dicht punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, etwa doppelt so lang wie breit; 2.—4. Glied gut halb so lang wie das 1. Glied; die nächsten Glieder noch länger als breit. 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild breiter als lang, konisch, schwach gerundet. Punktierung äußerst fein und zerstreut, undeutlich. — Schildchen vier-eckig, breiter als lang. — Flügeldecken breiter als lang, parallelseitig, Schultern kaum vortretend. Punktstreifen vorn fein, hinten fast erloschen. — Vorderschenkel kräftig, innen stumpfwinklig gehöckert; Tibien kräftig, gleichmäßig gebogen.

Färbung rot; Fühlerkeule schwärzlich. — L.: 2,5—2,8 mm.

Mexico: Paso del Macho. — Zool. Mus. Berlin (coll. Flohr).

Nach Sharp ferner: Toxpam; Tuxla; Oaxaca; Guatemala: Yzabel.

10. *X. angustifrons* n. sp.

Kopf so lang wie breit; Augen aus der Wölbung nur wenig vortretend. Stirn viel schmaler als der Rüssel; dieser etwas länger als der Kopf, gleichmäßig gebogen, an der Spitze hochglänzend und unpunktiert, vor der Fühlereinkerbung eingekerbt. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, länger als breit; 1. Geißelglied rundlich, länger als breit; 2.—4. Glied etwas länger als breit, die letzten Geißelglieder quer. 1. Glied der Keule etwas länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied so lang wie das zweite. — Halsschild etwas breiter als lang, hinten schwach konisch, vorn gerundet verschmälert; seitlich mit seichtem Eindruck, auf der Scheibe mit je einem Grübchen näher der Basis; seitlich kräftig und dicht punktiert. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken etwas breiter als lang, hinter den Schultern wenig eingezogen und hinten schwach verbreitert. Punktstreifen wenig kräftig, hinten nur fein; Skutellarstreif tief, längsgrubig. — Hinterbrust und Seitenteile mäßig stark und dicht punktiert. Vordertibien des ♀ nur wenig gebogen, fast gerade.

Färbung schwarz; Fühler gebräunt, bisweilen auch das Abdomen rötlichbraun. — L.: 2,5—3 mm.

Amazonenstrom: Itaituba. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Berlin, Dresden.

11. *X. schirmi* n. sp.

♀: Kopf so lang wie breit, konisch, unpunktiert. Augen aus der Kopfwölbung kaum vorragend. Stirn seitlich mit je einer Furche, die bis auf den Scheitel aufläuft. Rüssel kaum doppelt so lang wie breit, fein und dicht punktiert. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, länger als das 1. Geißelglied; letzteres doppelt so lang wie breit; 2. und 3. Glied erheblich kürzer, gleichlang; 4. Glied noch länger als breit; 5.—7. Glied schwach quer. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; die nächsten Glieder kaum kürzer. — Halsschild breiter als lang, seitlich kräftig gerundet von der Basis nach vorn verschmälert. Vor dem Vorderrand mit leichtem halbrunden Eindruck und die Mitte beiderseits mit schwachem, dichter punktierten Schrägeindruck; Punktierung im übrigen fein und weitläufig. — Schildchen quer viereckig. — Flügeldecken breiter als lang, parallelseitig, hinter den Schultern schwach eingezogen. Punktstreifen vorn furchig eingerissen, hinten fein; Zwischenräume flach, unpunktiert. — Mittel- und Hinterbrust ebenso wie seitlich unten auch das Halsschild kräftig und mäßig dicht punktiert. Vordertibien wenig gebogen.

Färbung gelbrot; Kopf, Rüssel, Fühler, Beine und die Flügeldecken bis auf 2 große Makeln schwarz. — L.: 2,5 mm.

Brasilien: Rio Grande do Sul, Caracol bei Gramado in 850 m Höhe (Jan. 1922). — In meiner Sammlung, ferner Mus. Berlin.

Diese Art erhielt ich von Herrn Dr. E. Schirm, S. Paulo, dem sie freundlichst gewidmet sei.

12. *X. mutabilis*.

Attelabus (Xestolabus) mutabilis Jekel, Ins. Saund. II, p. 206.

♂: Kopf länger als breit, konisch, sehr fein matt chagriniert und nur auf dem Scheitel mit einigen feinen Punkten besetzt. Augen schwach vorgewölbt; Stirn mit 2 schwachen Seitenfurchen. Rüssel etwa doppelt so lang wie breit, fein und dicht punktiert, schwach gebogen. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, länger als das 1. Geißelglied; 2.—4. Glied wenig kürzer als das 1. Glied; die nächsten Glieder nur so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule etwas länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied etwas länger als das 1. Glied. — Halsschild konisch, wenig breiter als lang, seitlich fast geradlinig und nur schwach gerundet; fein und fast matt chagriniert, mit mäßig starker, entfernt stehender Punktierung. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken so lang wie breit, parallelseitig; Schultern wenig vorgezogen. Punktstreifen auf der Basalhälfte ziemlich fein und etwas vertieft, hinten nur sehr schwach; Zwischenräume flach. — Brust mäßig stark und dicht punktiert. Vorderschenkel kräftig, Vordertibien schlank und gleichmäßig gebogen.

Färbung bräunlichrot, die Vorderschenkel etwas dunkler. — L.: 3 mm. Brasilien: Para. — Mus. Stettin.

13. *X. laesicollis*.

Attelabus laesicollis Gylh. in Schh. Gen. Curc. V, p. 305.

— (*Xestolabus*) *laesicollis* Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 6. 14, t. I. fig. 5, 5a ♂.

♀: Kopf wenig länger als breit, konisch, mäßig stark und nicht dicht punktiert oder querrunzlig; vor der Basis mit länglicher Grube. Augen schwach vorgewölbt. Stirn kräftig runzlig punktiert. Rüssel etwa doppelt so lang wie breit, kräftig abwärts gebogen; vorn fein und dicht punktiert. Fühler vor der Basis eingelenkt. Schaftglied erheblich länger als das 1. Geißelglied; 2.—4. Glied etwas kürzer als das 1. Glied; 5. und 6. Glied so lang wie breit; 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied schwach quer; 3. Glied nur kurz. —

Halsschild viel breiter als lang, von der Basis nach vorn ziemlich kräftig gerundet verschmälert. Punktierung mäßig stark und dicht; vor dem Vorderrand mit seichtem Eindruck, beiderseits der Mitte mit flachem Grübchen. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken breiter als lang, hinter den Schultern etwas eingezogen; hinter dem Schildchen mit Quereindruck. Punktstreifen auf der Basalhälfte mäßig stark, hinten feiner; Zwischenräume breit und flach, sehr fein gerunzelt. — Brust kräftig und sehr dicht punktiert; Abdomen feiner, runzlig. Vordertibien kurz und kräftig, kaum gebogen.

Färbung schwarz. — L.: 3—3,5 mm.

Mexico: Jalapa; Guatemala. Ferner nach Sharp Tacambaro; Acapulco. — Mus. Berlin (coll. Flohr); Dahlem (coll. Kraatz).

Kleiner als *X. corvinus* Gylh. und durch die vortretenden Augen gekennzeichnet.

Unbekannt blieben mir folgende Arten:

14. *X. brunnescens*.

Attelabus (Xestolabus) brunnescens Jekel, Ins. Saund. II, p. 193.

Nitidus; glaber piceo-brunneus, pectore basi abdomineque dilutioribus; rostro medio strangulato, apice securiformi, punctato; capite postice canaliculato, fronte postice depressa ibique carinula evanescente; thorace basi utrinque et infra longitudinaliter strigoso, intra apicem transversim, dorso medio utrinque fovea obsoleta strigaeque obliqua postica, impresso, laevi; scutello magno, transverso, angulis posticis acutis; elytris sublaevibus, obsolete seriato-punctatis, infra scutellum transverse impressis; pygidio pectoreque crebre, abdomine mediocriter punctatis; tibiis longis, valde arcuatis (♂). Long. (rostr. excl.) 5,5; elytr. 3,5. Lat. hum. 3 mm.

Columbia. — *X. corvino* simillimus, minor, angustior.

15. *X. piceovirens*.

Attelabus (Xestolabus) piceovirens Jek., l. cit.

Brevis, nitidus, glaber, piceo-virescens; rostro punctato; capite laevi, basi canaliculato; thorace subconico, lateribus rotundato, mox intra — apicem arcuatim — medio late oblique angulatim — impresso; elytris breviter subquadratis, stria subsuturali striis 4—5 basalibus ante medium abbreviatis, duabusque marginalibus impressis; basi thoracis infra pectoreque sat rude — abdomine pygidioque mediocriter — punctatis. Long. (rostr. excl.) 4; elytr. 2,5. Lat. hum. 2,4 mm.

Brasilien: Para. — Statura et magnitudo fere *X. nitidi* F.

16. *X. fulvitar sis*.*Attelabus (Xestolabus) fulvitar sis* Jekel, l. cit.

Brevis, niger, nitidus, glaber; capite, scutello, pygidio abdomineque virescentibus; antennis rufescentibus, tarsis fulvis; rostro capiteque laevibus; thorace subconico, lateribus parum rotundato, postice sat convexo, supra laevi, striga mox intra-apicali arcuata foveaque obliqua utrinque dorsi, lateribus punctis foveiformibus sat numerosis impresso; elytris (praeter striam marginalem sutura) stria intra-suturali, striis basalibus ante medium evanescentibus marginalibusque 2 aut 3 impressis; pygidio abdomineque sat crebre — pectoreque remotius profundius-punctatis. Long. (rostr. excl.) 3,5; elytr. 2,4. Lat. hum. 2,2 mm.

Brasilia: Para. — *X. nitido* etiam similiter constructus minor, etc.

17. *X. brunneus*.*Attelabus (Xestolabus) brunneus* Jekel, l. cit., p. 194.

Brevis, nitidus, castaneo-brunneus; antennis, pygidio, abdomine, tibiis anticis pedibusque posticis rufis; capite rostroque laevibus, thorace brevi, lateribus versus basin rotundato — ampliato, antice striga arcuata constricto, dorso utrinque fovea, obsoleta, postice valde convexo; elytris stria subsuturali integra, dorsalibus basi tantum sed parum indicatis, intra — marginalique interrupta impressis; thorace infra pectoreque laxo — pygidio crebrius — abdomine obsolete — punctatis. Long. (rostr. excl.) 3; elytr. 2. Lat. 1,8 mm.

Brasilia: Para.

18. *X. violaceus*.*Attelabus (Xestolabus) violaceus* Jekel, l. cit., p. 204.

Breviter truncato-ovatus, nitidus, glaber, cum antennis, scutello pedibusque magis coerulescentibus; capite cum rostro arcuato, thorace longiori; thorace amplo, elongato, lateribus parum rotundato, subconico, punctato subrugoso; scutello lato, transverso-quadrato, postice convexo; elytris brevibus, subquadratis, striato-punctatis; basi thoracis infra pectoreque grosse — pygidio abdomineque mediocriter — punctatis. — Long. (rostr. excl.) 5—5,4; elytr. 3—3,2. Lat. hum. 3—3,2 mm.

Patria: Minas-Geraes et St. Paul, Brasiliae.

19. *X. troglodytes*.*Attelabus (Xestolabus) troglodytes* Jekel, l. cit., p. 205.

Breviter truncato-ovatus nitidus, glaber, piceus, partim obscure chaliceo — aenescenti micans; scutello coerulescenti; capite cum rostro valde arcuato thorace longiori; thorace trans-

verso, lateribus oblique rotundato, antice striga duplicata, medio utrinque foveola obliqua, ante basin strigula media obsoleta impresso, lateribus crebre punctato, supra sublaevi; scutello transverso, punctulato; elytris brevibus subquadratis, striis punctatis plerisque ab ante medium ad apicem obsoletis; pygidio pectoreque sat crebre — abdomine obsolete — punctatis. — Long. (rostr. excl.) 3; elytr. 1,9. Lat. hum. 1,9 mm.

Patria: Amazona.

20. *X. heterocerus*.

Attelabus (Xestolabus) heterocerus Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 5. 12.

Nudus, nigerrimus, nitidus, elytris singulis plaga magna humerali rufa; antennis articulis 2⁰—8^m piceis, clava elongata sed cum articulo ultimo minuto.

Long. cum rostro 5 mm.

Mexico: Amula; Chilpancingo in Guerrero.

21. *X. (?) brevicollis*.

Attelabus (Xestolabus) brevicollis Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 9. 20.

♀. Piceo-sanguineus, nudus, antennis nigris; prothorace transverso, parce punctato, subinaequali; elytris pone scutellum vix impressis, subtiliter seriatim punctatis, punctis basin versus minus subtilibus. — Long. 4 mm.

Mexico, Tapachula in Chiapas; Guatemala: El Reposo.

22. *X. (?) melanopygus*.

Attelabus (Xestolabus) melanopygus Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 9. 21.

♀. Parvus, brevis, convexus, nitidus, rufus, capite cum rostro antennisque, pedibus, scutello pectoreque nigris, femoribus basi rufa; prothorace transverso, laevigato; elytris ad basin seriatim punctatis, ad apicem laevigatis. — Long. cum rostro 3 mm.

Mexico Amula in Guerrero, 6000 Fuß Höhe.

23. *X. (?) longiclava*.

Attelabus (Xestolabus) longiclava Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 10. 22.

♀. Rufus, nitidus, rostro, antennis, pedibus elytrorumque parte posteriore nigris; antennarum clava gracili, perelongata; prothorace transverso, leviter inaequali, parce punctato; elytris brevibus, ad basin subtiliter striatis, pone scutellum obsolete depresso. — Long. 4 mm.

Panama Bugaba (1000 Fuß Höhe).

9. Gattung: *Omolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 191.

Kopf konisch, beim ♂ seitlich vor der Basis bisweilen aufgewölbt; Augen mehr oder weniger vorgewölbt, seltener mit der Kopfwölbung abschließend, größer als die Stirn breit. Rüssel meist schlank und gebogen. Halsschild mehr oder weniger konisch, beim ♂ seitlich mit Augenlappen oder Dornen, die Vorderhüften bei diesem um mindestens den Durchmesser derselben vom Vorderrand entfernt eingelenkt. Schildchen viereckig. Flügeldecken parallelseitig oder nach hinten verschmälert. Die Schultern oft schwielig erhoben oder seitlich mehr oder weniger winklig vorgezogen. Schenkel ungezähnt.

Zentral- und Südamerika. — Genotypus: *O. bifoveatus* Jek.

Bestimmungstabelle der Arten:1. Untergattung: *Thyreolabus*.

- 1" Halsschild seitlich fein und wenig dicht punktiert. Punkte der Punktstreifen auf der Basalhälfte der Flügeldecken einzeln stehend, hinten viel feiner. Färbung schwarz; Abdomen sowie die Mittel- und Hinterbeine braun. — Brasilien.
1. *corniculatus* Gylh.
- 1' Halsschild auch seitlich kräftig und dicht punktiert. Punktstreifen auf der ganzen Länge gefurcht und die Zwischenräume schwach gewölbt. Färbung dunkelbraun. — Brasilien.
2. *piceus* Germ.

2. Untergattung: *Mesitinus*.

Hierher eine Art:

Rüssel schlank, die Spitze beim ♂ seitlich dornartig ausgezogen und die Unterlippe zweispitzig. Halsschild querrunzlig. Flügeldecken nach hinten zu verschmälert. Färbung schwarz mit Erzschein; Flügeldecken bis auf eine schmale Umrandung gelblichbraun. — Columbien.
3. *aeneicollis* n. sp.

3. Untergattung: *Sternolabus*.

- 1" Kopf schlanker konisch, die Augen seitlich halbrund vorgewölbt. Rüssel des ♂ länger als das Halsschild. Punktstreifen zwischen den Schulterschwieneln nur fein furchig ausgebildet. Unterlippe des ♂ weit nach vorn verlängert und vor den Mundteilen vorstehend. Die Schwiele der Flügeldecken befindet sich etwas hinter den Schultern. Färbung pechbraun bis schwarz. Abdomen heller. — Zentralamerika, Columbien.
4. *ligulatus* Sharp.

- 1' Augen aus der Kopfwölbung seitlich nicht heraustretend.
 2'' Halsschild so lang wie breit. Punktstreifen auch zwischen den Schultern nur undeutlich und nicht furchig vertieft. Körperform schlanker. — Columbien. 5. *callifer* n. sp.
 2' Halsschild breiter als lang. Punktstreifen zwischen den Schultern mehr oder weniger kräftig. Körperform breiter.
 3'' Punktstreifen nicht furchig vertieft, die Punkte zwischen den Schultern einzeln stehend. Schultern akuter aufgewölbt. — Zentralamerika. 6. *callosus* Sharp.
 3' Punktstreifen zwischen den Schultern als Längsfurchen ausgebildet. Schultern in größerem Umfang mehr gerundet aufgewölbt. — Peru. 7. *jekeli* Kirsch.

4. Untergattung: *Omolabus* sens. str.

- 1'' Schultern seitlich mit kräftiger winkliger Erweiterung.
 2'' Halsschild seitlich gerundet, beim ♂ vorn ohne Bedornung.
 3'' Halsschild seitlich mit flachem Grübchen, fein und ziemlich gleichmäßig dicht punktiert. Punktstreifen auch an der Basis fein. — Brasilien. 8. *bifoveatus* Jek.
 3' Halsschild ohne Grübchen, jedoch mit Querfurchen; Punktierung unregelmäßiger. Punktstreifen an der Basis kräftig, hinten fast erloschen. — Zentralamerika. 9. *angulipennis* Sharp.
 2' Halsschild geradlinig konisch, querrunzlig; seitlich am Vorderrand mit je einem nach vorn gerichteten Dorn. Kopf hinter den Augen mit zwei balligen Erhebungen. Flügeldecken kurz, nach hinten stark verschmälert. — Bolivien, Cayenne. 10. *placidus* Jek.
 1' Schultern seitlich ohne winklige Erweiterung, nur mit feinem Höcker.
 4'' Halsschild seitlich gerundet, breiter als lang, ohne Höckerbildung.
 5'' Kopf hinter den Augen ohne seitliche Höcker; Halsschild mehr quer. Punktstreifen auf den Flügeldecken auch hinten vertieft und die Zwischenräume schwach gewölbt. Färbung schwarz mit leichtem Erzschein. — Amazonas. 11. *subrugosus* n. sp.
 5' Kopf hinter den Augen seitlich mit je einem Höcker. Halsschild beim ♂ fast so lang wie breit, querrunzlig. Punktstreifen hinten sehr fein; Zwischenräume breit und flach. Abdomen und Flügeldecken rot, letztere hinten mit schwarzem Wisch. Im übrigen schwarz mit Erzglanz. — Peru. 12. *tricolor* Kirsch.
 4' Halsschild vorn oder auf der Scheibe mit Höckerbildung.

7" Halsschild auf dem Rücken am Vorderrand mit kräftigem Höcker. Punktierung dicht und schwach runzlig. Flügeldecken fast parallelseitig. Färbung dunkelrot; die Seiten, der Kopf mit Rüssel, Hinterbrust und Seitenteile sowie die Vorderschenkel pechbraun. Tier kleiner. — Amazonas.

13. *gibbiphorus* n. sp.

7' Halsschild auf der Scheibe mit zwei parallelen Längswülsten, die von vorn gesehen zwei nach innen gerichteten Höckern gleichen. Färbung rot; die Seiten des Halsschildes und der Decken sowie die Mitte des Halsschildes in der Höckerpartie schwarz. Tier größer. — Brasilien. 14. *bigibbicollis* n. sp.

Beschreibung der Arten.

1. Untergattung: *Thyreolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 195.

1. *O. corniculatus*.

Attelabus corniculatus Gylh. in Schh. Gen. Curc. V, p. 306.

♂ Kopf länger als breit, schwach konisch, fein punktiert und etwas runzlig. Stirn mit Doppelfurche, Scheitel mit feinem Grübchen und die Seiten des Kopfes mit kräftigem Höcker. Augen schwach vorgewölbt. Rüssel so lang wie der Kopf, schwach gebogen; fein und dicht, hinten etwas kräftiger punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied etwas länger als das 1. Geißelglied, letzteres etwas länger als breit; 2.—4. Glied etwas länger als breit; 5. und 6. Glied kugelförmig; 7. Glied quer. 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied quer; 3. Glied am kürzesten. — Halsschild etwas breiter als lang, schwach konisch und wenig gerundet. Scheibe ziemlich kräftig und dicht punktiert; eine schmale Mittelfläche und die Seiten fein und zerstreut punktiert. Die Seiten mit spitzem Dorn und die Vorderhüften um mehr als den Durchmesser derselben vom Vorderrand entfernt eingelenkt. — Schildchen viereckig, wenig breiter als lang, mit flachem Eindruck. — Flügeldecken breiter als lang, hinter den Schultern etwas eingezogen. Punktstreifen vorn mäßig stark, hinten fast erloschen; die Punkte voneinander entfernt stehend. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen mäßig stark und dicht punktiert. Pygidium fein und dicht punktiert. Vorderschenkel kräftig; Vordertibien schlank, gebogen.

♀: Die Höcker auf dem Kopf und der Seitendorn am Vorderrand des Halsschildes fehlen. Vordertibien kürzer.

Färbung schwarz, pechbraun oder rotgelb (unausgefärbt?). — L. 3,2—3,8 mm.

Brasilien: Salto gr. — Zool. Mus. Berlin.

2. *O. piceus*.

Rhynchites piceus Germ. Ins. Spec. nov., p. 187 (1824).

Attelabus deceptor Jekel, Ins. Saund. II, p. 207.

♂ Kopf etwas länger als breit, schwach konisch, unpunktiert; Stirn schmal, mit zwei durch einen Mittelkiel getrennten, kräftigen Längsfurchen. Augen groß und seitlich kaum aus der Kopfwölbung vortretend; Scheitel hinter den Augen beiderseits mit stumpfwinkligem Höcker. Rüssel so lang wie der Kopf, wenig gebogen; auf dem Rücken fein und nicht dicht, seitlich dichter punktiert. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied erheblich länger als das 1. Geißelglied; 2.—4. Glied kürzer als das 1. Glied, länger als breit; 5. bis 7. Glied quer. 1. Glied der Fühlerkeule etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied nur kurz. — Halsschild etwas breiter als lang, schwach konisch und seitlich wenig gerundet. Punktierung kräftig und dicht, querrunzlig. Vorderrand des Halsschilds seitlich mit von oben sichtbaren Seitendornen. — Schildchen viereckig, breiter als lang, hinten eingedrückt. — Flügeldecken breiter als lang, hinter den Schultern etwas eingezogen. Punktstreifen auf den Decken gleichmäßig gefurcht vertieft, mäßig stark; Zwischenräume schwach gewölbt, fein querrunzlig. — Pygidium ziemlich fein und dicht punktiert. Vorderschenkel kräftig und lang; Vordertibien schlank und gleichmäßig gebogen.

Färbung dunkelbraun; Fühler, Mittel- und Hinterbeine sowie Abdomen etwas heller gefärbt. — L. 3,8 mm.

Brasilien. — Mus. Berlin.

2. Untergattung: *Mesitinus* subg. n.3. *O. aeneicollis* n. sp.

♂ Kopf konisch, erheblich länger als breit; Stirn mit 2 kräftigen Längsfurchen, die auf den Scheitel auflaufen; letzterer hier mäßig stark und dicht punktiert, hinten fein querriefig. Augen schwach vorgewölbt. Rüssel so lang wie der Kopf, mäßig stark stumpfwinklig gebogen; ziemlich kräftig und sehr dicht punktiert, seitlich hinter der Einlenkungsstelle der Fühler mit feinem Höckerchen. Rüsselspitze seitlich zu Dornen ausgezogen und die Unterlippe zweispitzig. — Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 1. Geißelglied viel kürzer, wenig länger als breit; 2. Glied so lang wie das 1. Glied; 3. Glied so lang wie breit; 4.—7. Glied quer. 1. und 2. Glied der Keule gleichlang, walzenförmig, fast doppelt so lang wie breit; 3. Glied viel kürzer. — Halsschild etwas breiter als lang, ziemlich kräftig; fast gerad-

linig konisch; Vorderrand halbrund ausgeschnitten. Scheibe ziemlich kräftig querrunzlig, seitlich feiner längsrnuzlig. — Schildchen viereckig, wenig breiter als lang. — Flügeldecken fast $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nach hinten geradlinig verschmälert. Punkte der Streifen fein und weitläufig; Zwischenräume breit und flach. — Pygidium ziemlich fein und dicht punktiert; Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen fein und etwas weitläufig punktiert. Vorderschenkel schlank und lang; Vordertibien schlank und kräftig gebogen.

Färbung schwarz; erzglänzend; Flügeldecken gelbbraun, ringsum schmal schwarz gerandet. — L.: 5,5 mm.

Columbien: Fusagasuga, 2200 m Höhe (Bürger 30. XII. 1916 leg.) — Zool. Mus. Berlin.

Außer durch die Färbung durch die Form der Flügeldecken unten den verwandten Arten auffallend.

3. Untergattung: *Sternolabus*.

Jekel, Ins. Saund. II, p. 194.

4. *O. ligulatus*.

Attelabus (Xestolabus) ligulatus Sharp, Biol. Centr. Amer. III. 3, p. 10. 23.

♂ Kopf schlank, konisch, erheblich länger als breit, hinten mit tiefer Längsfurche. Augen etwas größer als der Rüssel an der Basis breit, mäßig stark vorgewölbt. Stirn schmaler als der Rüssel, Scheitel eingedrückt. Rüssel lang, etwas länger als das Halsschild, an der Basis stumpfwinklig abwärts gebogen, dann fast gerade; auf dem Rücken an der Fühlereinlenkung bucklig aufgewölbt; nicht erkennbar punktiert; an der Basis mit 2 seitlichen Längsfurchen. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied kräftig, keulenförmig, doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied wenig kürzer, länglich oval; 2. Glied so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, etwas kürzer als das 2. Glied; die nächsten Glieder kaum länger als breit. 1. und 2. Glied der Keule länger als breit; 3. Glied mit dem Endglied nur kurz. — Halsschild etwa so lang wie breit, schwach konisch, mäßig gerundet. Seitliche Augenlappen groß, dreieckig. Halsschild mit schrägem nach vorn außen gerichteten Eindruck; Basis mit hufeisenförmiger Erhebung, die nach vorn geöffnet ist. — Schildchen quer, hinten stumpfwinklig zugeschnitten. — Flügeldecken kaum so lang wie breit, seitlich nach hinten verschmälert; hinter den Schultern mit kräftiger runder Erhebung, die seitlich aus den Konturen der Flügeldecken nicht hervortritt. Punktstreifen mäßig stark, hinter der Mitte erloschen; Zwischenräume flach, unpunktiert. — Hinterbrust kräftig und dicht punktiert.

♀: Fühler gedrungener. Halsschild breiter als lang, Eindrücke schwach. Buckel hinter den Schultern viel niedriger.

Vordertibien in beiden Geschlechtern gebogen, beim ♀ jedoch viel kürzer und zur Spitze mehr verbreitert. Mentum des ♂ lang, die Rüsselspitze weit überragend.

Färbung dunkelrotbraun bis schwarz; Abdomen heller gefärbt. Bei Tieren aus Columbien ist das Abdomen mit dem übrigen Körper gleich gefärbt. — L.: 3,5—5,5 mm.

Costa Rica: Turrialba; Columbien; nach Sharp ferner: Mexico: Playa Vicente; Cordova; Guatemala: Coban; Panama: Bugaba. — Mus. Berlin, Dresden, Hamburg, coll. auct.

5. *O. callifer* n. sp.

♂: Kopf länger als breit, kräftig konisch, unpunktiert. Stirn flach eingedrückt und der Scheitel vor der Basis mit flachem Grübchen. Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend. Rüssel länger als der Kopf, stumpfwinklig gebogen; von oben gesehen bis zur Fühlereinlenkung parallelseitig, dann plötzlich verbreitert; kräftig und dicht punktiert. Fühler mittenständig; Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, etwas länger als breit; 2. und 4. Glied etwas kürzer, das 3. Glied wenig länger als das 1. Glied; die restlichen Glieder mehr oder weniger quer. 1. Glied der Fühlerkeule doppelt so lang wie breit; 2. und 3. Glied wenig kürzer. — Halsschild etwa so lang wie breit, seitlich geradlinig konisch; unpunktiert, seitlich mit schrägem Quereindruck. Vorderhüften um den doppelten Durchmesser derselben vom Vorderrand entfernt eingelenkt. Basis zum Schildchen nicht vorgezogen. — Schildchen viereckig, kaum breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, von den Schultern nach hinten geradlinig verschmälert. Schultern kräftig aufgewölbt, die Punktstreifen zwischen denselben kaum gefurcht, die Punkte mäßig stark, entfernt stehend; hinten sind die Flügeldecken unpunktiert. — Brust und Seitenteile sehr fein und weitläufig punktiert. Vorderschenkel und -Tibien lang und schlank, letztere kräftig und gleichmäßig gebogen.

Färbung schwarz. — L.: 6,5 mm.

Columbien: St. Antonio, 2000 m Höhe. — Ent. Inst. Dahlem.

Die Rüsselspitze ist seitlich zu 2 stumpfen Höckern ausgezogen. Die Unterlippe steht vor den Mundteilen nicht vor.

6. *O. callosus*.

Attelabus (Xestolabus) callosus Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 7, 16.

♂ Kopf wie bei der vorigen Art gebildet, basale Hälfte und die Stirn jedoch mit 2 kräftigen Längsfurchen und scharfem

Mittelkiel. Rüssel so lang wie der Kopf, stumpfwinklig gebogen, auf der basalen Hälfte parallelseitig, vorn breiter, ziemlich kräftig und dicht punktiert. Die Fühlerfurchen vor der Einlenkungsstelle nur durch einen schmalen Steg getrennt. Fühler mittenständig; Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, wenig länger als breit; 2. und 4. Glied wenig kürzer als das 1. Glied, das 3. Glied so lang wie dasselbe; die restlichen Glieder quer. 1. Glied der Fühlerkeule etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 2. Glied kaum länger als breit; 3. Glied am kürzesten. — Halsschild breiter als lang, seitlich fast geradlinig konisch, am Vorderrand etwas mehr verschmälert. Punktierung sehr fein und weitläufig; beiderseits der Mitte mit grubenförmigem Eindruck, vor der Basis seitlich mit schwacher Querfalte. — Schildchen viereckig, breiter als lang, unpunktiert. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern nach hinten geradlinig verschmälert. Punktstreifen zwischen den kräftigen Schulterschwieneln fein furchig vertieft, hinten erloschen. — Vorderschenkel und -Tibien wie bei der vorigen Art.

♀: Rüssel kürzer; Vordertibien kürzer und weniger gebogen.

Färbung schwarz. — L.: 5—5,5 mm.

Mexico: Zapotlan; nach Sharp ferner: Toxpam; Guatemala: Purula; Coban; Nicaragua: Chontales; Panama: Volkan de Chiriqui in 2000—4000 Fuß Höhe. — Mus. Berlin.

7. *O. jekeli*.

Attelabus jekeli Kirsch, Berl. Ent. Z. 1870, p. 371.

♀: Kopf wie bei *O. callosus* Sharp gebildet. Rüssel länger als der Kopf, stumpfwinklig gebogen; fein und wenig deutlich punktiert, die Spitze seitlich nicht dornartig ausgezogen. Fühler mittenständig. Schaftglied etwas länger und stärker als das 1. Geißelglied; 2. und 3. Glied gleichlang und kaum kürzer als das 1. Glied; 4. Glied etwas länger als breit; 5. Glied so lang wie breit; 6. und 7. Glied quer, 1. und 2. Glied der Fühlerkeule fast gleichlang, erheblich länger als breit; 3. Glied so lang wie das 2. Glied. — Halsschild breiter als lang; seitlich fast geradlinig konisch, unpunktiert. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, nach hinten geradlinig verschmälert. Schulterschwiele kräftig; Punktstreifen zwischen den Schwieneln ziemlich kräftig furchig, hinten erloschen. — Brust mit Seitenteilen fein und zerstreut punktiert. — Vordertibien wenig gebogen.

Färbung schwarz. — L.: 6,5 mm.

Peru: Bogota. — Mus. Stettin.

4. Untergattung: *Omolabus* sens. str.

Jeckel, Ins. Saund. II, p. 191.

8. *O. bifoveatus*.*Attelabus* (*Omolabus*) *bifoveatus* Jekel, Ins. Saund. II. 1860, p. 203.

♂: Kopf konisch, wenig länger als breit; Augen kaum vorgewölbt. Stirn mit Doppelfurche. Rüssel so lang wie der Kopf, kräftig gebogen, fein und weitläufig punktiert. Fühler hinter der Rüsselmitte eingelenkt. Schaftglied gut doppelt so lang wie breit, keulenförmig; 1. Geißelglied wenig länger als breit; 2.—4. Glied gleichlang, so lang wie das 1. Glied; die restlichen Glieder so lang wie breit, 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild breiter als lang, konisch, seitlich wenig gerundet, Vorderrand schmal abgeschnürt; beiderseits der Mitte mit grubenförmigem Eindruck. Vorderrand auch seitlich gerade. Punktierung fein und weitläufig. — Schildchen quer, viereckig, sehr fein und zerstreut punktiert. — Flügeldecken breiter als lang, die Schultern seitlich kräftig winklig vorgezogen. Punktstreifen fein; Zwischenräume flach, unpunktiert. — Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und dicht punktiert; Abdomen feiner und weitläufig, zwischen den Punkten fein runzlig. Vorder- tibien zunächst gerade und vor der Spitze kräftig einwärts gebogen.

♀: Vordertibien kürzer und kräftiger, kaum gebogen, innen geschweift.

Färbung dunkelbraun, die Fühler heller rötlich. Bisweilen ist das Tier heller braun gefärbt und die hintere Partie der Decken dunkler. — L.: 4 mm.

Brasilien: Prov. Goyas, Jatahy. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Berlin.

9. *O. angulipennis*.

Attelabus (*Xestolabus*) *angulipennis* Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 8. 19.

♀: Kopf konisch, länger als breit; an der Basis mit Längsfurche, die in einem Grübchen einmündet. Augen erheblich größer als die Stirn breit; diese schmaler als der Rüssel und bis zur Fühlereinklenkung flach gefurcht. Rüssel doppelt so lang wie breit, kräftig und sehr dicht punktiert. Fühler im basalen Viertel eingelenkt. Schaftglied schlank, keulenförmig, gut doppelt so lang wie breit; 1. Geißelglied länger als breit, oval, kürzer als das Schaftglied; 2.—4. Glied etwas kürzer; 5.—7. Glied so lang wie breit. 1. Glied der Keule dreieckig, so lang wie breit;

2. Glied quer; 3. Glied am kürzesten. — Halsschild breiter als lang, ziemlich kräftig konisch, fast geradlinig, vorn wenig gerundet, seitlich mit schrägem, tieferem Quereindruck; mäßig stark und ziemlich dicht punktiert. Die Basis zum Schildchen schwach vorgezogen. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken fast etwas breiter als lang; die Schultern seitlich mit kräftigem, winkligem Höcker. Basis mit kräftigen Punktfurchen, die aber schon kurz hinter der Mitte der Decken erlöschen. — Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig runzlig punktiert, Abdomen feiner und verschwommen. Pygidium kräftiger und sehr dicht punktiert.

Färbung dunkelbraun; die hinteren Beinpaare und das Abdomen dunkelrot. — L.: 4 mm.

Zentralamerika: Guatemala (Conradt leg.); Mexico. — Ent. Inst. Dahlem, Mus. Dresden (coll. Lorentz).

10. *O. placidus*.

Attelabus (Omolabus) placidus Jekel, Ins. Saund. II, p. 192.

♂: Kopf länger als breit, konisch, hinten gerundet verbreitert und backenartig aufgeschwollen; vor den Aufwölbungen mit halbrundem Eindruck. Stirn mit breiter Doppelfurche. Augen mäßig stark vorgewölbt. Rüssel länger als der Kopf, mäßig gebogen; an der Fühlereinklenkung aufgewölbt, die Fühlerfurchen über die Rüsseloberseite miteinander verbunden; Punktierung mäßig stark und dicht. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, fast doppelt so lang wie breit; 2. Glied halb so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, wenig kürzer als das 1. Glied; 5. Glied so lang wie das 2. Glied; 6. und 7. Glied kaum so lang wie breit. 1. Glied der Fühlerkeule länger als breit; 2. Glied kaum so lang wie breit; 3. Glied so lang wie das 1. Glied. — Halsschild so lang wie breit, seitlich geradlinig konisch; auf der Scheibe ziemlich kräftig querrunzlig, seitlich mäßig stark und nicht dicht punktiert. Vorderrand mit kräftigen Seitendornen. Vorderhüften um etwa den dreifachen Durchmesser vom Vorderrand entfernt eingelenkt. — Schildchen quer rechteckig, fein und zerstreut punktiert. — Flügeldecken wenig länger als breit, nach hinten wenig gerundet verschmälert; die Schultern nicht vorgezogen, nur mit sehr feinem kleinen Höckerchen besetzt. Punktstreifen mäßig stark, schwach gefurcht vertieft, hinten nur wenig feiner; Zwischenräume flach, querrunzlig. — Vorderschenkel und -tibiaen schlank und lang, die letzteren gleichmäßig gebogen.

Färbung rotbräunlich, die Fühler, Vordertibiaen und -Tarsen, Mittel- und Hinterbeine heller rötlich. — L.: 4,8 mm.

Bolivien. — Ent. Inst. Dahlem.

11. *O. subrugosus* n. sp.

♂ Kopf etwas länger als breit, schwach konisch, vor der Basis mit seichem Quereindruck. Stirn schmal, doppelfurchig. Rüssel so lang wie der Kopf, schwach gebogen, glänzend und unpunktiert. Fühlerfurche auf der Oberseite vor der Aufwölbung miteinander verbunden. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, doppelt so lang wie breit; 2. Glied gut halb so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, so lang wie das 1. Glied; 5.—7. Glied noch länger als breit; alle Glieder der Fühlerkeule länger als breit. — Halsschild breiter als lang, seitlich mäßig stark gerundet, Vorderrand schmal abgesetzt. Punktierung mäßig stark und dicht, schwach runzlig, die Mitte der Scheibe punktfrei. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken etwas breiter als lang, fast parallelseitig, die Schultern wenig vorgezogen und seitlich mit schwachem Höcker. Punktstreifen auf der ganzen Länge ziemlich kräftig furchig; die Zwischenräume gewölbt und schwach querrunzlig. — Vorderschenkel kräftig, Vorder tibien schwach und gleichmäßig gebogen.

Färbung dunkelrotbraun, die Decken mit leichtem Erzschein. — L.: 3,5 mm.

Amazonenstrom. — Ent. Inst. Dahlem (coll. Pape).

12. *O. tricolor*.

Attelabus (Omolabus) tricolor Kirsch, Berl. Ent. Z. 1874, p. 423.

♀: Kopf etwa so lang wie breit, kräftig konisch, die Schläfen gerundet; unpunktiert. Scheitel schwach längsgefurcht, Stirn mit Mittelkiel. Augen wenig vorgewölbt. Rüssel etwas länger als der Kopf, schwach gebogen, kräftig und dicht punktiert. Fühler im basalen Viertel eingelenkt. Schaft- und 1. Geißelglied gleichlang, schlank, gut doppelt so lang wie breit; 2. Glied nur halb so lang wie das 1. Glied; 3. und 4. Glied gleichlang, länger als das 2. Glied; 5.—7. Glied länger als breit. Glieder der Fühlerkeule länger als breit. — Halsschild breiter als lang, seitlich kräftig gerundet nach vorn verschmälert, Vorderrand schmal abgesetzt. Scheibe kräftig querrunzlig. — Schildchen viereckig, breiter als lang. — Flügeldecken so lang wie breit, nach hinten zu geradlinig verschmälert. Schultern wenig vorgezogen, nur mit feinem Höcker besetzt. Punktstreifen wenig stark, nach hinten zu etwas feiner, nicht furchig vertieft; Zwischenräume flach, schwach querrunzlig. — Hinterbrust mit Seitenteilen ziemlich kräftig und dicht punktiert.

♂ Kopf vor der Basis seitlich mit einer kräftigen stumpfwinkligen Erhebung. Halsschild fast so lang wie breit, seitlich

weniger gerundet, am Vorderrand mit Dornen bewehrt. Die Schultern der Flügeldecken seitlich mehr ausgezogen. Vordersehenkel erheblich länger; Vordertibien schlank und schmal, schwach gebogen.

Färbung dunkelbraun, das Halsschild mit Erzschein; Mittel- und Hinterbeine, das Abdomen, Pygidium und die Flügeldecken bis auf eine große, dreieckige, schwarze Makel auf der Spitzenhälfte jeder Flügeldeckel gelbbraun. — L.: 3,5 mm.

Peru: Vilcanota. — Ent. Inst. Dahlem (coll. Kraatz).

13. *O. gibbiphorus* n. sp.

Kopf schlank konisch, länger als breit, hinten fein längsfurcht. Augen mäßig stark vorgewölbt; Stirn wenig schmaler als der Rüssel, der Länge nach bis zum Scheitel gefurcht. Rüssel so lang wie der Kopf, kräftig, an der Basis stumpfwinklig geknickt. Fühler in der Nähe der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied keulenförmig, länger als breit; 1. Geißelglied kaum kürzer; 2. Glied so lang wie das Schaftglied; 3. Glied kaum kürzer; 4. Glied so lang wie breit; 5.—7. Glied schwach quer. 1. Glied der Keule länger als breit; 2. Glied so lang wie breit; 3. Glied mit dem Endglied wenig kürzer. — Halsschild so lang wie breit, konisch, seitlich gerade, am Vorderrand mit Höcker. Punktierung mäßig stark und dicht, etwas runzlig. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken wenig länger als breit, fast paralleseitig, hinter den Schultern nur schwach eingezogen. Punktstreifen mäßig stark, hinten feiner; Zwischenräume schwach gewölbt. — Hinterbrust mit Seitenteilen mäßig stark und dicht punktiert. Pygidium etwas feiner, gleichmäßig dicht punktiert.

Färbung rotbraun, die Seiten des Halsschilds und der Flügeldecken dunkler; Fühler, Vordertibien und -Tarsen, Hinterbeine und Abdomen dunkelrot. — L.: 3,4 mm.

Amazonas: Fonteboa. — Typus Mus. Dresden (coll. Faust).

14. *O. bigibbicollis* n. sp.

♂ Kopf länger als breit, kräftig konisch; Stirn und Scheitel der Länge nach tief und flach eingedrückt, die Basis mit Längsfurche. Augen groß und kräftig vorgewölbt. Rüssel länger als der Kopf, schwach gebogen, kräftig und dicht punktiert. Unterlippe ähnlich wie bei *O. ligulatus* Sharp vor den Mundteilen vorstehend. Fühler im basalen Drittel eingelenkt. Schaftglied lang und kräftig, viel länger als das 1. Geißelglied; 2. Glied länger als das 1. Glied; 3. Glied so lang wie das Schaftglied; 4. Glied länger als das Schaftglied; 5.—7. Glied wenig länger

als breit. Alle Glieder der Fühlerkeule länger als breit, das mittlere am kürzesten. — Halsschild so lang wie breit, seitlich fast geradlinig konisch. Die Mitte des Halsschildes mit einer länglichen, von nach innen geneigten kräftigen Längswulsten begrenzten Mulde; fein und zerstreut punktiert. Seitlich mit flachem Schrägeindruck und der Vorderrand mit stumpfem Höcker. — Schildchen quer, viereckig. — Flügeldecken so lang wie breit, nach hinten schwach geradlinig verschmälert, die Schultern mäßig stark vorgezogen. Punktstreifen vorn ziemlich kräftig furchig vertieft, hinten sehr fein und fast erloschen. Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen kräftig und dicht punktiert. Vorderschenkel lang und die Vordertibien schlank, dünn und gleichmäßig gebogen.

Färbung rot, die Flügeldecken dunkler bräunlich; die Mitte des Halsschildes, Seiten des Kopfes, des Halsschildes und der Flügeldecken mit einem schwarzen Seitensaum. — L.: 5 mm.

Brasilien. — Ent. Inst. Dahlem (coll. Haag).

Unter den Arten dieser Gattung wohl die auffälligste und interessanteste Art.

Unbekannt blieben mir folgende Arten:

15. *O. rugicollis*.

Attelabus (Omolabus) rugicollis Jekel Ins. Saund. II, p. 192.

Nitidus; capite, thorace scutelloque obscure brunneo-virescentibus; rostro femoribusque anticis piceis, pectore tibiisque anticis laetius picescentibus; pygidio, abdomine pedibusque quatuor posticis dilute rufis; rostro arcuato, capite longiore, illo laevi, canaliculato; thorace amplo, supra obsolete transversim — lateribus crebre — rugoso-punctato; elytris antice castaneis, postice nigricantibus, leviter punctato-striatis; pectore crebre, pygidio abdomineque mediocriter punctatis (♂). Long. (rostr. inclin. excl.) 4,6; elytr. 2,7. — Lat. hum. 3 mm.

Cayenna. — *Attel. nitido*, F. paulo major.

16. *O. quadratus*.

Attelabus (Xestolabus) quadratus Sharp, Biol. Centr. Amer. IV. 3, p. 24. 11.

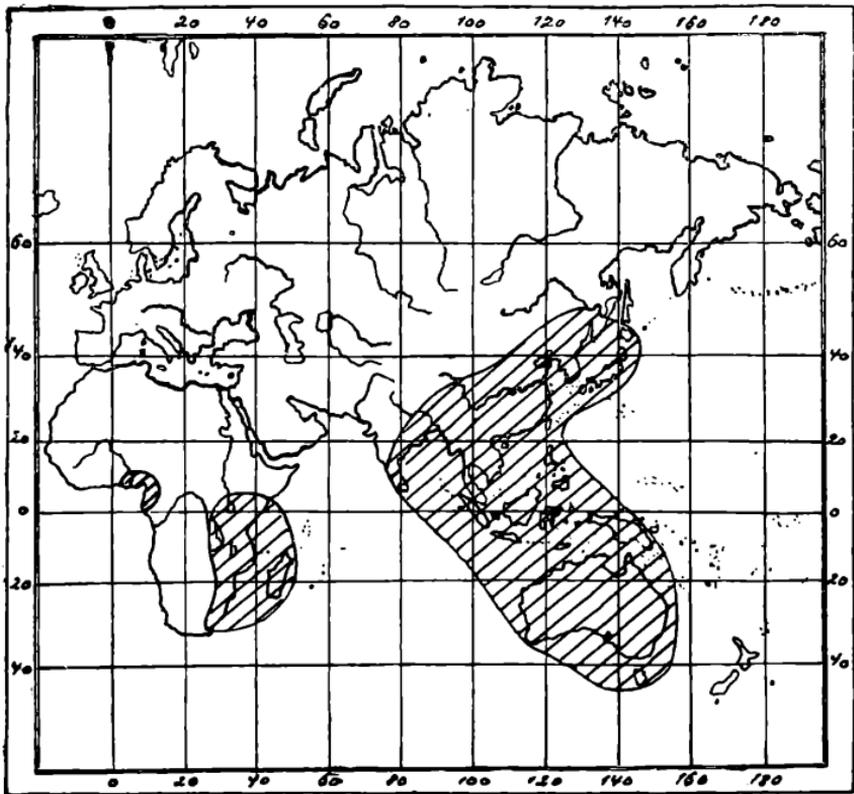
♀. Rufo-sanguineus, nudus, nitidus; prothorace conico, transversim bi-impresso; elytris brevibus, latis, lateribus pone humeros elevatis et lateraliter compressis. — Long. 5 mm.

Nicaragua: Chontales.

3. Tribus: *Euopsini*.

Die hierhergehörige Gattung *Euops*, über Australien, den Indomalayischen Archipel, Tropisch Asien und Afrika einschließlich Madagascar verbreitet, wurde bereits ausführlich in der Deutschen

Entom. Zeitschr. 1924, p. 33—64 behandelt. Es sei daher auf diese Arbeit verwiesen und hier lediglich die Bestimmungstabelle,



Verbreitungsgebiet der *Euopsini*.

ergänzt durch einige in der Zwischenzeit bekannt gewordene Arten, wiedergegeben.

1. Gattung: *Euops*.

Schönherr, Gen. Curc. V, p. 318. — Jekel, Ins. Saund. II, p. 219. —
Lacord. Gen. Col. VI, p. 550. — Voß l. cit.

Übersicht über die Untergattungen.

- I'' Halsschild einfach punktiert, sehr dicht, zerstreut, bisweilen unpunktet. — Australien bis Indien. I. *Euops* s. str.
- I' Halsschild quergefurcht oder die Punktierung querrunzlig oder spiralförmig angeordnet, bisweilen mit Pustelbildung; oder das Halsschild ist zwischen der einfachen Punktierung sehr fein und dicht matt punktiert.
- II'' Halsschild zwischen der stärkeren Punktierung äußerst fein und sehr dicht punktiert oder quergestreift, meist matt. — Madagascar, Afrika. II. *Ophthalmolabus* Jek.

- II' Halsschild mehr oder weniger querfurchig oder querrunzlig oder die Punkte sind wirbelartig angeordnet; Halsschild, sehr selten die Flügeldecken, mit Pustel- oder Buckelbildung.
- III'' Schenkel ungezähnt. — Australien, Neu-Guinea bis Indien, China und Japan. III. *Synaptops* Jek.
- III' Schenkel mit Dornzähnen. — Philippinen, Borneo. IV. *Synechops* Voß.

Bestimmungstabelle der Arten.

I. Untergattung *Euops* s. str.

- a'' Körper gestreckt; Flügeldecken mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. 1. Gruppe.
- a' Körper gedrunken; Flügeldecken höchstens $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit.
- b'' Schultern der Flügeldecken unbewehrt, ohne spitzen Höcker.
- c'' Vorderschenkel ohne Höckerzahn.
- d'' Halsschild dicht und ziemlich kräftig punktiert; Scheibe bisweilen mit seichem Eindruck. 2. Gruppe.
- d' Halsschild fein und zerstreut punktiert oder unpunktirt, mehr oder weniger glänzend. Schenkel und Tibien des ♂ meist sehr stark verlängert; auch der Kopf bisweilen verlängert und die Fühler schlanker. 3. Gruppe.
- c' Vorderschenkel wenigstens beim ♂ mit Höckerzahn; Vorderbeine des ♂ sehr lang. 4. Gruppe.
- b' Schultern seitlich mit mehr oder weniger starkem spitzen Höcker bewehrt. 5. Gruppe.
1. Gruppe.
Flügeldecken länglich trapezförmig; Halsschild glänzend, fein und zerstreut punktiert, mit Quereindruck; Färbung blau. — Malakka, Borneo. 1. *amethystina* Pasc.
2. Gruppe.
- 1'' Zwischenräume der Flügeldecken flach und so breit wie die Punktstreifen.
- 2'' Färbung vorwiegend rötlich; Unterseite, die Naht und die Spitze der Decken geschwärzt. Bisweilen ein breiterer Keil hinter dem Schildchen und das Halsschild schwarz; letzteres manchmal auch mit Erzschein. Halsschild dicht punktiert, Flügeldecken hinter dem Schildchen mit Eindruck. — Australien. 2. *suturalis* Lea.
- 2' Flügeldecken hinter dem Schildchen ohne Eindruck; Basalhälften der Decken beiderseits mit scharfbegrenzter roter Makel. — Australien. 3. *flavomaculata* Lea.
- 1' Zwischenräume schmaler als die Punktstreifen, gewölbt, nach hinten zu nicht feiner werdend.

3'' Halsschild weniger kräftig und nicht ganz dicht punktiert. Augen durch einen bis auf den Scheitel aufreichenden Kiel getrennt.

4'' Schläfen erheblich länger als die Augen, Halsschild fast so lang wie breit. — Australien.

5'' Färbung schwarz, unterseits bisweilen mit schwachem bläulichen Schein. 4. *eucalypti* Pasc.

5' Flügeldecken und Beine kastanienbraun.

4 a. f. *castaneipennis* m.

4' Schläfen kürzer als die Augen, Kopf sparsamer punktiert. Färbung schwarz und meist mit schwachem Erzglanz. — Australien. 5. *affinis* m.

3' Halsschild kräftig und sehr dicht, manchmal runzlig punktiert.

6'' Flügeldecken nicht furchig punktiert; Punkte der Streifen groß und besonders hinten durch schmalen Quersteg getrennt. Färbung schwarz. — Neu-Guinea.

6. *bürgersi* m.

6' Punktstreifen der Flügeldecken furchig vertieft, die Punkte nicht getrennt. Färbung rotbräunlich. — Australien.

7. *falcata* Guér.

3. Gruppe.

1'' Körper kurz und gedrungen; Flügeldecken hochgewölbt. Färbung stahlblau, Flügeldecken tief kupferrot. — Hinterindien. 8. *fulgida* Fst.

1' Körperform normal, Flügeldecken oben mehr oder weniger flach.

2'' Halsschild unpunktirt, hochglänzend. Färbung rotgelb; Basaldrittel der Flügeldecken ebenfalls rotgelb, im übrigen schwarz. — Molukken. 9. *divisa* Pasc.

2' Halsschild mehr oder weniger punktiert.

3'' Halsschild seitlich kräftiger punktiert als auf der Scheibe.

4'' Punktstreifen der Flügeldecken auch an der Basis meist fein, nicht furchenartig vertieft, die Punkte weniger dicht stehend. Färbung schwarz; Schildchen, Schultern, bisweilen die Basis und Seiten des Halsschildes grün. — Australien.

10. *clavigera* Pasc.

4' Punktstreifen an der Basis kräftiger und mehr furchenartig vertieft; die Punkte stehen dicht beieinander.

5'' Schildchen und Schultern, bisweilen die Basis des Halsschildes grün; Unterseite, Kopf- und Halsschild schwarz; Flügeldecken blau, jederseits vor der Mitte mit einer rotgelben größeren Makel. — Insel Mysol.

11. *maculata* m.

- 5' Färbung einfarbig blau. Etwas größer als die vorhergehende Art. Insel Mysol. 12. *mysolensis* m.
- 3' Halsschild seitlich nicht stärker, sondern hier meist unpunktiert.
- 6'' Schläfen des ♂ nicht doppelt so lang wie der Augendurchmesser groß ist; 1. Glied der Fühlergeißel nicht länger als breit. Färbung schwarz oder blau.
- 7'' Augen aus der Kopfwölbung nicht vortretend; Färbung der Flügeldecken blau. — Borneo. 13. *borneoensis* m.
- 7' Augen mehr oder weniger vorgewölbt.
- 8'' Zwischenräume kaum breiter als die Streifen, schwach gewölbt. Färbung grün, die Flügeldecken blau. Kleiner als die nächsten Arten. — Indien. 14. *viridicollis* m.
- 8' Zwischenräume viel breiter als die Streifen und durchaus flach. Färbung vorwiegend schwarz.
- 9'' Augen schwach vorgewölbt; Färbung schwarz. Halsschild etwas stärker und dichter punktiert, so lang wie breit; auch das Schildchen ist schwarz. — Australien. 15. *victoriensis* Blackb.
- 9' Halsschild äußerst fein und zerstreut punktiert, breiter als lang; Schildchen grün gefärbt. Größer. — Australien. 16. *montana* m.
- 6' Schläfen des ♂ mindestens doppelt so lang wie der Augendurchmesser; 1. Glied der Fühlergeißel wohl doppelt so lang wie breit. Färbung blau, Schildchen grün. — Australien. 17. *strigiventris* Lea.
4. Gruppe.
Hierher eine Art von Neu-Guinea. 18. *femoralis* m.
5. Gruppe.
- 1'' Schultern nur mit kleinem spitzen Höckerzahn.
- 2'' Punktstreifen der Flügeldecken tiefer furchenartig eingerissen, die Punkte als solche von oben nicht deutlich. — Neu-Guinea. 19. *papua* Heller.
- 2' Punkte der Streifen deutlich, in der Nähe der Basis durch einen schmalen Steg getrennt. — Neu-Guinea. 20. *wallacei* Sharp.
- 1' Schultern seitlich mit großem Dorn. Schenkel des ♂ in der Mitte innen mit Höckerzahn. Färbung schwarz, Flügeldecken stahlblau. — Neu-Guinea. 21. *armatipennis* m.
2. Untergattung *Ophthalmolabus*.
Jekel, Ins. Saund. 1860, II, p. 222.
- 1'' Kopf kräftig und dicht punktiert. Halsschild zwischen der entfernt stehenden Punktierung nicht mit dichter feiner

Körnelung durchsetzt, doch befinden sich zwischen derselben feine Querrisse. Färbung schwarz, Unterseite mit Erzglanz; Flügeldecken dunkelblau. — West-Afrika.

22. *togoensis* Fst.

1' Halsschild zwischen der Punktierung mit sehr feiner und sehr dichter Körnelung, das Halsschild daher matt erscheinend.

2'' Punktstreifen der Decken furchenartig vertieft.

3''' Der erste Punktstreif auf den Flügeldecken läuft erst hinter der Mitte derselben an die Naht heran.

4'' Zwischenräume so breit wie die Streifen, querrunzlig skulptiert. Halsschild feiner punktiert. Färbung schwarz. — West-Afrika.

23. *guineensis* m.

4' Zwischenräume schmaler als die Streifen, sehr fein einreihig punktiert. — Ost-Afrika.

5'' Färbung schwarz.

24. *monticola* m.

5' Flügeldecken mit leichtem bläulichen Schein; Beine pechbraun.

24. f. *hildebrandti* m.

3'' Der erste Punktstreif der Flügeldecken läuft vor der Mitte an die Naht heran.

6'' Punktierung des Halsschildes auf der Scheibe kräftiger und ziemlich dicht. Flügeldecken tief gestreift; Zwischenräume gewölbt, fein skulptiert, matt. Färbung pechbraun, Beine rotbraun, Halsschild mit schwachem Erzschein. — Madagascar.

25. *goudoti* Jek.

6' Punkte des Halsschildes mehr rundlich; Zwischenräume der Flügeldecken glänzend. Färbung pechbraun. Schildchen klein, muldenförmig, hinten halbrund. — West-Afrika.

26. *semiviolacea* Fst.

3' Der 1. Punktstreif läuft in der Mitte der Decken an die Naht heran. Punktierung des Halsschildes fein und zerstreut, zwischen der feinen körnigen Skulptierung wenig sichtbar. Färbung pechbraun. Tier klein. — Madagascar.

27. *minuta* m.

2' Punktstreifen nicht gefurcht vertieft; Zwischenräume der Decken sehr breit und durchaus flach, unpunktiert. Färbung schwach metallisch grün. — Madagascar.

28. *distincta* m.

3. Untergattung *Synaptops*.

Jekel, Ins. Saund. 1860, II, p. 222.

a'' Punktierung des Halsschildes wirbelartig oder spiralig angeordnet oder das Halsschild und die Flügeldecken mit Pustelbildung.

1. Gruppe.

a' Halsschild querfurchig skulptiert.

2. Gruppe.

1. Gruppe.

1" Flügeldecken ohne Pustelbildung.

2" Halsschild hinter der Mitte nur mit seichtem Quereindruck, bisweilen kaum sichtbar. Auf der Mitte der Scheibe sind die Punkte nicht dicht spiralg angeordnet und hier wie an den Seiten ohne Buckel. Tibien des ♀ gerade.

3" Halsschild nicht sehr dicht punktiert, die Punkte stehen voneinander entfernt. Zwischenräume der Punktstreifen sehr fein einreihig punktiert.

4" Färbung bläulichgrün, glänzend. — Japan.

29. *phaedonia* Sharp.

4' Färbung schwarzblau; Halsschild und Basis der Flügeldecken mit grünlichem Anflug. — Japan. 30. *punctatostriata* Motsch.

3' Halsschild dicht und etwas querrunzlig punktiert, die Punkte dicht beieinander stehend. Zwischenräume etwas kräftiger ein- bis zweireihig punktiert. Färbung schwarz; Flügeldecken dunkelbläulich. — Formosa. 31. *indigena* m.

2' Halsschild auf der Mitte und an den Seiten mit Buckelbildung; die Punktierung ist spiralförmig und dicht um diese Erhöhungen angeordnet.

5" Punktstreifen auf den Decken feiner; der 1. Streif läuft erst kurz vor der Spitze der Flügeldecken an die Naht heran. Färbung der Flügeldecken stahlblau. — China; Formosa. 32. *chinensis* m.

5' Punktstreifen kräftiger; der 1. Punktstreif läuft schon kurz vor der Mitte der Decken an die Naht heran.

6" Zwischenräume breiter als die Punktstreifen, die Punkte der letzteren nicht querrunzlig verlaufen.

7" Färbung zweifarbig: Körper, Kopf und Halsschild metallfarben, Flügeldecken violett, Beine pechschwarz. — Japan.

33. *splendens* Roel.

7' Färbung einfarbig.

8" Färbung violett. — Japan. 33 a. f. *unicolorata* m.

8' Färbung blauschwarz. — Korea, Sibirien.

33 b. f. *koreana* m.

6' Zwischenräume nur sehr schmal, viel schmalere als die Streifen, die Punktstreifen querrunzlig verlaufen. Färbung schwarz, Unterseite und Schildchen mit Erzschein; Fühler rot. — Formosa. 34. *striata* m.

1' Flügeldecken mit Pustelbildung; Punktstreifen unregelmäßig. Färbung schwarz. — Japan. 35. *pustulosa* Sharp.

2. Gruppe.

1" Zwischenräume der Flügeldecken mehr oder weniger querrunzlig; Schenkel und Tibien dunkel oder metallfarben.

- 2" Schildchen, Schultern, Hinterbrust, Abdomen, bisweilen die Schenkel grün, im übrigen pechbraun mit bläulichem Anflug. — Ceylon. 36. *nietneri* Jek.
- 2' Das ganze Tier grün metallisch oder mit Kupferschein. — Ceylon. 36 a. f. *metallica* m.
- 1' Zwischenräume der Decken schmal, schwach gewölbt und ohne querrissige Skulptur.
- 3" Halsschild breiter als lang; Färbung metallisch glänzend.
- 4" Halsschild stärker quer; Beine rot; Färbung des Tieres mehr kupfern. — Australien. 37. *bakewelli* Jek.
- 4' Halsschild wenig breiter als lang; Beine wie der übrige Körper gefärbt, dunkler metallisch. — Japan. 38. *polita* Roel.
- 3' Halsschild so lang wie breit. Färbung schwarz mit leichtem bläulichen Schein; Halsschild mit Erzschein. — Neu-Guinea. 39. *singularis* m.

4. Untergattung *Synechops* subg. n.

- 1" Halsschild einfach punktiert, nicht oder nur schwach querwellig skulptiert; seitlich meist kräftiger punktiert.
- 2" Halsschild sehr fein entfernt stehend punktiert, dazwischen äußerst fein, dicht und gleichmäßig querrissig grundiert. Färbung pechbraun bis schwarz; unterseits, die Seiten des Halsschildes, Schultern und Schildchen grün; Fühlerkeule rotgelb. — Banguay-Inseln, Borneo, Philippinen. 40. *anceps* m.
- 2' Halsschild stärker punktiert mit vereinzelt Querrunzeln untermischt, die namentlich nach den Seiten zu kräftiger werden; Punktierung seitlich stärker und dichter. Zwischenräume der Decken breit und flach; Punkte der Streifen getrennt. Färbung tiefblau oder grünlichblau; Rüssel, Fühler, Tibien und Tarsen schwarz. — Philippinen. 41. *cyanella* m.
- 1' Halsschild tief querwellig skulptiert.
- 3" Schildchen hinten konkav dreieckig ausgeschnitten. Punktstreifen kräftig, Zwischenräume sehr schmal. Färbung bräunlichschwarz, bisweilen unten mit grünem oder erdfarbenem Glanz, zuweilen das Schildchen grün und Kopf und Halsschild purpurfarben. — Sumatra, Borneo, Insel Penang. 42. *scutellaris* m.
- 3' Schildchen hinten gerade abgestutzt oder konvex gerundet.
- 4" Kopf hochglänzend und unpunktirt. Zwischenräume wenig breiter als die Streifen, ziemlich kräftig und dicht, schwach querunzlig punktiert. Färbung metallischgrün, Halsschild oben und die Flügeldecken blau. — Sumatra. 43. *gratiosa* n. sp.
- 4' Kopf wenig glänzend, hinter den Augen fein und dicht punktiert.

- 5'' Tibien des ♂ außen nur fein gezähnt oder gehöckert und kaum kräftiger wie innen.
- 6'' Der verkürzte Skutellarstreif ist anormal lang; er erlischt erst hinter der Mitte der Decken. Der 1. Punktstreif erreicht die Naht auf der ganzen Länge nicht, sondern bleibt von ihr entfernt. Färbung matt violett; Vorderhüften, Schenkel und Pygidium, Schildchen und Schultern mit grün metallischem Anflug. — Celebes. 44. *subopaca* m.
- 6' Der verkürzte Skutellarstreif erlischt vor der Mitte der Decken.
- 7'' Interstitien schmaler als die Punktstreifen. Färbung rötlich-kupfern; Fühler und Beine dunkelrot. — Philippinen. 45. *semicuprea* m.
- 7' Zwischenräume der Flügeldecken viel breiter als die Streifen.
- 8'' Der 1. Streif läuft in der Mitte der Flügeldecken an die Naht heran. Halsschild seitlich kräftiger gerundet, zur Basis verengt und vor dem Vorderrand schwach eingeschnürt. Färbung metallisch grün bis dunkel erzfarben; in letzterem Falle ist die Basis der Decken und die Unterseite grün metallisch bis kupferglänzend gefärbt. — Philippinen. 46. *willemoesi* Baer.
- 8' Der 1. Punktstreif läuft weit hinter der Mitte der Decken an die Naht heran. Halsschild schwach gerundet, konisch nach vorn verschmälert, an der Basis kaum verengt und am Vorderrand nicht eingezogen. Skutellarstreif kurz. Färbung metallisch grün. — Philippinen. 47. *palawana* m.
- 5' Tibien des ♂ außen mit einer Reihe längerer Zähne bewehrt, die viel kräftiger als die Innenzähne sind.
- 9'' Flügeldecken normal, wenig länger als breit.
- 10'' Flügeldecken durchaus regelmäßig punktiert.
- 11'' Zwischenräume sehr schmal; Tiere kleiner.
- 12'' Tibien außen vor der Spitze mit einigen entfernt stehenden langen Zähnen bewehrt. Punkte der Streifen rundlich, Zwischenräume fein punktiert. Färbung unterseits bis auf das Abdomen grün metallisch, dieses und die Oberseite schwarz. Schildchen grün und die Flügeldecken bisweilen mit bläulichem Schein. — Philippinen. 48. *dentata* m.
- 12' Tibien außen nur kräftig gehöckert. Die Punkte der Streifen quer, die feinere Punktierung der Zwischenräume fehlt. Färbung metallisch grün mit rotgelben Fühlern bis schwarzblau mit schwarzen Fühlern. — Philippinen. 49. *boviei* m.
- 10' Zwischenräume der Decken querrunzlig skulptiert. Tier größer. Vorderschenkel des ♂ mit stumpfem Zahn. Färbung metallisch grün; Tibien, Tarsen, und teilweise die Vorderschenkel stahlblau; Halsschild und Flügeldecken dunkler

grün, letztere bisweilen von der Basis aus purpurrot über-
gossen. — Philippinen. 50. *schultzei* m.

- 10' Flügeldecken namentlich hinter der Basis sehr kräftig, gruben-
förmig und etwas unregelmäßig punktiert; die Punkte sind
teilweise seitlich runzlig miteinander verlaufen; Zwischen-
räume kommen kaum zur Entwicklung. Färbung dunkel
erzfarben; Schildchen, die Punktgruben, Basis und Seiten
des Halsschildes metallisch grün; Beine schwarz oder rot;
Tarsen blau. — Philippinen. 51. *viridifusca* m.

- 9' Flügeldecken gestreckter, erheblich länger als breit. Punkt-
streifen regelmäßig, die Punkte greifen jedoch zum Teil über
die Zwischenräume zum Nachbarstreifen hinüber. Färbung
schwarz mit Erzglanz, die Schenkel rot, Tibien bläulich. —
Philippinen. 52. *elongata* n. sp.

Beschreibung der neuen Arten:

43. *Eu. gratiosa* n. sp.

Kopf hochglänzend, äußerst fein und zerstreut punktiert.
Augen mäßig stark vorgewölbt. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang
wie breit, oben abgeplattet, nach vorn gleichmäßig verbreitert.
Fühler kurz vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied länger
als das 1. Geißelglied, letzteres oval und nicht ganz doppelt so
lang wie breit; 2. Glied wenig kürzer als das 1. Glied; 3. und
4. Glied fast so lang wie das 2. Glied; 5.—7. Glied wenig kürzer.
Glieder der Keule etwas länger als breit. — Halsschild breiter
als lang, seitlich gleichmäßig und ziemlich kräftig gerundet.
Punktierung mäßig stark und besonders seitlich ziemlich dicht,
auf der Scheibe kräftig querrunzlig skulptiert. — Schildchen
viereckig, wenig breiter als lang. — Flügeldecken etwa
 $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, von den Schultern nach hinten gerad-
linig verschmälert. Punktstreifen kräftig, die Punkte seitlich
etwas runzlig verlaufen; Zwischenräume schmaler als die Streifen,
mäßig stark einreihig punktiert. — Mittelbrust mit Seitenteilen
matt chagriniert, gruppenweise kräftig und dicht punktiert;
Hinterbrust mit Seitenteilen glänzend, ziemlich kräftig und mäßig
dicht punktiert. Abdomen sehr fein und weitläufig punktiert.
Vordertibien immer kräftig geschweift verbreitert.

Färbung metallischgrün; Halsschildoberseite und Flügel-
decken blau; Fühler schwarz. — L. 3 mm.

Sumatra: Ost-Küste, Sibolangit, 550 m (X. 21. Corporaal
leg.). — Typus in meiner Sammlung.

52. *Eu. elongata* n. sp.

♂: Kopf mäßig stark und dicht punktiert; Augen schwach
vorgewölbt. Rüssel fast doppelt so lang wie breit, fein und

nicht dicht punktiert, von der Basis nach vorn geradlinig verschmälert. Fühler vor der Rüsselbasis eingelenkt. Schaftglied etwas länger als das 1. Geißelglied; 2.—4. Glied gleichlang, kürzer als das 1. Glied; 5.—7. Glied kugelförmig. 1. Glied der Fühlerkeule so lang wie breit; 2. Glied quer; 3. Glied am längsten. — Halsschild breiter als lang, konisch, in der Gegend der Vorderhüften kräftiger gerundet; kräftig querrunzlig skulptiert. — Schildchen quadratisch. — Flügeldecken etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, von den Schultern nach hinten schwach geradlinig verschmälert. Punktstreifen sehr kräftig, grubenförmig, vorn stärker als hinten. Die Zwischenräume kommen vorn kaum zur Entwicklung, die Punkte sind querrunzlig verlaufen. — Mittel- und Hinterbrust mit Seitenteilen matt chagriniert zwischen der kräftigen und dichten Punktierung. Abdomen fein und mäßig dicht punktiert. Vordertibien gleichmäßig gebogen.

♀: Halsschild seitlich gleichmäßig gerundet. Vordertibien kaum gebogen.

Färbung schwarz mit Erzschein; Schenkel rot; Tibien mit blauem Schein, bisweilen ebenfalls rötlich. — L.: 3,5—4,2 mm.

Philippinen: Luzon, Benguet, Baguio und Santo Thomas. — Mus. Dresden (Baker leg. Nr. 21 148); coll. auct.

Unbekannt blieben mir folgende Arten:

53. *Eu. aerosa* Pascoe, Journ. Linn. Soc. 1874 XII, p. 28. — Ost-Ind. Arch.
54. *Eu. bowringi* Jek., Ins. Saund. II, p. 221 not. — Ost-Indien.
55. *Eu. coelestina* Pascoe, Journ. Linn. Soc. 1874 XII, p. 27. — Ost-Ind. Arch.
56. *Eu. corrugata* Lea, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales 1899 XXIII, p. 618. — Australien.
57. *Eu. cupreosplendens* Macl., Proc. Linn. Soc. N. S. Wales (2) I, p. 186 (1886). — N.-Guinea.
58. *Eu. cyaneus* Marsh., London P. Z. S. 1906, p. 943. — Natal.
59. *Eu. effulgens* Lea, Trans. R. Soc. S. Austral. 1909 33, p. 177. — Australien.
60. *Eu. howitti* Jekel, Ins. Saund. II, p. 220 not. — Australien.
61. *Eu. janthinus* Fairm. Ann. Soc. Ent. Belg. 43. 1899, p. 545.
62. *Eu. jekeli* Pasc., Journ. Linn. Soc. 1873 XII, p. 29. — Indo-Malayisch. Archip.
63. *Eu. impuncticollis* Lea, Trans. Roy. Soc. S. Austr. 33, p. 178. — Australien.
64. *Eu. lateralis* Lea, loc. cit. p. 177. — Australien.

65. *Eu. leai* n. n. = (*puncticollis* Lea, Proc. Linn. Soc. N. S. Wales XXIII, p. 619). — Australien.
66. *Eu. lespedezae* Sharp, Trans. ent. Soc. Lond. 1889, p. 55. — Japan.
67. *Eu. morio* Boh. in Sch. Gen. Curc. VIII 2, p. 361. — Port Natal.
68. *Eu. plicata* Pasc., Journ. Linn. Soc. XII. p. 28. — Indo-Malayisch. Arch.
69. *Eu. pulchella* Pasc., Ann. Nat. Hist. (4) XVI, p. 61. — Port Bowen.
70. *Eu. puncticollis* Boh., Res. Eugen. 1859, p. 117. — Australien.
71. *Fu. rudis* Lea, Trans. Roy. Soc. Austral. 33, p. 176. — Australien.
72. *Eu. trigemmata* Pasc., Journ. Linn. Soc. XII, p. 28. — Indo-Malayisch. Arch.
73. *Eu. violacea* Pasc., Journ. Linn. Soc. XII, p. 27. — Indo-Malayisch. Arch.
74. *Eu. viriditinctus* Champ., Trans. Linn. Soc. 16, p. 395, pl. XXII f. 1. — Seychellen.

Von diesen Arten ist wahrscheinlich

Eu. (howitti Jek.) = (*puncticollis* Boh.) = *falcata* Guér.

Eu. pulchella Pasc. = (*suturalis* Lea).

Vielleicht ist auch *Attelabus coquerelli* Fairm. Ann. Ent. Soc. Tr. 1871, p. 44 (Madagascar) eine hierhergehörige *Euops*-Art:

„Long. $2\frac{1}{2}$ mm. — Rufus, sat nitidus, prothorace capiteque saepe obscurioribus, prothorace elytris multo angustiore, tenuissime punctato, elytris subquadratis, postice leviter attenuatis, valde crenato-striatis, stria suturali valde impressa, postice profunda, pygidio dense punctato, obscuro; antennis articulis, 2 primis grossis, sequentibus gracilibus.“

Unbekannt blieben mir schliesslich folgende *Attelabus*-Arten:

Attelabus canaliculatus Olivier, Ent. Hist. Nat. Ins. V, p. 7, t. 1, fig. 3 (1807). A. niger; thorace elytrisque rubris, laevibus; capite canaliculato.

Similis *Att. curculionoidei*, at rostrum paulo longius; caput canali elevato notatum; thorax et elytra similia, at scutellum rubrum. Corpus pedesque nigra. — St. Domingo.

Attelabus (Heterolabus) regularis, Faust, Stett. Ent. Z. 1883, p. 471. Ovatus, niger, politus; capite oblongo impunctato, fronte rostroque usque ad antennarum insertionem profunde fossulatis

bicarinatisque, rostro capitis fere longitudine, parum curvato; prothorace vix punctato, transverso, antrorsum rotundato-angustato, intra apicem lateribus tantum obsolete, ante marginem basalem acutum profunde transversim impresso; scutello late transversotriangulari postice rotundato, convexo; elytris oblongo-quadratis, parallelis, supra depressis et intra basin transverso-impressis, postice declivis, remote et modice striato-punctatis, stria suturali et marginali impressis; pedibus anticis elongatis, femoribus omnibus (♂) mucrone triangulari acuto armatis, tibiis anticis parum curvatis, apicem versus dilatatis, intus crenulatis; corpore subtus sparsim pygidio concinna punctato. — Long. 7 mm. Lat. 3,2 mm. — Bahia.

Attelabus chrysidius Pascoe, Journ. Linn. Soc. XIV, p. 330. — Delagoa-Bei.

Nachtrag.

Von Herrn Hofrat Prof. Dr. K. M. Heller erhielt ich noch die zwei von ihm beschriebenen *Trachelolabus*-Arten zur Untersuchung zugesandt. *Tr. vitalisi* Hell. ist durch die beim ♂ hart am Vorderrand des Halsschildes stehenden Vorderhüften charakterisiert und ist eine dritte zur Gattung *Euscelophilus* gehörige Art, die in nächste Nähe des *Eu. chinensis* Schilsky zu stellen ist. *Tr. jordani* Hell. muß in die Gattung *Trachelolabus* eingefügt werden.

3. *Euscelophilus vitalisi*.

Trachelolabus (?) *vitalisi* Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 13.

♂: Kopf doppelt so lang wie breit, parallelseitig, an der Basis schwach eingeschnürt, kräftig und dicht runzlig punktiert; Stirn und Scheitel mit mäßig starkem Mittelkiel. Augen mäßig stark vorgewölbt. Rüssel wenig länger als breit und an der Basis nur etwas schmaler als an der Spitze; glänzend, fein und zerstreut punktiert. Fühler basal eingelenkt. Schaftglied viel länger als das 1. Geißelglied; 2. und 3. Glied so lang wie das Schaftglied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5.—7. Glied länger als breit. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule quer; 3. Glied fast so lang wie das 1. und 2. Glied zusammen. — Halsschild breiter als lang, wenig und fast geradlinig konisch, an der Basis schwach, am Vorderrand mehr verschmälert; Vorderrand kräftig halbrund ausgeschnitten; sehr kräftig runzlig skulptiert. Scheibe mit von schwachen Längskielen begleiteter verkürzter Mittelfurche. — Schildchen breiter als lang, trapezförmig, die Mitte schwach kielförmig erhoben. — Flügeldecken parallelseitig, fast doppelt so lang wie breit. Punkte der Streifen stark grubenförmig, länglich, flach; die geraden Zwischenräume schwach kielartig erhoben. Decken an der Spitze senkrecht abfallend, vor der Spitze schwierig

erhoben. — Vorderschenkel lang, vor der Spitze mit zwei Dornzähnen, die Mittel- und Hinterschenkel mit einem einfachen Zahn; Vordertibien gleichmäßig gebogen.

Färbung pechschwarz. — Behaarung sehr kurz, anliegend, nicht gleichmäßig verteilt, mit metallischem Schein. — L.: 7,5 mm.

China: Cambodja, Kompong Toul. — Typus Mus. Dresden.

2. *Trachelolabus jordani* Heller, Deutsche Ent. Z. 1922, p. 15.

♂: Kopf etwa dreimal so lang wie breit, zur Basis schwach und fast geradlinig verschmälert; fein runzlig punktiert. Augen schwach vorgewölbt; Stirn flach eingedrückt. Rüssel etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, zur Basis wenig und geradlinig verschmälert, mäßig stark und sehr dicht punktiert. Fühler basalständig. Schaftglied etwas länger als das 1. Geißelglied; 2. Glied länger als das Schaftglied; auch das 3. Glied noch etwas länger als das Schaftglied; 4. Glied so lang wie das 1. Glied; 5. Glied wenig kürzer; 6. und 7. Glied wenig länger als breit. 1. und 2. Glied der Fühlerkeule breiter als lang; 3. Glied etwas länger. — Halsschild etwas breiter als lang, konisch, schwach gerundet, vor dem Vorderrand eingeschnürt; mäßig stark runzlig skulptiert, zwischen der Behaarung granuliert erscheinend. — Schildchen etwas breiter als lang, trapezförmig. — Flügeldecken etwa doppelt so lang wie breit, parallelseitig und nur hinten etwas verschmälert. Punktstreifen ziemlich kräftig, die Punkte grubenförmig; Zwischenräume schmal, kaum zur Entwicklung kommend. — Vorderhüften um ihren Durchmesser vom Vorderrand entfernt eingelenkt. Vorderschenkel an der Spitze mit kleinerem Zahn, davon entfernt ein etwas geschweifeter Dorn (ähnlich vielen *Euscelus*-Arten). Vordertibien an der Spitze einwärts gebogen. Mittel- und Hinterschenkel einfach gezähnt.

Färbung pechbraun. — Behaarung überall dicht anliegend. Schildchen, eine quere, viereckige Makel im basalen Drittel an der Naht und ein schmales Querband im apikalen Drittel, ebenso teilweise die Seitenteile der Mittel- und Hinterbrust dichter anliegend gelb behaart. — L.: 9,5 mm.

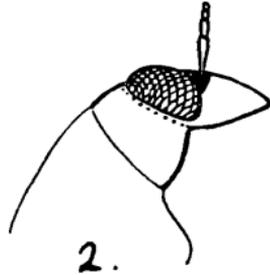
Burma: Manipur septentrionali. — Typus Mus. Dresden.

Folgende Arten sind als auch im Stettiner Mus. vertreten nachzutragen: *Euscelus pulchellus* Suff., *Eu. lar. m.* (Bahia), *Eu. amplexans* Mannerh. (Pernambuco), *Eu. nigricornis* Jek. (Brasilien), *Eu. submaculatus m.* (Rio Magdalena, Pehlke leg., Cotypus).

Kopf in der Seitenansicht von



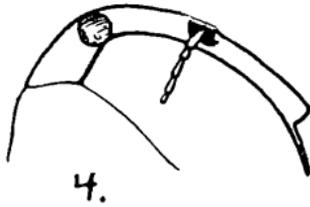
Pilolabus viridens Gylh.



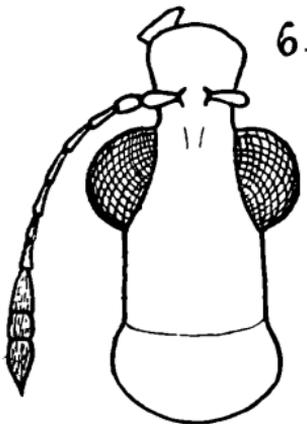
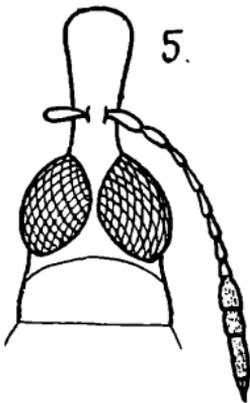
Hybolabus ater Ol.



Euscelus binotatus Gylh.

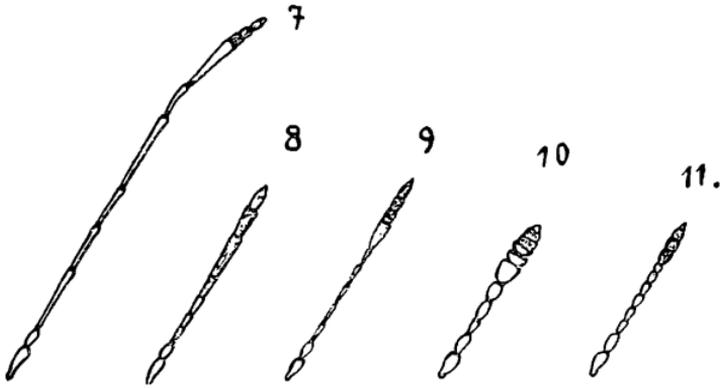


Omolabus.



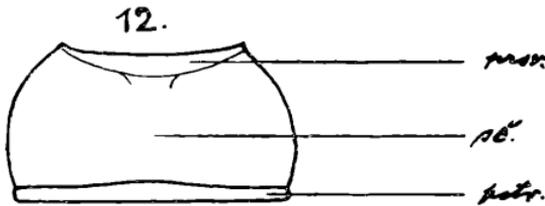
Kopf von

Euops divisa Pasc. *Paramecolabus feae* Fst.



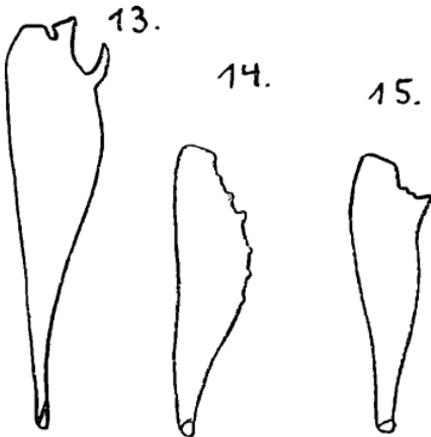
Fühlerbildung der Attelabini.

- Abb. 7. *Euscelus scutellaris* Gylh. (♂).
 8. *Clinolabus surinamensis* m.
 9. *Euscelus sexmaculatus* Chev. (♂).
 10. *Plassoderinus auricapillus* m.
 11. *Attelabus nitens* Scop. (♂).



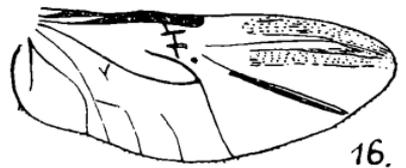
Halsschildbildung von *Henicolabus giganteus* Fst.

prsr. = Praesegmentalring; sc. = Scutum;
 pstr. = Postsegmentalring.



Vorderschenkel von

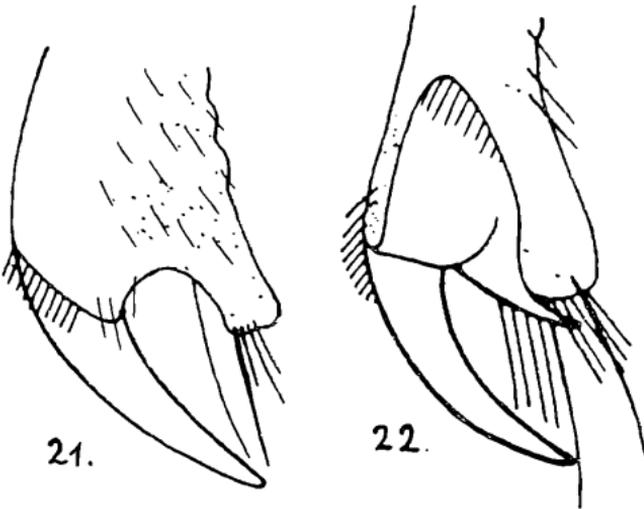
- Abb. 13. *Euscelus scutellatus* Gylh.
 14. *Hybolabus ater* Ol.
 15. *Plassoderinus auricapillus* m.



Flügelgeäder von *Att. nitens* Scop.
 (Nach Kempers.)



Blattwickel von
Hybolabus ater Ol.
 f. *variabilis* Gylh.



Clinolabus buqueti Jek.

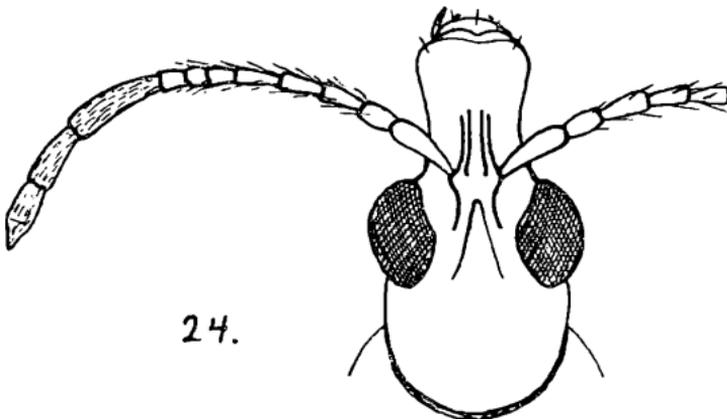
Spitze der Vordertibien
des ♂ (außen).

Spitze der Vordertibien
des ♀ (innen).



Pilolabus klugi Gylh.

Spitze der Vordertibien beim ♂ und ♀.
(Beim ♀ liegt ein zweiter Enddorn hinter dem gezeichneten, die sich in der Seitenansicht decken.)



Kopf- und Rüsselbildung von *Clinolabus angulatus* F.